

Fachübergreifendes Studium

Die fachübergreifenden Lehrveranstaltungen behandeln die Vernetzung von gesellschaftlichen und technischen Entwicklungen und bieten den Studierenden die Gelegenheit, ihr eigenes Fachgebiet aus einer neuen wissenschaftlichen Perspektive zu erfassen und Arbeitsmethoden anderer Disziplinen kennen zu lernen. Die Studierenden sollen durch den Besuch fachübergreifender Lehrveranstaltungen in die Lage versetzt werden, komplexe Problemstellungen besser verstehen und interdisziplinär bearbeiten zu können.

Kultur, Kommunikation und Kooperation

Interkulturelle Kompetenz I

3134 L 150, Seminar, 4.0 SWS

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 13.12.2013 - 13.12.2013, MAR 2.057 , Adolf-Wright

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 14.12.2013 - 14.12.2013, MAR 2.057 , Adolf-Wright

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 15.12.2013 - 15.12.2013, MAR 2.057 , Adolf-Wright

Fr, Einzel, 14:00 - 20:00, 24.01.2014 - 24.01.2014, MAR 2.057 , Adolf-Wright

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 25.01.2014 - 25.01.2014, MAR 2.057 , Adolf-Wright

So, Einzel, 10:00 - 14:00, 26.01.2014 - 26.01.2014, MAR 2.057 , Adolf-Wright

Inhalt Schwerpunktmäßig bietet das Seminar: Vermittlung einer interkulturellen Basisqualifikation, Sensibilisierung für kulturelle Prägungen von Interaktion, Erwerb von Grundfähigkeiten erfolgreicher interkultureller Kommunikation. Das Seminar besteht aus Übungen/Simulationen sowie deren theoretischer Vertiefung. Zwischen den beiden Blockterminen erfolgt eine E-Learning-Phase.

Bemerkung **Blockseminar.**

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Studierende begrenzt. Zu diesem Kurs können sich ausschließlich Studierende in Masterstudiengängen anmelden! Es besteht ein festes Kontingent für 10 Studierende aus dem MA-Wi-Ing. Die Anmeldung mit Angabe der Studienrichtung erfolgt per E-Mail bis zum 9. Oktober 2013 24:00 Uhr unter dem Betreff „Modul Interkulturelle Kompetenz I“ bei Frau Ocón (annette.oconaucca@tu-berlin.de). Es werden zwei Kontingente gebildet: a) MA-Wi-Ing. b) andere MA-Studiengänge. Die Vergabe der Plätze erfolgt öffentlich per Losentscheid am 10. Oktober 2013 um 12:00 Uhr im Raum MAR 2057. Zunächst werden 10 KandidatInnen aus dem Kontingent MA-Wi-Ing. gezogen, anschließend werden beide Kontingente zusammengelegt, und es werden 15 weitere KandidatInnen gezogen. Bei mehr als 25 BewerberInnen wird eine Warteliste mit nochmals 10 KandidatInnen angelegt.

Alle gezogenen KandidatInnen einschließlich NachrückerInnen werden unmittelbar per E-Mail benachrichtigt. Die gezogenen KandidatInnen müssen bis zum 13. Oktober 2013 24:00 Uhr ihre Platzannahme bestätigen, sonst verlieren sie ihren Anspruch und ein/e KandidatIn der Nachrückerliste erhält entsprechend der Rangfolge den Platz (sofortige Benachrichtigung, Platzannahme innerhalb 48 Stunden).

Die Teilnahme am ersten Blocktermin Fr. 13.12.2013 14:00-20:00 Uhr ist verbindlich. Ausgeloste TeilnehmerInnen, die nicht am 13.12.2013 um 14:00 Uhr erscheinen, verlieren ihren Platzanspruch, und noch nicht aufgerückte NachrückerInnen, die dann pünktlich vor Ort sind, erhalten deren Platz.

Für ingenieurs-, wirtschafts- und planungswissenschaftliche Masterstudiengänge

Diskriminierung, Ausgrenzung, Vertreibung: Die Technische Hochschule Berlin während des Nationalsozialismus

3151 L 001, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 12:00 - 14:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, TEL 811 , Schüler-Springorum, Baganz

Inhalt Die Machtübernahme durch die Nationalsozialisten führte auch an der Technischen Hochschule Berlin, der Vorgängerinstitution der TU Berlin, zu tiefgreifenden Veränderungen: Jüdische und politisch missliebige Wissenschaftler und Studierende wurden diskriminiert, aus dem Hochschulbetrieb ausgegrenzt und vertrieben, Promotionen verhindert oder akademische Grade entzogen. In diesem Seminar werden

die Situation der TH Berlin nach 1933, die Schicksale von vertriebenen Wissenschaftlern und Studierenden und deren Nachwirken, die Befürworter, Sympathisanten und Mitläufer des NS-Regimes, der Widerstand, die Zwangsarbeit sowie die Schwierigkeiten und Hindernisse bei der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit zur Sprache kommen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, im Universitätsarchiv der TU Berlin oder anderen Archiven zu forschen und vertiefende Arbeiten zur Geschichte der TH Berlin während des Nationalsozialismus zu erstellen.

Bemerkung Diese Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende der naturwissenschaftlichen Fächer, die sich mit der Geschichte ihrer Disziplinen an der TU/TH während des Nationalsozialismus auseinandersetzen wollen.

Nachweis Es wird die Lernplattform ISIS genutzt: www.isis.tu-berlin.de
Literatur Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und schriftliche Hausarbeit
 Carina Baganz: Diskriminierung, Ausgrenzung, Vertreibung. Die Technische Hochschule Berlin während des Nationalsozialismus, Berlin 2013.

Antisemitismus in Deutschland von 1945 bis heute

3151 L 002, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 10:00 - 12:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, BH-N 333 , Bergmann

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.01.2014 - 09.01.2014, Bergmann

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit der Entwicklung des Antisemitismus in Ost- und Westdeutschland. Dies betrifft sein Vorkommen als persönliche Einstellung, in der Öffentlichkeit und den Medien, in der Politik generell und in rechtsextreme Parteien und Organisationen sowie in anderen Institutionen. Dabei soll die Geschichte des Antisemitismus in den beiden deutschen Staaten in den europäischen und weltgeschichtlichen Kontext eingebettet werden.

Literatur Werner Bergmann und Rainer Erb: Antisemitismus in der Bundesrepublik Deutschland. Ergebnisse der empirischen Forschung 1946-1989, Opladen 1991; Angelika Timm: Hammer, Zirkel, Davidstern. Das gestörte Verhältnis der DDR zu Zionismus und Staat Israel, Bonn 1997; Lars Rensmann: Demokratie und Judenbild. Antisemitismus in der politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2004.

Jüdische Jugend in Deutschland 1900-2000

3151 L 010, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, TEL 811 , Schüler-Springorum

Inhalt Um 1900 bildete sich unter dem Eindruck der Krise von Bürgertum und Bürgerlichkeit ein neuer Jugendbegriff im deutschsprachigen Raum Mitteleuropas heraus. Ein Ausdruck dieses neuen Jugendideals waren die nun entstehenden Jugendbewegungen und die daraus hervorgehenden spezifischen Jugendkulturen, die bis heute fortwirken. Das Seminar wird sich mit der deutsch-jüdischen Interpretation dieses Phänomens beschäftigen und insbesondere dessen Spuren im langen 20. Jahrhundert nachverfolgen.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und schriftliche Hausarbeit
Voraussetzung Grundlegende Kenntnisse deutsch-jüdischer Geschichte im 20. Jahrhundert
Literatur Yotam Hotam (Hg.): Deutsch-jüdische Jugendliche im „Zeitalter der Jugend“, Göttingen 2009.

Gewaltgeschichte: antijüdische Gewalt im 19./20. Jahrhundert

3151 L 011, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 16:00 - 18:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, TEL 811 , Bergmann

Inhalt In der historischen Erinnerung wird Gewalt gegen Juden häufig nur mit den mittelalterlichen Pestpogromen und dem Holocaust verbunden. Weniger bekannt ist, dass das 19. und die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts durchzogen waren von antijüdischen Ausschreitungen in vielen Regionen Europas, die sich an politischen Statusverbesserungen der Juden, an wirtschaftlicher Konkurrenz, an Ritualmordvorwürfen oder Alltagskonflikten entzündeten und unterschiedlich gewalttätig verlaufen konnten: von kleineren Krawallen bis hin zu blutigen Pogromen. Das Seminar wird sich mit der Form kollektive Gewalt beschäftigen und die Entstehungsbedingungen, Verlaufsformen und Folgen der antijüdischen Ausschreitungen analysieren.

Literatur Bergmann, Werner: Pogroms, In: Wilhelm Heitmeyer/ John Kagan (Hg.), Internationales Handbuch der Gewaltforschung, Opladen 2002, S. 351-367; Roger

Brubaker/David D. Laitin: Ethnic and Nationalist Violence (1998). Annual Review of Sociology, 24, 423-452; Hoffmann, Christhard/Bergmann, Werner/Smith, Helmut W. (Hg.): Exclusionary Violence. Antisemitic Riots in Modern German History, Ann Arbor 2002; Donald L. Horowitz: The Deadly Ethnic Riot, Berkeley 2001; Petersen, Roger D.: Understanding Ethnic Violence. Fear, Hatred, and Resentment in Twentieth-Century Eastern Europe, Cambridge 2002; Dirk Schumann: "Gewalt als Grenzüberschreitung: Überlegungen zur Sozialgeschichte der Gewalt im 19. und 20. Jahrhundert," Archiv für Sozialgeschichte 37, 1997, S. 366-386; Tilly, Charles: The Politics of Collective Violence, Cambridge: Cambridge UP 2003.

Lektüre und Interpretation historischer Quellen: Feldpostbriefe im Zweiten Weltkrieg

3151 L 031, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 10:00 - 12:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, TEL 811 , Funck

Inhalt Im Zusammenhang mit den Debatten über den Umfang von Mitwisserschaft und Mittäterschaft der Wehrmacht am Völkermord, ist die Perspektive der "einfachen Soldaten", eingebettet in eine Alltagsgeschichte des Krieges, stärker in den Fokus historischer Arbeiten gerückt. Programmatisch wurde dieser Ansatz bereits vor dreißig Jahren als "Militärgeschichte von unten" entwickelt, die einen besseren Zugang zu einer Alltags- und Mentalitätsgeschichte des Krieges böte.

Die Rekonstruktion einzelner Verbrechen und konkreter Komplizenschaft interessiert Historiker dabei ebenso wie Fragen nach Einstellungen und Einstellungswandel, Verarbeitung von Kriegserlebnissen oder Konstruktionen von Kriegserfahrungen. Die milliardenfach versendeten Feldpostbriefe haben sich bei der Annäherung an solche Themen trotz ihrer allgemein bekannten Schwächen als herausragende Quelle erwiesen. In diesem Seminar werden wir Feldpostbriefe kritisch lesen - und zwar Briefserien zwischen Front und Heimat (und umgekehrt) ebenso wie gezielt ausgewählte Feldpostbriefe zu einem bestimmten Kriegsereignis - und die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Verwendung für eine Alltags- und Mentalitätsgeschichte des Krieges erörtern.

Literatur Ebert, Jens: Feldpostbriefe aus Stalingrad. November 1942 – Januar 1943, Göttingen 2003.

Latzel, Klaus: Kriegsbriefe und Kriegserfahrung: Wie können Feldpostbriefe zur erfahrungsgeschichtlichen Quelle werden? In: WerkstattGeschichte 22 (1999), 7-23.

Killian, Katrin: Das Medium Feldpost als Gegenstand interdisziplinärer Forschung, Berlin 2001 (Diss.).

Migration und ihre Folgen in der Bundesrepublik Deutschland und Westeuropa: Vom Gastarbeiter zum Mitbürger.

3151 L 032, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 12:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, TEL 811 , Güven

Inhalt Die Bundesrepublik Deutschland und andere westeuropäische Industriestaaten warben von den 1950er- bis zu den frühen 1970er-Jahren Millionen ausländische Arbeitskräfte aufgrund von zahlreichen bilateralen Anwerbeabkommen an. Bis heute werden die Folgen der Migration unter dem Stichwort "Integration" kontrovers diskutiert. Das Seminar wird die Bedingungen und Formen der Anwerbung und deren Auswirkungen für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik ebenso untersuchen wie Aspekte der Integration auf kommunaler und nationaler Ebene. Diese übergreifende Perspektive soll neue Einblicke in die Geschichte der Arbeitsmigration ermöglichen.

Studien zum aktuellen Antisemitismus in Deutschland – Konzepte, Methoden und Befunde

3151 L 034, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, TEL 811 , Kohlstruck

Inhalt Das Seminar behandelt Studien zum aktuellen Antisemitismus in Deutschland unter den Fragen: Welche Konzepte von Antisemitismus werden zugrundegelegt? Mit welchen Methoden wird Antisemitismus erforscht? Zu welchen Befunden kommen die Studien? Wie überzeugend sind die einzelnen Ansätze?

Das endgültige Programm der Lehrveranstaltung wird in den ersten beiden Sitzungen diskutiert und festgelegt. Die Studierenden sind aufgefordert, ihre Themenwünsche einzubringen.

Bemerkung Die Lehrveranstaltung wird die Lernplattform ISIS verwenden; Teilnehmer der Lehrveranstaltung müssen über eine Zugangsberechtigung verfügen.

Nachweis Sprechstunde: donnerstags, 14-16 Uhr (Anmeldung erforderlich)
Zu den Teilnahmevoraussetzungen gehören neben der wöchentlichen Teilnahme an den Sitzungen und der aktiven Mitarbeit die Bereitschaft ein Referat zu übernehmen.

Literatur Heitmeyer, Wilhelm: Deutsche Zustände, Bde. I-X, Frankfurt a.M., 2002-2012.

Albert Scherr/Barbara Schäuble: "Ich habe nichts gegen Juden, aber ...". Ausgangsbedingungen und Ansatzpunkte gesellschaftspolitischer Bildungsarbeit zur Auseinandersetzung mit Antisemitismen. (Langfassung Abschlussbericht an die Amadeu Antonio Stiftung), Berlin 2006.

Bundesministerium des Innern (Hg.): Antisemitismus in Deutschland. Erscheinungsformen, Bedingungen, Präventionsansätze. Bericht des unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus (Stand: Aug. 2011), Berlin 2011.

Decker, Oliver/Kiess, Johannes/Brähler, Elmar: Die Mitte im Umbruch. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2012, Bonn 2012.

Schwarz-Friesel, Monika/ Reinharz, Jehuda: Die Sprache der Judenfeindschaft im 21. Jahrhundert, Berlin 2013

Der NSU-Komplex. Rechtsterrorismus, Wahrnehmung und Tataufklärung.

3151 L 036, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 12:00 - 14:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, TEL 811 , Erb

Inhalt Zehn Morde, mehrere Sprengstoffanschläge und fünfzehn bewaffnete Raubüberfälle werden dem Trio, das sich selbst „Nationalsozialistischer Untergrund“ nannte, vorgeworfen. Vier parlamentarische Untersuchungsausschüsse bemühen sich die Frage zu klären, weshalb die Täter über viele Jahre von den Sicherheitsbehörden unerkannt morden und rauben konnten. Vor dem Oberlandesgericht in München begann im Mai 2013 der Prozess gegen die Hauptangeklagte und vier mutmaßliche Unterstützer, von denen zwei wegen Beihilfe zum Mord angeklagt sind.

So liegen mittlerweile ausreichend Berichte und Dokumente vor, um sich mit dem NSU-Komplex analytisch beschäftigen zu können. Welche Radikalisierungsprozesse lassen sich feststellen? Wie sah die Herkunftsszene des Trios aus? Welche Versäumnisse in der Arbeit und welche Defizite in der Struktur der Sicherheitsbehörden sind sichtbar geworden? Wie sind die Bemühungen um die Aufklärung der Verbrechenserie zu bewerten? Welche Rolle spielen dabei Politik und Medien? Was haben die unterschiedlich Beteiligten aus dem Fall gelernt?

Bemerkung Wegen beschränkter Teilnehmerzahl wird um Anmeldung gebeten bei ramona.haubold@tu-berlin.de.

Literatur Gutachten zum Verhalten der Thüringer Behörden und Staatsanwaltschaften bei der Verfolgung des ‚Zwickauer Trios‘ von Dr. Gerhard Schäfer, V. Wache und G. Meiborg, Erfurt, 14. Mai 2012 (das sogenannte Schäfer-Gutachten).

Das nationalsozialistische Deutschland, 1933-1939

3151 L 037, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 16:00 - 18:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, TEL 811 , Grüttner

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit den Frieden Jahren des „Dritten Reiches“ und analysiert die grundlegenden Veränderungen, die während dieser Zeit in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur stattgefunden haben. Zu den Themen gehören

u. a.: „Machtergreifung“ und Gleichschaltung, die Überwindung der Wirtschaftskrise in den 1930er-Jahren, Aufrüstung und Kriegsvorbereitung, die nationalsozialistische Rassenpolitik gegenüber Juden und anderen Minderheiten, der „Röhm-Putsch“ und der Aufstieg der SS, die Blomberg-Fritsch-Krise, Außenpolitik, Kirchenkampf etc.

Nachweis
Literatur

Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und schriftliche Hausarbeit
Magnus Brechtken: Die nationalsozialistische Herrschaft 1933-1939, Darmstadt 2004;
Richard J. Evans: Das Dritte Reich, Bd. II: Diktatur, 2 Bände, München 2006; Heinrich August Winkler: Geschichte des Westens. Die Zeit der Weltkriege 1914-1945, München 2011.

Gegen den Strom. Rettungsversuche während des Holocaust

3151 L 038, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 18:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, TEL 811 , Dörner

Inhalt

Als Mitte Oktober 1941 die reichsweiten Deportationen von Juden „in den Osten“ begannen, war die Flucht in Länder außerhalb des NS-Herrschaftsbereichs nahezu unmöglich geworden. Die noch in Deutschland befindlichen Juden waren nun einer tödlichen Bedrohung ausgesetzt. Als sich die Hinweise auf die systematische Ermordung der Verschleppten in der Folgezeit verdichteten, wuchsen die Versuche der Betroffenen, trotz schwierigster Bedingungen, ‚unterzutauchen‘. Nur einer Minderheit, ca. 5.000 Menschen, gelang es NS-Deutschland im Untergrund zu überleben. Denn jeder Untergetauchte benötigte zahlreiche Helfer, um jahrelang – täglich von der Gestapo, Spitzeln und Denunzianten bedroht – der Deportation in die Vernichtungslager zu entgehen.

Die Rettungsbemühungen der Helfer und der ‚Untergetauchten‘ sollen von den Seminarteilnehmern an konkreten Fallbeispielen vorgestellt und analysiert werden. Hiervon ausgehend soll gefragt werden, ob sich typische Verhaltensmuster der unterschiedlichen Akteure während des Genozids (Verfolgte, Verfolger, Helfer, die große Mehrheit der nicht unmittelbar in das Geschehen Involvierten) formulieren lassen.

Bemerkung
Literatur

BA-KuLT Wahlbereich

Beate Kosmala/Claudia Schoppmann (Hg.): Solidarität und Hilfe für Juden während der NS-Zeit, Bd. 5. Überleben im Untergrund. Hilfe für Juden in Deutschland 1941-1945, Berlin 2002; Wolfgang Benz (Hg.): Überleben im Dritten Reich. Juden im Untergrund und ihre Helfer, München 2003; Arno Lustiger: Rettungswiderstand. Über die Judenretter in Europa während der NS-Zeit, Göttingen 2011.

Berliner Themenjahr "Zerstörte Vielfalt". Erinnerungsarbeit und Erziehung für die Zukunft?

3151 L 039, Seminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 16:00 - 18:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, TEL 811 , Beier-de Haan

Inhalt

Im Zentrum der Veranstaltung steht das Berliner Themenjahr 2013 'Zerstörte Vielfalt' mit seinen vielfältigen Präsentationen und Veranstaltungen sowie der zentralen Ausstellung im Deutschen Historischen Museum. Es wird - u. a. durch gemeinsame Besuche und Diskussionen vor Ort - darum gehen, Konzeption, Format und Zielsetzung des Themenjahrs zu analysieren und danach zu fragen, inwieweit bzw. wie historische Erinnerungsarbeit nachhaltig in die Zukunft wirken kann.

Bemerkung

Die Seminar findet als Blockveranstaltung statt (Anmeldung bis 25.10.2013 erbeten unter beierdehaan@me.com)

Voraussetzung

Auch wenn die Ausstellung "Zerstörte Vielfalt" im Deutschen Historischen Museum Gegenstand der gemeinsamen Seminararbeit sein wird, ist ein vorheriger individueller Besuch der Ausstellung erwünscht.

Literatur

www.kulturprojekte-berlin.de

Diana Pinto, Art. "Dieses Gedenken hat Zukunft". FAZ online (30.06.2013)

Forschungskolloquium

3151 L 040, Forschungskolloquium, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 18:00 - 20:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, TEL 811 , Kohlstruck, Funck, Bergmann, Schüler-Springorum

Inhalt

Die Veranstaltung steht ohne Anmeldung allen wissenschaftlich Interessierten - unabhängig von einer Hochschulzugehörigkeit - offen, auch zum Besuch einzelner Termine. Bitte beachten Sie wegen eventueller Programmänderungen die Homepage des Instituts:
http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/zentrum_fuer_antisemitismusforschung

16.10.2013

Marta Ansilewska, Potsdam: Die religiös-nationale Identität der polnischen Holocaustkinder nach 1939

23.10.2013

Benjamin Wachtler, Leipzig: „Da wollte man von Hitler nichts mehr wissen“ - Nationalsozialismus und Krieg in Berufsbiographien deutscher NachkriegspsychoanalytikerInnen

30.10.2013

Susanne Bressan, Berlin: Schuldabwehr und sekundärer Antisemitismus. Die Studien des Frankfurter Instituts für Sozialforschung und ihre Rezeption in der Antisemitismusforschung

06.11.2013

Claudia Fröhlich, Hannover/Berlin: Der halbierte Rechtsstaat. Die juristische Aufklärung der NS-Vergangenheit in der frühen Bundesrepublik

13.11.2013

Aischa Ahmed, Berlin: Arabische Präsenzen, Völkerschauen und die Frage der gesellschaftlich Anderen in Deutschland (1896/1927)

20.11.2013

Lida Barner, London/Berlin: „Jüdische Patente sind zu arisieren“. Geistiges Eigentum von Juden im Nationalsozialismus

27.11.2013

Jan Weyand, Erlangen: Historische Wissenssoziologie des modernen Antisemitismus

04.12.2013

Florian Schubert, Berlin: Antisemitismus von Fußballfans

11.12.2013

Hanno Plass, Hamburg/Berlin: Jüdische AntipartheidsgegnerInnen im ANC – Aktivismus, Exil, Erfahrung

18.12.2013

Klaus Richter, Birmingham: Juden als Akteure des (Wieder-)Aufbaus Ostmitteleuropas, 1917-1923

08.01.2014

Katja Gosdek/Andrea Hopp, Schönhausen/Berlin: Bismarck und die Rechtsextremen. Erfahrungen aus der Altmark (Sachsen-Anhalt)

15.01.2014

Christoph Kopke, Potsdam: Rechte Gewalt: Aufarbeitung von Tötungsdelikten im Land Brandenburg

22.01.2014

Dorothy Mas, London: Nationalpolitische Erziehungsanstalten (NAPOLA)

29.01.2014

Peter Ullrich/Michael Kohlstruck, Berlin: Antisemitismus in Berlin (2010-2013)

05.02.2014

Alexander Sedlmaier, Bangor/Mainz: ‚Schmutzige Exportgeschäfte mit Chile, Südafrika, Israel ...‘. Boykottaktionen der radikalen Linken in der BRD

12.02.2014

Marie-Christin Lux, Berlin: Versteckter Antisemitismus? Die Umsetzung der Union sacrée in Frankreich während des Ersten Weltkrieges

Gender & Diversity in der Gestaltung von Forschungsprojekten und Technologien - ABSCHLUSSMODUL

3152 L 017, Projektkurs, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 09:00 - 12:00, 25.10.2013 - 15.02.2014, MAR 2.013 , Lucht

Inhalt Studienprogramm **GENDER PRO MINT**

Das Abschlussprojekt ist ein Angebot für alle Studierenden, die ihre natur- oder ingenieurwissenschaftliche Abschlussarbeit (BA/MA/Promotion) um Perspektiven der Gender Studies erweitern möchten.

Die Lehrveranstaltung bietet die Möglichkeit,

- eine natur- oder ingenieurwissenschaftliche Abschlussarbeit (BA/MA/Promotion) in verschiedenen Stadien zu präsentieren und aus Perspektiven der Gender Studies zu reflektieren

- zu klären, welche spezifischen Theorien, Kenntnisse und Methoden der Gender Studies relevant sind für eine Reflektion der Abschlussarbeit im Fachstudium – und diese individuell oder in der Gruppe zu erarbeiten,

- gemeinsam zu erproben, wie relevante Theorien, Kenntnisse und Methoden der Gender Studies auf die Abschlussarbeit im Fachstudium übertragen werden können,

- sich über Erfahrungen und ggf. Probleme des interdisziplinären Arbeitens auszutauschen, die bei diesen Vorhaben entstehen.

Die Ergebnisse der Abschlussprojekte für das Zertifikat „Gender Pro Mint“ können auf einem Projekttag zum Ende des Semesters der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Bemerkung Um eine informelle Anmeldung per Email unter petra.lucht@tu-berlin.de wird gebeten.

Abschlussmodul 8 ECTS

Transdisziplinäre Geschlechterstudien

3152 L 026, Colloquium, 3.0 SWS

Do, wöchentl, 16:00 - 19:00, 17.10.2013 - 15.02.2014, MAR 2.013 , Hark

Inhalt Das Colloquium bietet die Möglichkeit, Dissertationen sowie Examensarbeiten (Magister/Magistra, Diplom, Staatsexamen, BA im transdisziplinären Feld der Frauen- und Geschlechterforschung vorzustellen und zu diskutieren. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung möglich.

Bemerkung BA-KuIT FW 18 (Gender Studies)

MA-ZIFG FP 16 (Gender Studies)

Stadt? Bürger? Partizipation. Politik und Herrschaft in europäischen Städten 500 v. Chr. bis in die Gegenwart

LV 3500 02, Seminar, 2.0 SWS

Bemerkung Modul 1: Governance und Public Sector

Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr

Politik und Technik

Projekt im Verkehrswesen M

0551 L 002, Projekt, 4.0 SWS

Fr, wöchentl, 10:00 - 14:00, 18.10.2013 - 14.02.2014, SG-04 505 , Leben

Inhalt Das Projekt im Verkehrswesen M beschäftigt sich mit Fragen zum Schienengüterverkehr. Das genaue Thema entnehmen Sie bitte zwei Wochen vor Vorlesungsbeginn

Bemerkung Das Projekt beginnt im SoSe 2013 und wird im WiSe 2013/14 fortgeführt. Weitere Informationen im Internet, Direktzugang 25809.

Nachweis Arbeitsauswand insgesamt 360 h, entspricht 12 LP nach 2 Semestern (1 LP für 30 Arbeitsstunden)

Kontaktzeiten: 60 h pro Semester (4 SWS, Plenumsitzung zur Abstimmung und Arbeitsorganisation)

Zeiten für zu erbringende Einzelleistungen: 120 h pro Semester (Recherchearbeit, organisatorische Aufgaben, Vorbereitung von Plenumsmoderationen/ Sitzungsleitung, Vorbereitung auf Präsentationen, Verfassen von Einzelkapiteln für den Abschlussbericht, Vorbereitung des Betrags zum Kolloquium)

Prüfungsäquivalente Studienleistungen: Anfertigen eines Protokolls (10 % der Gesamtnote), Durchführen einer Sitzungsmoderation (20 %), Beteiligung und Engagement (30 %), Verfassen des Endberichts (20 %), Teilnahme am Kolloquium (20 %)

Voraussetzung obligatorisch: Vordiplom oder Bachelor

wünschenswert: fachliche Kenntnisse in der eigenen Studienrichtung, fachliche Kenntnisse zum Thema

Literatur Seifert, Josef W.: Visualisieren Präsentieren Moderieren. Offenbach : GABAL Verlag, 2006. ISBN 978-3-89749-721-4

Peterßen, Wilhelm H.: Wissenschaftliche(s) Arbeiten : Eine Einführung für Schule und Studium. München : Oldenbourg, 1999. ISBN 3-486-11498-0

Patzak, Gerold; Rattay, Günter: Projektmanagement : Leitfaden zum Management von Projekten, Projektportfolios und projektorientierten Unternehmen. Wien : Linde, 2004. ISBN: 3-7143-0003-1

Architektur in Zeiten des Kalten Krieges

3132 L 505, Vorlesung, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 18:00 - 20:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, A 053 , Wittmann-Englert

Bemerkung BA-KuIT KUWI 3, IS 3
MA-KUWI 2, 8

Ökologie und Technik

Energieseminar

0330 L 179, Integrierte LV (VL mit UE), 4.0 SWS

Mi, wöchentl, 10:00 - 14:00, 16.10.2013 - 15.02.2014, MAR 4.064

Do, wöchentl, 10:00 - 14:00, 17.10.2013 - 15.02.2014, FH 301

Do, wöchentl, 16:00 - 19:00, 17.10.2013 - 15.02.2014, HFT-FT 617

Mo, wöchentl, 10:00 - 14:00, 21.10.2013 - 15.02.2014, H 3003A

Mo, wöchentl, 10:00 - 13:00, 21.10.2013 - 15.02.2014, SG-04 505

Mo, wöchentl, 12:00 - 16:00, 21.10.2013 - 15.02.2014, HFT-FT 617

Di, wöchentl, 14:00 - 17:00, 22.10.2013 - 15.02.2014

Inhalt In Projekten bearbeiten Studierende unterschiedlicher Fakultäten gemeinsam u. selbständig praxisorientierte Themen aus den Bereichen Energie und Umwelt (z.B: Regen. Energiesysteme, Energiekonzepte, angepasste Technologien). Neben techn. werden auch gesell. u. ökol. Aspekte in den Mittelpunkt gerückt.

Bemerkung Vorstellung der Projekte und Terminabsprache in der 1. Vorlesungswoche Freitag 16.00-18.00 Uhr. Details: <http://www.energieseminar.de> Bestandteil der Modulliste: "Ingenieurwissenschaftliche Wahlpflicht" Die LV wird für die meisten Studiengänge als Wahlfach bzw. Wahlpflichtfach anerkannt. Achtung: Zeitangaben sind vorläufig und werden erst am obigen Termin festgelegt.

BA-KuIT Wahlbereich

Labor zum Energieseminar

0330 L 180, Praktikum, 4.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 19:00, 15.10.2013 - 15.02.2014, HFT-FT 617

Mi, wöchentl, 10:00 - 14:00, 16.10.2013 - 15.02.2014, HFT-FT 617

Mi, wöchentl, 16:00 - 19:00, 16.10.2013 - 15.02.2014, FH 315

Mo, wöchentl, 16:00 - 19:00, 21.10.2013 - 15.02.2014, M 123

Mo, wöchentl, 16:00 - 19:00, 21.10.2013 - 15.02.2014, A 060

Mo, wöchentl, 16:00 - 19:00, 21.10.2013 - 15.02.2014, EW 016

Mi, wöchentl, 14:00 - 18:00, 23.10.2013 - 15.02.2014, HFT-FT 617

Inhalt In Projekten bearbeiten Studierende im Team u. selbständig praxisorient. Themen. Schwerpunkt liegt auf der Planung u. Herstellung von Kleinanlagen u. Modellen aus dem Bereich Energie u. Umwelt. Z.B. Solar- u. Biogasanlagen, Lehm- u. WKA. Die LV vermittelt teamorient. Lösungen ingenieurwiss. Probleme.

Bemerkung Vorstellung der Projekte und Terminabsprache in der 1. Vorlesungswoche, Freitags 16.00-18.00 Uhr. Bestandteil der Modulliste "EVT-Wahlpflichtlabor I" u.a. Die LV wird als Wahlpflichtlabor oder Wahlfach bei vielen Studiengängen anerkannt. Details und Raum für Projektvorstellung siehe <http://www.energieseminar.de>

Prozessbezogene Umweltmanagementmethoden

0333 L 412, Integrierte LV (VL mit UE), 4.0 SWS

Do, wöchentl, 10:00 - 14:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, H 1058 , Ackermann

Inhalt Prozesse sind ein wesentliches Element von Unternehmen. Stoff- und Energiebezogene Optimierungen von Prozessen sollen unter Berücksichtigung ihrer ökologischen und betriebswirtschaftlichen Effekte vorgestellt werden. Es werden verschiedene Methoden vorgestellt. Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen werden präsentiert.

Bemerkung Die Veranstaltung enthält auch eine Übung. Die LV findet bei weniger als 40 Teilnehmern im Raum Z 113 statt.

Ergänzungsmodul im TUS, Bestandteil des Moduls "Prozessbezogene Umweltmanagementmethoden"

Es wird eine mündliche Prüfung angeboten.

Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung ist ein Schein, der durch regelmäßige Teilnahme und der Präsentation eines selbst gewählten Beispiels erworben wird.

Nachweis Das Fach wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen. Basis für die Durchführung der mündlichen Prüfung ist ein erfolgreicher Abschluss der Übung.

Voraussetzung Wünschenswert: Besuch des Moduls Ökobilanzen

Literatur

- * Baccini. P.; Bader, H.-P.: Regionaler Stoffhaushalt: Erfassung, Bewertung und Steuerung. Heidelberg 1996
- * Schütt, E.; Etsch, T.; Rogowski. Prozessmodelle, Bilanzgleichungen in der Verfahrenstechnik und Energietechnik; Düsseldorf, VDI-Verlag 1990
- * Daenzer, W.F.; Huber, F.: SystemsEngineering: Methodik und Praxis; Zürich, Verlag industrielle Organisation, 1999
- * ISO EN 14040
- * ISO EN 14044
- * Hildenbrand, Jutta: Ökologisch-ökonomischer Vergleich von Produktionsprozessen als Grundlage für betriebliche Umstellungen; Dissertation Bergische Universität Wuppertal (2008)
- * Wöhe, Günter, Döring, Ulrich: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Vahlen; Auflage: 22. A. (September 2005) 978-3800632541
- * Schmidt, Mario, Schwegler, Regina: Umweltschutz und strategisches Handeln. Ansätze zur Integration in das betriebliche Management, Gabler; Auflage: 1 (2003) 978-3409125031

Ökobilanz

0333 L 414, Integrierte LV (VL mit UE), 4.0 SWS

Mi, wöchentl, 12:00 - 16:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, H 2013 , Finkbeiner

Do, wöchentl, 14:00 - 16:00, 17.10.2013 - 13.02.2014

Inhalt

- * Phasen und Bestandteile der Ökobilanz
- * Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen der Methode, Vorgehen von ISO 14040/14044
- * Aspekte der Systemanalyse für die Sachbilanz: Zieldefinition, Untersuchungsrahmen, Nutzengleichheit, funktionelle Einheit, Referenzfluss, Systemelemente, Datenqualität, Prozess- und Systemmodellierung, Systemgrenzen und Abschneidekriterien, Elementarflüsse, Allokation, Systemerweiterung, Berechnung des Gesamtsystems
- * Grundlagen der Wirkungsabschätzung (Life Cycle Impact Assessment): globale, regionale und lokale Wirkungskategorien, Charakterisierungsmodelle und -faktoren, Wirkungsindikatoren und -endpunkte, Normierung, Ordnung und Gewichtung
- * Grundlagen der Bewertung (LC Interpretation): Methoden des Screenings, der Nutzwert-, Wirksamkeits-, Fehler-, Sensitivitäts-, Konsistenz- und Vollständigkeitsanalysen, Schlussfolgerungen, Systemzusammenhänge für die Bewertung von Schlussfolgerungen

Bemerkung

Übung: Eigenständige Bearbeitung einer selbstgewählten Ökobilanzfragestellung in Gruppen mit Hilfe einer Ökobilanzsoftware

Die gleichzeitige Teilnahme an der LV 0333 L 415 (Übung) ist zwingend notwendig, um die volle Punktzahl von 6 Credits erhalten zu können. Die LV findet bei weniger als 40 Teilnehmern im Raum Z 113 statt. Bestandteil der "Kernmodulliste", Bestandteil des Moduls "Ökobilanz"

Integrierte Veranstaltung mit Vorlesungs- und Übungskomponenten. Die Übung findet im Laufe des Semesters auch im PC-Pool Z214 statt. Als Standardausweichtermin ist der Donnerstag von 14:00Uhr bis 16:00Uhr eingerichtet worden. Dieser Übungstermin findet im Raum z214 statt.

Voraussetzung

Prüfung und Benotung ist in der Prüfungsordnung geregelt. Eine mündliche Prüfung am Ende der Lehrveranstaltung. Zulassungsvoraussetzung ist ein Schein in der Übung. Dieser wird durch regelmäßige, aktive Teilnahme und ein Referat erworben.

wünschenswert: Modul "Risiko und Bewertung" des Fachgebiets Sustainable Engineering

Literatur

Die erfolgreiche Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung des Moduls Ökobilanzen.

DIN EN ISO 14040/44; The international Journal of Life Cycle Assessment (Int J LCA); Henrikke Bauman & Anne-Marie Tillman: The Hitch Hiker's Guide to LCA, 543 pages, Publisher: Studentlitteratur AB (March 30, 2004), ISBN-10: 9144023642, ISBN-13: 978-9144023649 ; Jeroen B. Guinée (Editor): Handbook on Life Cycle Assessment: Operational Guide to the ISO Standards (Eco-Efficiency in Industry and Science), 708 pages, Publisher: Springer; 1 edition (May 31, 2002), ISBN-10: 1402005571, ISBN-13: 978-1402005572; Wenzel, H.; Hauschild, M.; Alting, L.: Environmental Assessment of Products. Vol. 1: Methodology, tools and case studies in product development. 2. Aufl. Boston : Kluwer Academic, 2000

Strategies for Sustainable Development in Politics and Economy

0333 L 453, Integrierte LV (VL mit UE), 4.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 14:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, PTZ S001 , Traverso

Inhalt

- History and milestones of sustainable development
- International sustainability strategies (UNEP, CSD)
- European sustainability strategy (ESDN), overview of national European strategies

- German strategy in more detail, also on a local level
- Development of indicators and their implementation
- Objectives and activities of the World Business Council of Sustainable Development (WBCSD)
- Sustainability reporting

In the exercise parts students will work on tasks designed to practise and improve the conveyed knowledge. The results will be presented orally at the end of the course. More information about the exercise will be given in the first lecture.

Bemerkung With less than 40 participants, the course will take place in room Z113. Part of the module "Strategies for Sustainable Development in Politics and Economy".

Literatur Admission to the examination is acquired by regular and active participation and/or an oral presentation on a task performed during the course.
 Brand, K.-W. (2002). Politik der Nachhaltigkeit : Voraussetzungen, Probleme, Chancen - eine kritische Diskussion. Berlin, Ed. Sigma.
 Coenen, R. (2003). Nachhaltigkeitsprobleme in Deutschland : Analyse und Lösungsstrategien. Berlin, Ed. Sigma.
 Daly, H. E. (1996). Beyond Growth: The Economics of Sustainable Development. Boston, Beacon Press,
 Grunwald, A. and J. Kopfmüller (2006). Nachhaltigkeit. Frankfurt am Main {[u.a.], Campus-Verl.
 Approaching Zero Emissions, Special issue of the Journal of Cleaner Production. Volume 15, Issue 18, Pages 1743-1898, 200

Grundlagen der Sicherheitstechnik

0339 L 601, Vorlesung, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 10:00 - 12:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, TC 006 , Schwarze, Steinbach

Inhalt Grundbegriffe der Sicherheitstechnik, Gefahrenpotential, Risiko, Sicherheit; Sicherheitskonzepte für Anlagen mit Stoffumwandlung und solche mit Energieumwandlung, Grundlagen der fehlertoleranten Auslegung; Vorgehensweise für die Implementierung der Sicherheitstechnik in die Anlagentechnik; Grundlagen des Risk-Managements.

Bemerkung Pflichtvorlesung für Energie- und Verfahrenstechnik im Hauptstudium Bestandteil des Moduls: "Prozess- und Anlagendynamik und Sicherheitstechnik" Bestandteil des Moduls: "Prozess- und Anlagentechnik" für Wi.-Ing. Bestandteil des Moduls: "Anlagensicherheit - Grundmodul" Bestandteil des Moduls: "Anlagensicherheit - Vertiefungsmodul"

Nachweis Mündliche Prüfung

Risikoanalysen von verfahrenstechnischen Anlagen

0339 L 605, Integrierte LV (VL mit UE), 4.0 SWS

Fr, wöchentl, 08:00 - 12:00, 18.10.2013 - 14.02.2014, TK 028 , Acikalin

Inhalt Quellstärkenmodelle für Stoffreisetzung, Quelltermmodelle für Stoffausbreitung, Dosis-Wirkungs- Beziehungen, Brand- und Explosionsmodelle, Ereignis- und Fehlerbäume, Risikoermittlung, -darstellung und -management.

Bemerkung Wahlfach für die Studiengänge VT, ET, E & VT, Umwelttechnik, Chemie (Dipl.Ing.) Findet immer im Wechsel mit VL 0332L603 Chemische Sicherheitstechnik statt.

Mobilitätsumfelder

0533 L 107, Integrierte LV (VL mit UE), 4.0 SWS

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 15.10.2013 - 15.02.2014, MA 043 , Ahrend, Schwedes

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung wird ein erster Einblick in die Inhalte und Querschnittsfunktion der Verkehrsplanung gegeben. Es wird die Querschnittsfunktion der Verkehrsplanung in ihrer Breite anhand aktueller Trends der Mobilitätsumfelder vermittelt. Die Themen der Veranstaltung sind die Verschränkungen der Mobilitätsforschung und Verkehrsplanung

mit ihren fünf Umfeldern Wirtschaft, Technologie, Umwelt, Politik und Gesellschaft (= STEEP Umfelder). Übergeordnete Handlungsfelder für die Verkehrs- und für die Mobilitätsforschung werden für jedes Umfeld abgeleitet und in Abhängigkeit zu allen anderen Mobilitätsumfeldern dargestellt.

Bemerkung Achtung, Teilnahmebeschränkung! Anwesenheit zum ersten Termin nötig! (In der ersten Woche) Weiteres unter: www.verkehrsplanung.tu-berlin.de

Grundlagen der Studienrichtung Planung und Betrieb, Wahlpflichtfach 7
Verkehrswesen, Wirtschaftsingenieure, Geographen HU + FU; Techniksoziologie
Modul 4.4.4 gilt im Studiengang Stadt- und Regionalplanung Diplom als
Wahlpflichtveranstaltung im Fach C.11 (Infrastrukturplanung - ausgewählte sektorale Planungen)

Maßnahmen der integrierten Verkehrsplanung

0533 L 113, Integrierte LV (VL mit UE), 4.0 SWS

Fr, wöchentl, 10:00 - 14:00, 18.10.2013 - 14.02.2014, BIB 014 , Ahrend

Inhalt Die Konzipierung von Verkehrsmaßnahmen sowie deren Wirkungsabschätzung sind zentrale Elemente des Verkehrsplanungsprozesses. Am Beispiel der städtischen Verkehrsplanung werden die beiden Schritte in den Verkehrsplanungsprozess eingeordnet, Verbindungen zu Vorstufen hergestellt sowie Interdependenzen aufgezeigt. In einem ersten Schritt werden die Zusammenhänge zwischen Verkehr, Mobilität und deren Erfordernisse herausgearbeitet; sowie die Vorbedingungen und das Verständnis für das erfolgreiche Konzipieren von Maßnahmen vermittelt. Dabei spielt für die Verkehrsplanung das Verständnis für folgende Zusammenhänge eine bedeutende Rolle: Ziele und Zielhorizonte, die Herleitung von Strategien aus Zielen, die Entwicklung von Maßnahmen aus Strategien, sowie die Erzielung von Synergiewirkungen durch Bündelung.

Im zweiten Schritt werden Verkehrssystemkenngrößen (Einsatz, Wirkungen, Ermittlung von Kenngrößen) vermittelt, um erfolgsversprechende Optionen zur Erreichung der formulierten Ziele entwickeln zu können. Zur Auswirkungsabschätzung verkehrlicher Maßnahmen bedient sich die Verkehrsplanung Indikatoren - die Vermittlung von auf verschiedenen Planungsebenen angewendeten Indikatorensystemen ist weiterer Bestandteil dieses Schrittes.

Der dritte Schritt widmet sich der Bewertung von Verkehrsmaßnahmen: verschiedene Bewertungsansätze werden vermittelt - quantitative und qualitative Evaluation, Evaluationsmix. Der Diskurs über Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen der Bewertungsansätze ist Bestandteil spielt hierbei eine wichtige Rolle.

Im Anwendungsteil wird anhand von konkreten verkehrsplanerischen Maßnahmen, die in europäischen Städten vorgeschlagen und umgesetzt wurden, die Auseinandersetzung über Planungsverständnis, Zielorientierung, Maßnahmenentwicklung und Wirkungsabschätzung geführt. Darüber hinaus wird eine praktische Aufgabe zur Beurteilung von verkehrsbedingten Emissionen durchgeführt.

Bemerkung Achtung, Teilnahmebeschränkung! Anwesenheit zum ersten Termin nötig! (In der ersten Woche) Weiteres unter: www.verkehrsplanung.tu-berlin.de

Voraussetzung a) obligatorisch: Grundkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten, Computerkenntnisse (Officeanwendungen, e-mail, groups)
b) wünschenswert: Kommunikationstechniken,
c) wünschenswert: erfolgreicher Abschluss des Moduls Verkehrsplanung I

Literatur Wird am Anfang der Veranstaltung angegeben

Abwasserableitung und -behandlung - Siedlungswasserwirtschaft II

06315100 L 12, Vorlesung, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 08:00 - 10:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, TIB25 -309 , Barjenbruch

Inhalt Abwasseranfall, Kanalisation, Regenwasserbehandlung, Kanalnetzüberwachung, Abwasserreinigung, Schlammbehandlung.

Bemerkung Bestandteil des Schwerpunktbereichs "Siedlungswasserwirtschaft" (TUS)
Bestandteil der Ergänzungsmodulliste (TUS)

Angebot auch für Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Geowissenschaften und weitere interessierte Fachbereiche.

Ehemals: "Siedlungswasserwirtschaft II (Abwassertechnik)"

Abwasserableitung und -behandlung - Siedlungswasserwirtschaft II

06315100 L 13, Übung, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 10:00 - 12:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, TIB25 -309 , Rettig

Inhalt Abwassermengen, Kanalisation: Bemessung, Bauwerke; Regenentlastungen; Abwasserreinigungsanlagen: Bemessung, Bau, Konstruktion.

Bemerkung Bestandteil des Schwerpunktbereichs "Siedlungswasserwirtschaft" (TUS)
Bestandteil der Ergänzungsmodulliste (TUS)

Angebot auch für Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Geowissenschaften und weitere interessierte Fachbereiche.

Ehemals: "Siedlungswasserwirtschaft II (Abwassertechnik)"

Nachweis Bearbeitung von Hausaufgaben mit anschließender Rücksprache.

Bodennutzung und Bodenfunktionen

06341100 L 15, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Do, wöchentl, 16:00 - 18:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, H 0111 , Wagner

Inhalt Spezifische, mit der agrarischen und forstlichen Nutzung von Böden verbundene ökologische Auswirkungen: Nährstoffkreislauf, Düngung, Pflanzenschutz, Bodenverdichtung, Erosion, Humushaushalt.
Konventionelle, ökologische Landwirtschaft, Nahrungsproduktion versus Energieerzeugung.

Nachweis Prüfungsäquivalente Studienleistung

Ökologie und Gesellschaft I

06341100 L 91, Vorlesung, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 16:00 - 18:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, BH-N 243 , Kaupenjohann, Pflugmacher Lima, Wessolek

Inhalt Ökologie und Naturschutz; Entstehung, Funktion, und Dynamik typischer Landökosysteme; Rolle von Böden, Klima, Pflanzen und Tieren; Beispiele für die Anwendung ökologischer Grundlagen.

Bemerkung Wahlveranstaltung für Biologen, Landschaftsplaner, Umwelttechniker und andere Studiengänge

Nachweis Prüfungsäquivalente Studienleistung

Urbane Böden - urban soils lecture (MA UES 3.5)

06341400 L 44, Vorlesung, 1.0 SWS

Di, wöchentl, 14:00 - 15:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, BH-N 334 , Nehls

Inhalt The topics of the module are:

Lecture, seminar:

- parent materials in urban soils, technogenic substrates;
- classification of anthropogenic impacts;
- urban soil forming processes;
- classification of urban soils (DBG, FAO, Soil Tax);
- specific environmental functions and land use aspects
- specific environmental problems including sealing, compaction, contaminants;
- role of urban soils in global elemental cycles;
- current research topics in urban soil science;

excursions:

- "catena" from city centre to the suburban quarters
- sealed soils, parks, cemeteries, industrial fallows, sewage fields;
- field methods of soil classification and ecological assessment;

Wirtschaft, Management und Technik

Energiewirtschaft

0330 L 501, Übung, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 16:00 - 18:00, 30.10.2013 - 12.02.2014, MA 005

Mi, Einzel, 16:00 - 18:00, 06.11.2013 - 06.11.2013, EMH 225

Diversity Management und Innovationen – der Business Case

0536 L 324, Seminar, 2.0 SWS

Fr, 13:00 - 18:00, 18.10.2013 - 18.10.2013

Mo, 09:00 - 14:00, 18.11.2013 - 18.11.2013

Fr, 09:00 - 14:00, 13.12.2013 - 13.12.2013

Fr, 13:00 - 18:00, 10.01.2014 - 10.01.2014

Inhalt

Diversity Management und Innovationen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Schlagworte wie Globalisierung, Internationalisierung, Chancengleichheit, demographischer Wandel und Fachkräftemangel prägen einen Rahmen, in dem Diversity Management (der strategische Einsatz der Mitarbeitervielfalt) diskutiert wird. Innovationen und Innovationsfähigkeit werden demgegenüber eher im Zuge von Wettbewerb, kurzen Produktlebenszyklen, Marktdynamik und –orientierung diskutiert.

Ziel des Seminars ist die Vermittlung von theoretischem Wissen zur Verknüpfung von d/Diversity und Innovationen und die Umsetzung des Wissens im Rahmen einer selbst gewählten Forschungsfrage in dem Bereich "Diversity im Innovationsprozess - der Business Case. Nutzung von Perspektivenvielfalt zur Innovationsgenerierung". Dies könnten bspw. Fragen rund um den Mehrwert von Geschlecht / Internationalität / Interdisziplinarität im Forschungs- oder Unternehmenskontext sein.

Schwerpunkte:

- **Theorie:** Einführung in das Diversity Management und Innovationen; aktuelle Studien und Literatur zu Diversity (Management) als Innovationstreiber
- **Theorie / Praxis:** Begleitete Erarbeitung und Ausarbeitung einer Forschungsfrage. Wahlweise kann eine theoretische Frage ergründet oder es können praktische Kenntnisse gewonnen werden (bspw. über eine Feldstudie, Interviews, Case Study, etc.)
- **"Praxis":** Training von Gruppenarbeit (Organisation, Kommunikation, Arbeitsplanung) bei der angeleiteten, weitgehend selbständigen Wissenserarbeitung in Kleingruppen

Bemerkung

Verbindliche Anmeldung per Email bis Dienstag, 08.10.2013 bei Ingrid Ziegenhagen über Ingrid.Ziegenhagen@zv.fraunhofer.de

Achtung: Alle Termine finden in den Räumen der Fraunhofer Gesellschaft, 5. OG, Hardenbergstr. 20, 10623 Berlin statt.

Hinweis: An vier Terminen (18.10., 18.11., 13.12. und 10.01.) werden Inhalte vermittelt und diskutiert; zwischen den Veranstaltungen findet die Ausarbeitung der Forschungsfrage in kleinen Teams statt. Ziel ist ein regelmäßiger Austausch über das "Seminar-Wiki", das von der Dozentin betreut wird.

Nachweis

Die Note setzt sich aus der Bewertung folgender **prüfungsäquivalenter Studienleistungen** zusammen: Mündliche Mitarbeit und Präsentationen während der Veranstaltung, Erarbeitung einer Seite im "Seminar-Wiki", evtl. kurzer Abschlussbericht (richtet sich nach Anzahl der Teilnehmenden).

Voraussetzung Literatur	Es besteht Teilnahmepflicht. keine Literatur: Boschma, Ron A. (2005): Proximity and Innovations: A Critical Assessment. In: Regional Studies, Jg. 39, H. 1; 61–74 Cox, Taylor (1993): Cultural Diversity in Organizations. Theory, Research and Practice. San Francisco: BK. Köppel, Petra (2009): Diversity Management in Deutschland: Ein Benchmark unter den DAX 30-Unternehmen. URL: http://www.synergyconsult.de/pdf/Benchmark_Diversity_Management_DAX30.pdf Krell, Gertraude & Wächter, Hartmut (Hrsg.) (2006): Diversity Management: Impulse aus der Personalforschung. München/ Mering. Leicht-Scholten, Carmen et. al. (Hrsg) (2010): Going Diverse: Innovative Answers to Future Challenges. Nooteboom, Bart; Van Haverbeke, Wim P.; Duijsters, Geert M.; Gilsing, Viktor & Van den Oord, Ad (2007): Optimal cognitive distance and absorptive capacity. In: Research Policy, Jg. 36, H. 7, 1016–1034 Page, Scott E. (2008): The difference. How the power of diversity creates better groups, firms, schools, and societies. 3. Aufl. Princeton Schiebinger, Londa (2008): Gendered Innovations in Science and Engineering. 1. Aufl. Stanford: Stanford University Press Schraudner, Martina (2010): Diversity im Innovationssystem. Stuttgart: Fraunhofer Verlag
----------------------------	--

Praktische Qualitätssicherung in der Automobilindustrie

0536 L 343, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 16:00 - 18:00, 17.10.2013 - 06.02.2014, PTZ 407 , Majetic

Inhalt Die Automobilindustrie gilt seit jeher als treibender Faktor für die Bedeutung und Verbreitung qualitätswissenschaftlicher Themen und Methoden. Dies legt es nahe, den Studierenden anhand des Beispiels der Automobilindustrie Themen und Methoden der Qualitätswissenschaft in praktischer Anwendung vorzustellen. Ziel ist es, theoretische Vorkenntnisse um praxisnahe Erfahrungen anzureichern und den nahtlosen Übergang in das Berufsleben sicherzustellen. Des Weiteren entwickeln die Studierenden ein vertieftes Verständnis für die Bedeutung der Qualitätswissenschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie des Produktlebenszyklus und für die Querschnittsfunktion des Qualitätsmanagements im Unternehmen.

Nachweis Die Benotung des Moduls erfolgt durch eine mündliche Prüfung.
Voraussetzung a) obligatorisch:
Bedingung für die Teilnahme an diesem Modul ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls Grundlagen des Qualitätsmanagements und Techniken des Qualitätsmanagements.

b) wünschenswert:

Für ein Gesamtverständnis des Qualitätsmanagements ist es von Vorteil die Module Total Quality Management und Six Sigma Problemlösung besucht zu haben.

Globales Qualitätsmanagement als Basis für eine erfolgreiche globale Unternehmensführung

0536 L 360, Integrierte LV (VL mit UE), 4.0 SWS

Block, 14.10.2013 - 14.02.2014

Inhalt

Bemerkung Genauere Informationen zur Veranstaltung und Terminen erhalten Sie auf unsere Internetpräsenz unter www.qualitaetswissenschaft.de

Nachweis

Voraussetzung

Literatur

Ringvorlesung "Entrepreneurship - von der Idee zum Markt": Die eigene Geschäftsidee praxisnah entwickeln

06383300 L 77, Vortrag, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 16:00 - 18:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, C 264

Inhalt Die Ringvorlesung hat das Ziel, Studierende aller Studienrichtungen auf das Thema Selbstständigkeit vorzubereiten. Die Veranstaltung zeigt den Prozess einer Gründung von der Idee zum Markt und vermittelt wichtige Inhalte durch verschiedene Experten aus der Praxis u.a. aus den Bereichen Recht/Gewerbliche Schutzrechte, Steuern, Marketing/Vertrieb sowie Finanzierung/Fördermittel.

Bemerkung Für Studierende aller Fachrichtungen und -semester! Anrechnung als Wahlfach/ Zusatzfach. Erhalt eines Teilnahmezertifikats nach erfolgreicher Teilnahme. Abschluss durch Posterpräsentation in Gruppen. Für die Teilnahme der Veranstaltung erhalten Sie **3 Leistungspunkte** . Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gruendung.tu-berlin.de/506

Wirtschaftsprivatrecht

0830 L 010, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 16:00 - 18:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, H 0105 , Müller

Fr, wöchentl, 10:00 - 12:00, 18.10.2013 - 14.02.2014, H 2013 , Müller

Inhalt Die Veranstaltung ist Teil des Moduls "Wirtschaftsprivatrecht" (6 ECTS); in der vierstündigen Vorlesung werden die Grundlagen des Wirtschaftsprivatrechts vermittelt (Akteure des Wirtschaftsprivatrechts nach BGB und HGB; Vertragsschluss inkl. der Bedeutung von Stellvertretung und AGB; Inhalt, Durchführung und Störung (vor-)vertraglicher Schuldverhältnisse, insb. anhand von Kauf- und Werkvertrag; Grundlagen der gesetzlichen Schuldverhältnisse sowie des Mobiliarsachenrechts; jeweils mit zugehörigen handelsrechtlichen Bezügen)
Zur Vorlesung werden begleitende zweistündige Übungen angeboten, von denen eine zu besuchen ist.

Bemerkung dazu nach Wahl eine der folgenden Übungen

Betriebswirtschaftslehre & Management - Einführung für Nicht-WirtschaftswissenschaftlerInnen

0830 L 080, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 10:00 - 12:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, EB 301

Inhalt Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle, die sich für das Verstehen, Beurteilen und Management unternehmerischer Aufgaben interessieren. Sie bietet den Studierenden der Fakultäten I - VI Einblick in die Methoden des betrieblichen Management. Betriebswirtschaftliche Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Bemerkung Das Modul wird mit einer Klausur abgeschlossen. Weitere Informationen unter: www.fues7.tu-berlin.de

Betriebswirtschaftslehre & Management - Einführung für Nicht-WirtschaftswissenschaftlerInnen (Gruppe 1)

0830 L 081, Übung, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 10:00 - 12:00, 21.10.2013 - 15.02.2014, H 0110

Betriebswirtschaftslehre & Management - Einführung für Nicht-WirtschaftswissenschaftlerInnen (Gruppe 2)

0830 L 082, Übung, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 12:00 - 14:00, 21.10.2013 - 15.02.2014, EB 107

FüS Entrepreneurship and Innovation Management - I&E Basics

0830 L 083, Integrierte LV (VL mit UE), 4.0 SWS

Mo, wöchentl, 09:00 - 12:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, H 1058

Inhalt The subject FüS Entrepreneurship and Innovation Management is an integrative course on the basics of entrepreneurship and innovation management. The course focuses on the in-depth understanding of aspects as idea generation, technology-based entrepreneurship, marketing and markets, organization and project management, new product and process development, entrepreneurial finance and human resource development. The students are expected to achieve capabilities to systematically explore the mentioned aspects in group assignments.

The course is based on introductory lectures into the above topics. In addition, the students get presentations from entrepreneurs and visit entrepreneurial venues; companies, incubators, customer etc..The work on group assignments given by entrepreneurs is supported by coaches. Every week is divided into 1 h introductory lecture, 1 h presentation from practitioners, and 1 h work on coached group assignments. In addition there are a number of site visits.

Betriebswirtschaftslehre & Management - Einführung für Nicht-WirtschaftswissenschaftlerInnen (Gruppe 3)

0830 L 084, Übung, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 12:00 - 14:00, 30.10.2013 - 15.02.2014, H 0106

Betriebswirtschaftslehre & Management - Einführung für Nicht-WirtschaftswissenschaftlerInnen (Gruppe 4)

0830 L 085, Übung, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 14:00 - 16:00, 30.10.2013 - 15.02.2014, H 0112

Mi, Einzel, 14:00 - 16:00, 30.10.2013 - 30.10.2013, BH-N 334

Betriebswirtschaftslehre & Management - Einführung für Nicht-WirtschaftswissenschaftlerInnen (Gruppe 5)

0830 L 086, Übung, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 08:00 - 10:00, 30.10.2013 - 15.02.2014, H 0107

Arbeitsrecht

0830 L 165, Vorlesung, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 16:00 - 18:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, H 0106, Hunscha

Inhalt Der Arbeitsvertrag, Rechte und Pflichten der Vertragsparteien, Tarifvertrag und Betriebsverfassung, Störungen im Arbeitsverhältnis, Kündigung und Kündigungsschutz

Gesellschafts- und Konzernrecht

0830 L 230, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 14:00 - 16:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, H 1058, Baumann

Inhalt Recht der Personen- und Kapitalgesellschaften mit Konzernrecht

Infrastrukturrecht

0830 L 301, Vorlesung, 2.0 SWS

Di, 14tägl, 14:00 - 18:00, 15.10.2013 - 12.02.2014, H 3010 , N.N.

Inhalt In der Veranstaltung "Infrastrukturrecht" werden die Grundlagen des Infrastrukturrechts vermittelt (verfassungs-, verwaltungs- und europarechtliche Grundlagen; der Staat als Förderer von (Infrastruktur-)Wettbewerb; der Staat als Nachfrage von (Infrastruktur-)Dienstleistungen; Grundlagen des Regulierungsrechts und Überblick über einzelne Infrastrukturbereiche (z.B. Energie, Verkehr, Telekommunikation)). Die Veranstaltung ist Teil des Moduls "Wettbewerbs- und Infrastrukturrecht", zu der noch die Vorlesung Deutsches und Europäisches Kartellrecht sowie eine beide Vorlesung umfassende kombinierte Übung zum Wettbewerbs- und Infrastrukturrecht gehören.

Recht in Innovation und Marketing

0830 L 406, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, H 2013

Inhalt Die Vorlesung (2 SWS) beleuchtet einige für die Innovations- und Technologieforschung zentrale Materien aus juristischer Sicht. Nach einer Einführung werden zunächst verschiedene am Innovationsergebnis orientierte juristische Rahmenbedingungen vorgestellt (schwerpunktmäßig kennzeichen- und werberechtliche Dimensionen), an die sich rechtswissenschaftliche Überlegungen zum Innovationsprozess (Organisation, Entwicklung, Kooperation) anschließen. Ausführungen zu ausgewählten innovativen Technologien (u.a. Nanotechnologie) runden die Veranstaltung ab.

Bemerkung Darstellungen zum Patentrecht und -management sind nicht zentraler Gegenstand der Veranstaltung, da hierzu jeweils im SS eine besondere Veranstaltung von Prof. Ensthaler angeboten wird.

PREPARE Gesamtmodul - berufsvorbereitende Lehrveranstaltung

0831 L 088/0, Integrierte LV (VL mit UE), 8.0 SWS

Inhalt Vermittlung berufsvorbereitender Schlüsselkompetenzen (Sozial-, Methoden- und Managementkompetenzen) sowie Praxisprojekte mit Unternehmen
PREPARE-Woche 1 und 2 (Sozial- und Methodenkompetenzen):
bspw. Gesprächs- und Verhandlungsführung, Selbst- und Zeitmanagement, Teamarbeit und Teamführung, Persönlichkeitsentwicklung und Selbstmarketing
PREPARE-Woche 3 (Managementkompetenzen):
bspw. Personalmanagement, Projektmanagement, Controllingkonzepte, Marketing & Sales Management
Die Seminare zu den einzelnen Managementkompetenzen bilden die thematische Grundlage für das im Anschluss zu bearbeitende Praxisprojekt mit einem Unternehmen. Das Gesamtmodul kann mit 8 Credits im Rahmen der jeweiligen Prüfungsordnung anerkannt werden.

Bemerkung **PREPARE Winter School 2014 - Gesamtmodul**

- 1. PREPARE-Woche:** 03.03.2014 - 07.03.2014 (Blockseminar 5 Tage à 6 Stunden)
 - 2. PREPARE-Woche:** 10.03.2014 - 14.03.2014 (Blockseminar 5 Tage à 6 Stunden)
 - 3. PREPARE-Woche:** 17.03.2014 - 21.03.2014 (Blockseminar 5 Tage à 6 Stunden)
- PREPARE-Praxisprojekte:** 24.03.2014 - 13.06.2014 (überwiegend freie Zeiteinteilung)

Bitte unbedingt Hinweise zu Teilnahme und Bewerbung unter www.career.tu-berlin/prepare beachten!

Nutzen Sie auch die Infoveranstaltung am 05.12.2013 | 10:00 bis 11:00 Uhr oder am 10.12.2013 | 14:30 bis 15:30 Uhr!

Onlineanmeldung unter http://www.career.tu-berlin.de/menue/fuer_studierende/veranstaltungen/anmeldung/

PREPARE Praxismodul - berufsvorbereitende Lehrveranstaltung

0831 L 088/1, Integrierte LV (VL mit UE), 6.0 SWS

Inhalt Vermittlung berufsvorbereitender Managementkompetenzen sowie Praxisprojekte mit Unternehmen

Woche 3 (Managementkompetenzen):

bspw. Personalmanagement, Projektmanagement, Controllingkonzepte, Marketing & Sales Management

Die Seminare zu den einzelnen Managementkompetenzen bilden die thematische Grundlage für das im Anschluss zu bearbeitende Praxisprojekt mit einem Unternehmen.

Das Praxisprogramm kann mit 6 Credits im Rahmen der jeweiligen Prüfungsordnung anerkannt werden.

Bemerkung **PREPARE Winter School 2014 - Praxismodul**

3. PREPARE-Woche: 17.03.2014 - 21.03.2014 (Blockseminar 5 Tage à 6 Stunden)

PREPARE-Praxisprojekte: 24.03.2014 - 13.06.2014 (überwiegend freie Zeiteinteilung)

Bitte unbedingt Hinweise zu Teilnahme und Anmeldung unter www.career.tu-berlin/prepare beachten!

Nutzen Sie auch die Infoveranstaltung am 05.12.2013 | 10:00 bis 11:00 Uhr oder am 10.12.2013 | 14:30 bis 15:30 Uhr!

Onlineanmeldung unter http://www.career.tu-berlin.de/menue/fuer_studierende/veranstaltungen/anmeldung/

Technology Foresight in Practice - The Future of Learning Technologies

0832 L 202, Seminar, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 08:00 - 12:00, 25.10.2013 - 14.02.2014, H 7112

Fr, wöchentl, 12:00 - 14:00, 25.10.2013 - 14.02.2014, H 7112

Inhalt

29.04.2011 - H 7112 - 12:00-16:00 Uhr

Kickoff-Veranstaltung

06.05.2011 - H 3021 - 12:00-16:00 Uhr

1. Vertiefungssitzung - wissenschaftliche Inputs durch Studenten sowie Verteilung der Case Studies

27.05.2011 - H 7112 - 12:00-16:00 Uhr

Besprechung der Zwischenergebnisse

24.06.2011 - H 7112 - 12:00-16:00 Uhr

Zwischenpräsentation

08.07.2011 - H 7112 - 12:00-16:00 Uhr

Endpräsentation

15.07.2011 - H 7112 - 12:00-16:00 Uhr

	Wrap-Up / Abgabe der schriftlichen Ausarbeitungen
Nachweis	Leistungen werden veranstaltungsbegleitend erbracht und bewertet. Wi-Ing.: prüfungsrelevante Studienleistung (Hinweis: Anmeldung auf dem Prüfungsamt innerhalb der ersten sechs Wochen nach Semesterbeginn!) BWL: Schein

Seminar zum Projektmanagement - Strategic Project Management (Seminar, in German)

0832 L 235, Seminar, 4.0 SWS

Inhalt	Im Seminar werden ausgewählte Fragestellungen aus den Themenbereichen der Vorlesung, d.h. hinsichtlich des operativen Projektmanagements, weiter vertieft.
Bemerkung	Es findet eine Einführungsveranstaltung zu dem gesamten Lehrprogramm und zu den Prüfungsmodalitäten (Belegungsmöglichkeiten, Anmeldung und Vergabeverfahren über die Onlineverwaltung, Klausuren etc.) des Lehrstuhls statt. Die Teilnahme wird dringend empfohlen. Termin und Ort s. 0832 L 200 Einführungsveranstaltung Studium "Technologie- und Innovationsmanagement, Innovationsökonomie". Die Anmeldung für alle Veranstaltungen des Lehrstuhls erfolgt über die TIM-Onlineverwaltung unter www.tim.tu-berlin.de . Die Plätze für Übungen und Seminare sind beschränkt.
Nachweis	Leistungen werden veranstaltungsbegleitend erbracht und bewertet. Wi-Ing.: prüfungsrelevante Studienleistung (Hinweis: Anmeldung auf dem Prüfungsamt innerhalb der ersten sechs Wochen nach Semesterbeginn!) BWL: Schein

Projektmanagement - Project Management (lecture, in German)

0832 L 236, Vorlesung, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 10:00 - 12:00, 18.10.2013 - 14.02.2014, H 1012

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 22.11.2013 - 22.11.2013, H 3010

Inhalt	Projektmanagement im Maschinen- und Anlagenbau sowie in Dienstleistungsunternehmen; Organisation und Aufgaben des Projektmanagements; Projektteam und Projektverantwortung; Produktstrukturierung und Projektplanung (Aufbau-, Ablauf-, Kapazitäts-, Termin- und Kostenplanung); Projektabschluss, Projektphasen, Meilensteine; Werkzeuge der Projektplanung (Gantt u. a.); Grundlagen der Netzplantechnik (CPM, PERT, MPM u. a.); Regelkreis des Projektmanagements; Risikoanalyse von Projekten; Controlling und Projektabschluss
Bemerkung	Es findet eine Einführungsveranstaltung zu dem gesamten Lehrprogramm und zu den Prüfungsmodalitäten (Belegungsmöglichkeiten, Anmeldung und Vergabeverfahren über die Onlineverwaltung, Klausuren etc.) des Lehrstuhls statt. Die Teilnahme wird dringend empfohlen. Termin und Ort s. 0832 L 200 Einführungsveranstaltung Studium "Technologie- und Innovationsmanagement, Innovationsökonomie".
Nachweis	Klausurtermine siehe 0832 L 290 "Klausur Technologie- und Innovationsmanagement"; Der Stoff der Übung ist nicht klausurrelevant. Wi-Ing.: prüfungsrelevante Studienleistung (Hinweis: Anmeldung auf dem Prüfungsamt innerhalb der ersten sechs Wochen nach Semesterbeginn!) BWL: Klausur
Literatur	Burghardt, Manfred (1988): Projektmanagement, Siemens AG München. Litke, H.-D. (1993): Projektmanagement, Poeschel, Stuttgart. Weitere Literaturangaben auf Anfrage und unter http://www.tim.tu-berlin.de

Projektmanagement - Rechnergestützt (MSc., Hauptdiplom) - Project Management (Exercise, in German)

0832 L 237, Übung, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 12:00 - 14:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, EMH 225

Do, wöchentl, 10:00 - 12:00, 31.10.2013 - 15.02.2014, H 7112 , Kock

Do, wöchentl, 14:00 - 16:00, 31.10.2013 - 15.02.2014, H 7112 , Kock

Do, wöchentl, 16:00 - 18:00, 31.10.2013 - 15.02.2014, H 7112

Inhalt	Die Übung zum Projektmanagement befasst sich mit den wesentlichen Managementaufgaben in den unterschiedlichen Phasen der Projektabwicklung. Dabei werden insbesondere die Methoden der Projektplanung und des Projektcontrollings anhand einer praxisnahen Fallstudie vertieft. Zum Einsatz kommt hierbei das Projektmanagement-Tool Microsoft Project, dessen Anwendungsmöglichkeiten die
--------	--

Bemerkung	<p>Studenten im Laufe der Veranstaltung kennen lernen sollen. Die Bearbeitung und Präsentation von Übungsaufgaben erfolgt in Gruppen zu jeweils 3 Personen.</p> <p>Es findet eine Einführungsveranstaltung zu dem gesamten Lehrprogramm und zu den Prüfungsmodalitäten (Belegungsmöglichkeiten, Anmeldung und Vergabeverfahren über die Onlineverwaltung, Klausuren etc.) des Lehrstuhls statt. Die Teilnahme wird dringend empfohlen. Termin und Ort s. 0832 L 200 Einführungsveranstaltung Studium "Technologie- und Innovationsmanagement, Innovationsökonomie".</p> <p>Die Anmeldung für alle Veranstaltungen des Lehrstuhls erfolgt über die TIM-Onlineverwaltung unter www.tim.tu-berlin.de. Die Plätze für Übungen und Seminare sind beschränkt.</p>
Nachweis	<p>Leistungen werden veranstaltungsbegleitend erbracht und bewertet. Der Stoff der Übung ist nicht klausurrelevant für die dazu gehörige Vorlesung. Wi-Ing.: prüfungsrelevante Studienleistung (Hinweis: Anmeldung auf dem Prüfungsamt innerhalb der ersten sechs Wochen nach Semesterbeginn!)</p>

Research Practice Seminar in Innovation Management

0832 L 255, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 18:00, 22.10.2013 - 17.02.2014

Inhalt	<p>This research practice seminar will feature presentations, discussions and studies focusing on the role of leadership and culture within the domain of creativity and innovation management. Topics will include creativity and innovation, recent leadership approaches (especially authentic and humble leadership) and culture-related issues (organizational culture as well as national-level cultural differences). The purpose of the sessions is to discuss relevant research articles and methodological texts as well as students' individual projects. Furthermore, the instructor will provide suggestions on how to proceed during the different stages of the research projects (literature review, data collection, data analysis, write-up).</p>
--------	---

Introduction to Intercultural Management

0833 L 380, Seminar

Inhalt	<p>This course (in English) is designed for students who want to explore the implications of cultural differences in their professional interactions and personal lives.</p>
--------	--

The **objective** of the course is to introduce the students to the key concepts in the literature on intercultural management and to enable them to reflect on how their cultural backgrounds affect their perception and behavior in intercultural interactions, with the intention of helping them engage productively in such situations.

Intercultural competence requires an understanding of culture at multiple levels (societal, organizational, professional, etc.) and the ability to reflect on how cultural assumptions and values influence perception and behavior. The course entails grappling with concepts and theories in the literature then applying them to real interactions. A high level of **participation** is therefore required.

The course is structured in block to enable intense work. After an introductory session (2hrs) at the beginning of the semester, you will have several weeks to read the required literature (a reader is provided) and will then meet for a 2.5-day block to discuss the readings in depth. A second block of 2.5 days to the end of the semester focuses on applying the concepts from the literature to cases.

Written assignments:

- 1) Before attending the first block seminar, you will submit by email 2 pages (a) summarizing key ideas in the articles and (b) commenting on what you think/feel about these ideas or how you relate to them/connect them to your experience (1 paragraph per article). **Deadline: December 2, 2013, 8.00am.**
- 2) After the first block seminar you will **write a 7-10 page paper** linking ideas from the literature to practical experience. **Deadline: January 13, 2014, 8.00am.** That paper

will serve as the basis for the work in a second 2.5-day block at the end of the semester.
(You will receive an instruction sheet for this assignment.)

Bemerkung The **grade** will be based on class participation (50%) and the quality of the written work (50%).

Credit =4 ECTS

Dates WS 2012/2013:

- **Introduction** : 31 October 2013, 16:00-18:00 at the **WZB** * (B004/005)
- **Block 1: Discussion of literature:** 5 - 7 December 2012 at the **WZB** * (B004/005)
- **Block 2: Work on cases:** 23 - 25 January, 2013 at the **WZB** * (004/005)

Times for the Block seminars: 14:00-19:00 on Thursday and Friday
9:00-16:00 on Saturday.

Contact:

ariane.berthoin.antal@wzb.eu or claudia.nentwich@wzb.eu

***Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)
Reichpietschufer 50, 10785 Berlin**

(Bus M29; U/S-Bahn Potsdamer Platz; U-Mendelsohn-Bartholdy Park)

Technologiemanagement

3536 L 242, Vorlesung, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 16:00 - 18:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, PTZ 001

Inhalt Wechselwirkungen Management und Technologie, Wachstums- und Produktivitätsmanagement; Qualitätsmanagement; Gründungsmanagement; Innovationsmanagement; Wissensmanagement; Kooperation in Netzwerken; Qualifikationsmanagement; strategische Unternehmensplanung, Umweltmanagement.

Bemerkung Für interessierte Studenten, Wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden

Energiewirtschaft

0330 L 500, Vorlesung, 4.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 18:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, MA 043 , Erdmann

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, HFT-FT 131

Inhalt Energiemärkte sind in Bewegung. Wenn sich jemand erfolgreich auf diesen Märkten bewegen will, muss er diese in ihrer Vielfalt und Komplexität verstehen. Dazu gehört das Verhalten der wesentlichen Branchenakteure ebenso wie die Rolle von Gesellschaft und Politik, die durch die Liberalisierung der leitungsgebundenen Energien, die weitere Reduktion von Treibhausgasen sowie die langfristige Versorgungssicherheit Eckpunkte setzen.

Bemerkung Ablaufplan siehe www.ensys.tu-berlin.de

Nachweis Am Ende des Semesters findet eine schriftliche Prüfung statt (Klausur).

Voraussetzung Pflicht:

Kenntnis von wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen, insbesondere Investitionsrechnung

Wünschenswert:

Interesse an der aktuellen Entwicklung der Energiemärkte und der Energiepolitik

Literatur Die Studierenden erhalten ein Passwort um die Vorlesungsunterlagen auf der Homepage

www.ensys.tu-berlin.de herunter zu laden.

Buch: Energieökonomik
Theorie und Anwendungen
Erdmann, Georg, Zweifel, Peter
2008, XX, 376 S. 88 Abb., Geb.
ISBN: 978-3-540-71698-3

The Human Side of Innovation (lecture, in English)

0832 L 200, Vorlesung, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 12:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, H 0110

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, EB 407

Inhalt Key roles in Innovation Processes:
1. Internal Roles: Experts, Champions and Sponsors
2. External Roles: Technological Gatekeepers, Relationship Promoters
3. Opponents/Antagonists, Resistance against Changes, and influence tactics
Teamwork and Leadership:
1. Teamwork Quality: Construct, Determinants, and Effects
2. Between-Team-Cooperation, Virtual and Global Teams
3. Leadership in large Projects
Open Innovation: The Role of Partners in the Innovation Process:
Customer Integration, e.g. Lead Users
- The role of users in radical innovation
- Innovation in User Communities
International R&D Networks
- The Role of the Firm in its Network

Bemerkung Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre u.a.
VL findet in der 1. Semesterhälfte statt. Es findet eine Einführungsveranstaltung zu dem gesamten Lehrprogramm und zu den Prüfungsmodalitäten (Belegungsmöglichkeiten, Anmeldung und Vergabeverfahren über die Onlineverwaltung, Klausuren etc.) des Lehrstuhls statt. Die Teilnahme wird dringend empfohlen. Termin und Ort s. 0832 L 200 Einführungsveranstaltung Studium "Technologie- und Innovationsmanagement, Innovationsökonomie".

Nachweis Wi-Ing.: prüfungsrelevante Studienleistung (Hinweis: Anmeldung auf dem Prüfungsamt innerhalb der ersten sechs Wochen nach Semesterbeginn!)

BWL: Klausur

Klausurtermine siehe: <http://www.tim.tu-berlin.de/pruefungen/termine.php>

Der Stoff der zugehörigen Übung wird für die Klausur nicht vorausgesetzt.

Voraussetzung obligatorisch: Organisation und Innovationsmanagement (Bachelor-Modul, ehem. ABWL III). Vordiplom bzw. Bachelor-Abschluss.

Literatur Relevante Literatur wird in einem Literaturordner zusammengestellt und ist zum Download über die Onlineverwaltung erhältlich.

Arbeit, Bildung und Technik

Arbeitswissenschaft I - Grundlagen der Arbeitswissenschaft

0532 L 001, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 10:00 - 12:00, 17.10.2013 - 15.02.2014, TIB13B -B

Inhalt Die Arbeitswissenschaft sieht den Menschen mit seinen geistigen, körperlichen und psychischen Fähigkeiten in Arbeitssystemen eingebunden. Ziel ist nicht nur die Vermeidung von gesundheitlichen Schäden, sondern vor allem eine lern- und persönlichkeitsförderliche Arbeitsgestaltung als Voraussetzung für nachhaltig effiziente Unternehmen. Es gilt innovative Konzepte für eine balancierte Abstimmung zwischen Mensch, Technik und Organisation zu generieren und dies in einer zunehmend komplexeren Arbeitswelt.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wesentlichen Aspekte der Arbeitsgestaltung in Unternehmen, wie z.B.

Gestaltung komplexer Arbeitssysteme

Unternehmensprozesse und -strukturen

Management

Kooperation und Teamwork
 Umgebungsfaktoren
 Arbeitsplatzgestaltung
 Partizipation

Bemerkung Die inhaltliche Gestaltung erfolgt in diesem Semester in enger Abstimmung mit der BVG, mehr Informationen hierzu ab voraussichtlich Anfang Oktober unter www.awb.tu-berlin.de
 Aktuelle Infos und Termine ab Anfang Oktober unter: www.awb.tu-berlin.de

Weitere Informationen zur Anmeldung und dem Ablauf sind leider zur Zeit noch nicht vorhanden, da Prof. Friesdorf zum 30.9.2013 in Ruhestand geht und noch nicht klar ist, ob bis zum Semesterbeginn die ausgeschriebene Gastprofessor besetzt ist.

Welche LVs zu welchen Modulen gehören, findet man auch auf unserer Homepage, je nachdem welche Auswahl man bei dem Punkt "Lehrveranstaltungen" trifft (Dipl./Mag. bzw. Bc./Ms.) erhält man die entsprechende Auflistung.

Nachweis Klausur
 Voraussetzung Keine

Übung zum Arbeitsrecht

0830 L 166, Übung, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 18:00 - 20:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, H 3010

Mi, wöchentl, 12:00 - 14:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, H 3010 , N.N.

Inhalt Behandlung des Stoffes der Vorlesung Arbeitsrecht anhand praktischer Fälle.

Interdisziplinäre Kommunikation: Präsentation, Diskussion, Integration

3251 L 601, Workshop, 4.0 SWS

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 24.10.2013 - 24.10.2013, PTZ 407

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.12.2013 - 14.12.2013

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 15.12.2013 - 15.12.2013

Di, Einzel, 18:00 - 21:00, 17.12.2013 - 17.12.2013, PTZ 407

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 11.01.2014 - 11.01.2014, PTZ 407

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 12.01.2014 - 12.01.2014, PTZ 407

Mi, Einzel, 18:00 - 21:00, 15.01.2014 - 15.01.2014, PTZ 407

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.01.2014 - 25.01.2014, PTZ 407

So, Einzel, 10:00 - 18:00, 26.01.2014 - 26.01.2014, PTZ 407

Do, Einzel, 18:00 - 21:00, 30.01.2014 - 30.01.2014, PTZ 407

Inhalt Interdisziplinärer Informationsaustausch scheitert oft an unbewussten Kommunikationsprozessen und psychologischen Grenzen. In Kommunikations-Experimenten werden diesbezügliche Erfahrungen gesammelt, in Arbeitsgruppen theoretisch aufbereitet und zu Konfliktstrategien für die Praxis entwickelt.

Bemerkung Blockveranstaltung: Einführung (3 Std.), 3 Wochenenden (à 16 Std.), 3 Abende (à 4 Std.), davon 1 Abend obligatorisch; Bewerbung erforderlich: goeres@hanuman-institut.de. Wahlfach für Hörer aller Fakultäten (u.a. auch Physiker). Mündliche Prüfung nach Bedarf.

Nachweis Teilnahmeschein oder mündliche Prüfung
 Voraussetzung Keine formalen Voraussetzungen, Bewerbung erforderlich. Neugier und Offenheit, sich selbst zu konfrontieren und kennenzulernen ausdrücklich erwünscht!

Literatur Arnold Mindell: Mitten im Feuer, Hugendubel 1997
 Arnold Mindell: Der Weg durch den Sturm, ViaNova 1997
 Keith Johnstone: Improvisation und Theater, Alexander-Verlag
 Elke Schlehner/Rainer Molzahn: Die heiligen Kühe und die Wölfe des Wandels, Warum wir ohne kulturelle Kompetenz nicht mit Veränderungen klarkommen

GABAL-Verlag 2007

Soziologie des Ingenieurberufs I

3500 L 003, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Block, 25.10.2013 - 15.02.2014, Neef

Inhalt In der IV "Soziologie des Ingenieurberufs I" wird die Geschichte der Berufsgruppe der Ingenieure, ihre aktuelle (betriebs-)soziologische Einordnung und gesellschaftliche Rolle anhand von Studien und Referaten z.T. Externer Referent/innen aus Unternehmen und Gewerkschaften vorgestellt und erläutert.

Vermittelte Kenntnisse: über betriebliche und gesellschaftliche Strukturen, bezogen auf den Ingenieurberuf, soziologische Methoden, Rollen und subjektive Eigenschaften der Berufsgruppe der Ingenieure.

Bemerkung Vermittelte Fähigkeit: Ingenieurarbeit in Betrieb und Gesellschaft kritisch zu reflektieren. Begrenzte Teilnehmerzahl;

Vorbesprechung: Donnerstag, 17.10..2013, 10:00 - 12:00 Uhr, Raum FH 1004.

Blockseminar: 22./23. November und 13./14. Dezember 2013

Weitere Informationen:

<http://www.zewk.tu-berlin.de/sozing/>

sozing@zewk.tu-berlin.de

030 - 314 29765

Soziologie des Ingenieurberufs II

3500 L 006, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Block, 10.01.2014 - 10.02.2014, Neef

Inhalt

Bemerkung **Begrenzte Teilnehmerzahl;**

Vorbesprechung erforderlich: Donnerstag, 17.10.2013, 10:00 - 12:00 Uhr, Raum FH 1004

Blockseminar: 10./11. Januar und 31. Januar/01. Februar 2014

<http://www.zewk.tu-berlin.de/sozing/>

sozing@zewk.tu-berlin.de

030 - 314 29765

Partizipative Verfahren i.internation.Vergleich (Wissenstranf.Teil 2)

3500 L 007, Seminar, 2.0 SWS

15.10.2013 - 15.02.2014, Dirik

Inhalt Es soll der Frage nachgegangen werden, wie partizipative Verfahren aussehen können die eine Win-Win solution multikulturell besetzten Teams erreichbar machen. Schwerpunkt ist kulturelle Bewußtwerdung.

Bemerkung 1. Veranstaltung findet im PTZ statt. Termin erfragen unter 314-73808 Dr. Carsten Reise

Wissenserwerb, Technologietransfer u. Entwicklung (Wissenstransfer Teil 1)

3500 L 014, Seminar, 2.0 SWS

15.10.2013 - 15.02.2014, Dirik, Fuhrmann

Bemerkung siehe 3500 L 007

Kultur und Technik

Seminar Mensch-Maschine-Systeme

0532 L 069, Seminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 12:00 - 14:00, 23.10.2013 - 12.02.2014, MAR 3.025

Inhalt Das Seminar gibt den Teilnehmer/innen einen Überblick über aktuelle Forschung im Bereich Mensch-Maschine-Systemtechnik. Dabei sind insbesondere die Behandlung von Gestaltungskriterien und Anforderungen sowohl aus ingenieurwissenschaftlicher als auch aus humanwissenschaftlicher Perspektive Gegenstand der Lehrveranstaltung. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn über die Webseiten des FG MMS notwendig (http://www.mms.tu-berlin.de/lehre_mms_se.html).

Geschichte der Automobilindustrie I

0533 L 574, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Mo, 14tägl, 14:00 - 18:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, TIB13 -336 , Sievers

Inhalt In dieser Veranstaltung soll die Entwicklung der internationalen Automobilindustrie von ihren Anfängen bis in unsere Zeit anhand ausgewählter Beispiele dargestellt werden: Der Wandel vom Handwerk hin zur industriellen Fertigung sowohl der Automobil- wie auch der Motorrad- und Nutzfahrzeughersteller wird dabei genauso berücksichtigt wie der frühe Informationsfluss zwischen Wissenschaft und Industrie. Es werden Exkursionen angeboten. Abgeschlossen wird die Veranstaltung durch Teil II im SoSe 2013.

Bemerkung Termine:
21.10.2013
04.11.2013
18.11.2013
02.12.2013
16.12.2013
06.01.2014
20.01.2014

03.02.2014

Die Exkursionstermine werden zu einem späteren Zeitpunkt hier an dieser Stelle bekanntgegeben.

Tagesaktuelle Mitteilungen finden Sie im Online-Vorlesungsverzeichnis LSF. Auch Aushänge im Institut beachten. Änderungen vorbehalten. Modulbeschreibung und Info unter www.kfz.tu-berlin.de.

Kritik des Empirismus

3130 L 003, Vorlesung, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 12:00, 15.10.2013 - 15.02.2014, MA 043 , Gil

Inhalt Die Vorlesung führt in die Erkenntnistheorie und die Moralphilosophie des „Klassischen“ sowie des „Logischen Empirismus“ ein. Defizite und Stärken der verschiedenen Varianten einer empiristischen Philosophie stehen im Mittelpunkt der Vorlesung.

Bemerkung BA-KuIT Phil 3, 5

Wahlbereich

MA Phil 2, 3, 5

Was ist und was kann Philosophie? Eine systematische Einführung

3130 L 004, Vorlesung, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 15.10.2013 - 15.02.2014, H 1058 , Abel

Inhalt Einführung in Probleme und Perspektiven der Philosophie unter den Fragestellungen: Was ist, was kann und was soll Philosophie heute? Was sind genuin philosophische Fragen? Wodurch unterscheiden sich Philosophie und Einzelwissenschaften? Was zeichnet einen philosophischen Gedanken aus? Welcher Art ist das Verhältnis von Philosophie und Lebenswelt? Kann ein zeitgemäßes Philosophieren zu unserer Orientierung in der Welt sowie anderen Personen und Kulturen gegenüber beitragen? Entwickelt werden diese Fragestellungen im Blick auf die Teildisziplinen der Philosophie: Sprachphilosophie; Philosophie des Geistes; Erkenntnistheorie; Handlungstheorie; Ethik und Ästhetik.

Bemerkung BA-KuIT Phil 1, 5; Wahlbereich

Philosophie der Wissenschaften

3130 L 008, Vorlesung, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 14:00 - 16:00, 16.10.2013 - 15.02.2014, H 0106 , Heit

Inhalt Wissenschaft gehört zu den wichtigsten Leistungen der menschlichen Zivilisation und hat dementsprechend seit je das Interesse der Philosophen auf sich gezogen. Dabei ist nicht allein zu diskutieren, auf welche Weisen wissenschaftliche Wissensansprüche (im Unterschied zu anderen) hervorgebracht, begründet und verteidigt werden, sondern auch, worin die sozialen, kulturellen und ethischen Einflüsse auf die und die Auswirkungen von den Wissenschaften bestehen.

Bemerkung BA-KuIT Phil 1, 2

Wahlbereich

MA-Phil 3, 5

Philosophie des Bewusstseins – Die Fakultätenlehre

3130 L 009, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 16:00 - 18:00, 17.10.2013 - 15.02.2014, H 0110 , Wilkens

Inhalt Die Lehre der Bewusstseinsvermögen oder ›Fakultätenlehre‹ steht im Hintergrund aller wichtigen Beiträge zur Philosophie der Neuzeit von Descartes bis Kant. Sie ist deshalb gleichermaßen eine nachhaltige Stütze für die eingeborenen Ideen, das Fundament der Selbstbezüglichkeit der Vernunft bis hin zur transzendentalen Logik und Erkenntnislehre Kants im Zentrum der Kritik der reinen Vernunft und aller nachfolgenden

Schriften. Auf der anderen Seite haben sich auch der Empirismus und Sensualismus grundlegend auf die Leistungen der Bewusstseinsvermögen gestützt, was bis heute Tradition ist: Locke, Berkeley, Condillac, Hutchinson, Hume. Die Fakultätenlehre ist daher der wesentliche Schauplatz der neuzeitlichen Auseinandersetzung zwischen Empirismus und Rationalismus (in der Hauptsache), Materialismus und Idealismus, weiterhin zwischen Apriorismus und seinem Gegenteil, der Ablehnung von Leistungen, die dem Bewusstsein mit Notwendigkeit zukommen. Die Logik ist, insbesondere beim letzten Gegensatz, der in die analytische Philosophie fortwirkt, oft beteiligt, und gegebenenfalls der Kern, eine Entscheidung zu treffen. Grundvoraussetzung ist die Annahme, dass die logischen Relationen bereits in die Beziehungen der Fakultäten eingreifen, und die Sinnlichkeit ist zu weitaus differenzierteren Leistungen imstande, als ihr oft nachgesagt wird.

Bemerkung BA-KulT Phil 3, 5

Wahlbereich

MA-Phil 2

Philosophische Psychologie: Seelenfunktionen

3130 L 030, Proseminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 10:00 - 12:00, 16.10.2013 - 15.02.2014, H 3002 , Gil

Mi, Einzel, 10:00 - 12:00, 16.10.2013 - 16.10.2013, BH-N 333

Inhalt Menschliche Lebewesen haben eine Reihe von geistigen Vermögen, auf die sich Aristoteles in seiner Schrift „De Anima“ mit dem Begriff der Seelenfunktionen bezieht. Ausgehend von B. Russells klassischer Studie „Die Analyse des Geistes“ wollen wir im Seminar einige dieser Funktionen untersuchen.

Bemerkung BA KulT Phil 3, 5

Wahlbereich

Formen des Naturalismus

3130 L 032, Proseminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 10:00 - 12:00, 17.10.2013 - 15.02.2014, H 3008 , Tolksdorf

Inhalt Einer gegenwärtig weit verbreiteten Konzeption von Natur nach gilt ein Phänomen dann als natürlich, wenn es durch die begrifflichen Ressourcen respektabler Naturwissenschaften (Physik, Biologie, Neurowissenschaft, etc.) beschrieben und erklärt werden kann. Die Kernaufgabe eines so verstandenen Naturalismus besteht darauf aufbauend darin, scheinbar unnatürliche Phänomene wie Werte, Bedeutung, Sinn, Normativität und Intentionalität zu naturalisieren. Im Seminar gehen wir einigen dieser Versuche in Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes kritisch nach.

Der zweite Schwerpunkt des Seminars ergibt sich aus der These, dass die im Naturalismus vorgenommene Gleichsetzung des Natürlichen mit dem, was sich naturwissenschaftlich einfangen lässt eine begriffliche Engführung darstellt. Ausgehend von Überlegungen John McDowells soll geklärt werden, worin ein entspannter Naturalismus bestehen könnte und was sich hinter dem Begriff der 2. Natur verbirgt. Beiden ist eine Perspektive gemein, aus der heraus Werte, Bedeutung und Normativität als natürliche Phänomene erkannt werden können.

Bemerkung BA-KulT Phil 3, 4, 5

Wahlbereich

Was ist ein Begriff?

3130 L 033, Proseminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 16:00 - 18:00, 17.10.2013 - 15.02.2014, H 3008 , Remmers

Inhalt	Die Frage nach dem Wesen des Begriffs liegt an der Schnittstelle von Erkenntnisphilosophie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes und Ontologie. Begriffstheorien tragen u.a. zu folgenden Themen bei: Die Rolle des Begrifflichen im Erkenntnisprozess sowie in der Wahrnehmung; die Bestimmung der Grenze zwischen Begrifflichem und Nicht-Begrifflichem; der Begriff als Bedeutungsinhalt sprachlicher Ausdrücke; der ontologische Status von Begriffen. Darüber hinaus werden auch methodische Fragen der Philosophie berührt, zumal Methoden wie Analyse und Konstruktion von Begriffen sowie Begriffsgeschichte zum Handwerkszeug der Philosophie gehören. Das Seminar bietet eine historisch-systematische Einführung in Begriffstheorien anhand der Lektüre klassischer und neuerer Texte.
Bemerkung	BA-KulT Phil 1, 3, 5

Wahlbereich

Hannah Arendt: Vita activa

3130 L 034, Proseminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 17.10.2013 - 15.02.2014, H 3012

Inhalt	In diesem Seminar widmen wir uns Hannah Arendts Buch Vita activa oder Vom tätigen Leben (engl. Erstausgabe: The Human Condition, 1958), das im allgemeinen als ihr philosophisches Hauptwerk betrachtet wird. Wie der Titel ahnen läßt, behandelt es nicht nur jene „grundverschiedenen Tätigkeiten“ Arbeiten, Herstellen und Handeln, „die von der vita contemplativa aus gesehen in den einen Topf der vita activa“ geworfen wurden (Arendt an Heidegger am 8. 5. 1954), sondern zugleich die Bedingungen menschlichen Lebens, die <i>conditio humana</i> . Anhand einer genauen Lektüre wollen wir grundlegende Begriffe (Freiheit, Natalität, Pluralität, Welt, etc.) und Unterscheidungen (sozial/politisch, öffentlich/privat, etc.) von Arendts politischer Theorie systematisch analysieren und (philosophie-)historisch kontextualisieren. Dabei sollen sowohl ihre Auseinandersetzung mit totalitären Staatsformen, als auch ihr Dialog mit Aristoteles, Heidegger und Marx zur Sprache kommen.
--------	---

Textgrundlage und weiterführende Literatur:

Hannah Arendt: Vita activa oder vom tätigen Leben. München 2002.

Hannah Arendt: Denktagebuch 1950-1973. München 2002.

Wolfgang Heuer/Bernd Heiter/Stefanie Rosenmüller: Arendt Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart 2011.

Bemerkung	Lehrperson: Tatjana Tömmel
-----------	----------------------------

BA KulT Phil 4,5

Literatur	Wahlbereich <i>Textgrundlage und weiterführende Literatur:</i>
-----------	---

Hannah Arendt: Vita activa oder vom tätigen Leben. München 2002.

Hannah Arendt: Denktagebuch 1950-1973. München 2002.

Wolfgang Heuer/Bernd Heiter/Stefanie Rosenmüller: Arendt Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart 2011.

Autonomie der Person

3130 L 036, Proseminar, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 16:00 - 18:00, 18.10.2013 - 15.02.2014, H 6124 , Plümacher

Inhalt Die Autonomie der Person gilt als ein hoher Wert. Ein Mangel an Autonomie kann Unterdrückung, Entmündigung oder psychische Krankheit signalisieren. Was genau macht Personen autonom? Warum ist Autonomie so wertvoll? Wo liegen Grenzen der Autonomie? Im Seminar werden der Autonomiegedanke erörtert sowie Möglichkeiten und Grenzen der Autonomie in spezifischen Kontexten betrachtet (z.B. in der klinischen Praxis).

Bemerkung Textgrundlagen: Monika Betzler (Hg.): Autonomie der Person, Münster 2013; Claudia Wiesemann und Alfred Simon (Hg.): Patientenautonomie, Münster 2013; Johann S. Ach (Hg.): Grenzen der Selbstbestimmung in der Medizin, Münster 2013.
BA KulT Phil 3, 4, 5

Literatur Wahlbereich
Textgrundlagen: Monika Betzler (Hg.): Autonomie der Person, Münster 2013; Claudia Wiesemann und Alfred Simon (Hg.): Patientenautonomie, Münster 2013; Johann S. Ach (Hg.): Grenzen der Selbstbestimmung in der Medizin, Münster 2013.

Grundkurs Philosophie

3130 L 039, Proseminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 12:00 - 14:00, 15.10.2013 - 15.02.2014, H 3012

Inhalt Das Seminar dient der Einführung in Fragestellungen, Probleme, Grundbegriffe und Disziplinen der Philosophie. Dies geschieht anhand ausgewählter Passagen klassischer philosophischer Texte in Kombination mit einem Einführungsband von Thomas Nagel (Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie, Stuttgart 1990, neueste Aufl. 2012). Durch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Arbeitsbereichen der Philosophie soll geklärt werden, was einen philosophischen Gedanken auszeichnet und worin sich philosophische Fragen von einzelwissenschaftlichen Fragen unterscheiden. Darüber hinaus geht es um das praktische Üben philosophischer Argumentation sowie um die Vermittlung von Arbeitsmethoden und Hilfsmitteln zum erfolgreichen Beginn des Philosophiestudiums.

Bemerkung Lehrperson: Dr. Astrid Wagner

Begleitendes Tutorium: Can Atli

BA-KulT Phil 1

Wahlbereich

Existiert Gott? Der ontologische Gottesbeweis

3130 L 040, Proseminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 14:00 - 16:00, 17.10.2013 - 15.02.2014, H 3003A , Neuffer

Inhalt Daß Gott etwas sei, über das hinaus nichts Größeres gedacht werden kann, ist der Kerngedanke des sogenannten ontologischen Gottesbeweises. Entweder existiert dieses Urteil nur im Verstande oder auch in der Wirklichkeit. Wäre ersteres der Fall, könnte Größeres gedacht werden, nämlich etwas, was auch in Wirklichkeit existiert. Aus diesem Gedankengang schließt Anselm von Canterbury im zweiten Kapitel seines Proslogion (um 1077) auf die Existenz Gottes. Seither hat der ontologische Gottesbeweis in der Geschichte der Philosophie sowohl vehemente Kritik als auch prominenten Zuspruch erfahren. Bedeutung für die Philosophie der Neuzeit erlangte er vor allem durch Descartes' Verteidigung und Kants Kritik.

Durch die gemeinsame Lektüre von Textausschnitten der wichtigsten Abhandlungen zum Thema (Anselm, Descartes, Leibniz, Kant und Hegel) sollen im Seminar Argumente und Kritik des ontologischen Gottesbeweises und deren Transformation in der Geschichte der Philosophie systematisch rekonstruiert und diskutiert werden. Die Textausschnitte werden vor dem Seminar rechtzeitig als digitale Kopie zur Verfügung gestellt.

Zur Einführung: Henrich, Dieter: Der ontologische Gottesbeweis: sein Problem und seine Geschichte in der Neuzeit. Tübingen: Mohr 1960.
 Bemerkung BA KulT Phil 2, 5

Wahlbereich
 Literatur Zur Einführung: Henrich, Dieter: Der ontologische Gottesbeweis: sein Problem und seine Geschichte in der Neuzeit. Tübingen: Mohr 1960.

Film und Wahrnehmung

3130 L 057, Proseminar, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 14:00 - 16:00, 18.10.2013 - 21.02.2014, H 7112 , Remmers

Inhalt Ziel des Seminars ist eine Bestimmung der philosophischen Relevanz von Filmwahrnehmung. Es werden u.a. Positionen aus der klassischen Philosophie des Films, aus der Philosophie der Wahrnehmung, aus dem filmtheoretischen Kognitivismus sowie aus der Phänomenologie diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie die Grenze und der Übergang von Filmwahrnehmung zu „filmischem“ Wissen konzipiert werden kann.

Bemerkung BA-KulT Phil 3

Wahlbereich

Technikphilosophie

3130 L 058, Proseminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 18:00, 15.10.2013 - 15.02.2014, H 2051 , Asmuth

Inhalt Technik ist allgegenwärtig. Technik ist unauffällig. Und trotzdem bestimmt sie unser Leben bis in seine kleinsten Vollzüge. Die Ablehnung von Technik, Technikkritik, Fortschrittsglaube – das sind Reaktionen auf die Entwicklung der Technik. Das Seminar gibt einen Überblick über wichtige Positionen der Technikphilosophie. Es geht dabei nicht nur darum, den ethischen, gesellschaftlichen, also praktischen Umgang mit der Technik zu untersuchen. Das Seminar fragt auch, nach der anthropologischen Bestimmung von Technik, danach, was der Mensch tut, wenn er Techniken entwirft, entwickelt und nutzt.

Unter <http://www.christoph-asmuth.de/content/allgemein/studium.htm> steht ab Ende August 2013 ein Reader zur Verfügung. Anmeldung, Benutzername und Passwort unter christoph.asmuth@tu-berlin.de
 Bemerkung BA-KulT Phil 4, 5

Wahlbereich
 Literatur Unter <http://www.christoph-asmuth.de/content/allgemein/studium.htm> steht ab Ende August 2013 ein Reader zur Verfügung. Anmeldung, Benutzername und Passwort unter christoph.asmuth@tu-berlin.de

Kant: Kritik der praktischen Vernunft

3130 L 059, Proseminar, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 12:00 - 14:00, 18.10.2013 - 15.02.2014, H 3002 , Fricke

Inhalt *Wird noch bekannt gegeben*

Bemerkung BA-KulT Phil 4, 5

Wahlbereich

Hegels Theorie der Objektivität. Technik und Idee des Wissens

3130 L 060, Proseminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 12:00 - 14:00, 16.10.2013 - 15.02.2014, H 3008

Inhalt Hegel konzipiert die Theorie der Objektivität im dritten Band seiner Wissenschaft der Logik als Auflösung einer neuzeitlichen „Metaphysik der Wissenschaften“. Diskursive Strukturen wie Kraft, Kausalität, Macht u. ä. produzieren in ihrer Anwendung in den methodologischen Schemata der empirischen Wissenschaften nach Hegel den Effekt, dass die Natur nur diejenige Seite zeigt, welche der Theorie nicht widerspricht. Sie konstruieren somit eine wesentlich „verkehrte Welt“. Als objektiv gültig sind solche Strukturbeschreibungen jedoch nur aus der Perspektive von subjektiven Zwecksetzungen und den Prozessen ihrer Ausführung auszulegen. Durch die „endliche Teleologie“ wird das mechanistische Wissenschaftsideal auf den Begriff der Technik zurückgeführt und auf einem abstrakten Modell des Arbeitsprozesses grundiert. Die beschränkten, „endlichen“ Inhalte der formalen Zwecksetzungen der Technik reproduzieren jedoch eine instrumentelle Vereinhaltung der Natur im Resultat ihres Realisationsprozesses und sind selbst aus der Perspektive der „Idee“ zu kritisieren.

Bemerkung Hegels Technikbegriff und seine Theorie der „endlichen Teleologie“ in ihren kritischen Dimensionen stehen im Mittelpunkt des Seminars. Textgrundlage, Seminarplan und Sekundärliteratur werden in der ersten Sitzung besprochen.
Lehrperson: Evangelos Bantekas

BA Kult Phil 3, 5

Wahlbereich

Philosophie der Wahrnehmung

3130 L 062, Hauptseminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 17.10.2013 - 15.02.2014, H 6124 , Abel

Inhalt Wahrnehmung ist, so heißt es, unser Tor zur Welt. Sie ist für unsere Erfahrung ebenso grundlegend wie für unsere Begriffe. Anhand ausgewählter Texte werden gegenwärtige Modelle der Wahrnehmung erörtert. Leitthemen sind: Sehen und Denken; sinnliche Wahrnehmung und rationale Begründung; Halluzination und Wirklichkeit; begrifflicher und nicht-begrifflicher Gehalt der Wahrnehmung; Direktheit und Intentionalität der Wahrnehmung.

Bemerkung MA Phil 1, 2, 3

Freie Profilbildung

W.v.O. Quine: „Wort und Gegenstand“

3130 L 104, Hauptseminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 16:00 - 18:00, 21.10.2013 - 15.02.2014, H 3002 , Gil

Inhalt Wie muss eine gute Theorie der Referenz beschaffen sein? Welche sind die Grenzen einer verhaltenstheoretischen Auffassung von Sprache? Wie ist der Holismus von Überzeugungssystemen genau zu verstehen? Welche Sorten von Objekten gibt es? Mit diesen und ähnlichen Fragen werden wir uns im Seminar ausgehend von Quines Hauptwerk beschäftigen.

Bemerkung MA-Phil 1, 3

Freie Profilbildung

Zehren von einem anderen Leben: die Ethik des Wovon-leben-wir (Radioprojekt Mensch und Tier)

3130 L 198, Projekt, 2.0 SWS

Di, 14tägl, 16:00 - 20:00, 15.10.2013 - 12.02.2014, H 3002 , Adolphi

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.10.2013 - 15.10.2013, H 1029

Inhalt Die Veranstaltung ist Teil eines studentischen Projekts unter dem Titel Bioethik: Mensch und Tier, in dem – an diesem Beispielfeld – die Vermittlung ethischer Sachverhalte in den Medien, speziell Radio, erarbeitet werden soll. Die Veranstaltung verbindet Theorieteile (Philosophie/Ethik) und Praxis (Recherche / Medientheorie / konkrete Praktika und Vorbereitung von Radiosendungen). Im WiSe 2013/14 wird es um das Problem unserer menschlichen Existenz in den Nahrungsketten der Lebewesen dieser Welt – auch die daraus folgenden sozialen Gerechtigkeitsprobleme – gehen.

Lektürehinweise: Walther von La Roche, Axel Buchholz (Hrsg.): Radio-Journalismus (2009); Fleischatlas 2013; Jonathan Safran Foer: Tiere essen (2012); Leo Tolstoi, Clara Wichmann, Elisée Reclus, Magnus Schwantje u.a.: Das Schlachten beenden! Zur Kritik der Gewalt an Tieren. Anarchistische, feministische, pazifistische und linkssozialistische Traditionen (Sammelband 2010 mit klassischen Manifesten und Texten).

Die Veranstaltung des Semesters steht für sich als eine eigene abgeschlossene Lehrveranstaltung, kann also ohne Teilnahme an den anderen Themenschwerpunkten des Projekts in anderen Semestern besucht werden. Es können 3 LP erworben werden (wenn wesentlich nur der Theorie-Teil gemacht wird) oder 6 LP (wenn am Ende es über eine vollständige Sachrecherche bis zu einem eigenen Radio-Beitrag ausgearbeitet wird – der wird dann gesendet).

Bemerkung Dozenten: Thomas Exner, Fritz Psiorz; Verantwortlich: Rainer Adolphi

14tägiges Projektseminar

BA-KuIT Phil 4

BA: Wahlbereich

MA Phil 4, 6, 7

Literatur MA: Freie Profilbildung
Lektürehinweise: Walther von La Roche, Axel Buchholz (Hrsg.): Radio-Journalismus (2009); Fleischatlas 2013; Jonathan Safran Foer: Tiere essen (2012); Leo Tolstoi, Clara Wichmann, Elisée Reclus, Magnus Schwantje u.a.: Das Schlachten beenden! Zur Kritik der Gewalt an Tieren. Anarchistische, feministische, pazifistische und linkssozialistische Traditionen (Sammelband 2010 mit klassischen Manifesten und Texten).

Derrida: Signatur Ereignis Kontext

3130 L 199, Arbeitsgemeinschaft, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 10:00 - 12:00, 18.10.2013 - 21.02.2014, H 3012

Inhalt Als 1977 die erste englische Übersetzung von Derridas Essay Signatur Ereignis Kontext (basierend auf einem Vortrag von 1971) erschien, löste sie eine heftige Reaktion des Sprechakttheoretikers John Searle aus. Derrida dekonstruiert in diesem Text nicht nur die Grundbegriffe und die Grundlagen der Sprechakttheorie, sondern jeder Art von Sprachphilosophie, die von einem unreflektierten Konzept von Kommunikation als Vermittlung von Sinn (zwischen Sender und Empfänger) ausgeht, wobei Sinn als dem Signifikationsprozess vorausliegend und von ihm unabhängig verstanden wird.

Es wird im Lesekreis um Fragen der Interpretation und der Tradition der Sprechakttheorie, um die Missverständnisse zwischen dem sogenannten ‚kontinentalen‘ und dem ‚anglo-amerikanischen‘ Denken, um Autorschaft und Autorintention, um die Beziehungen

zwischen Geschriebenem und Gesprochenem sowie um die Unbestimmtheit und Unbestimmbarkeit in der Textinterpretation gehen.

Wir werden die Texte von Derrida und Searle gemeinsam vor Ort lesen. Über die Lektüre hinaus wird aber auch die gemeinsame Teilnahme an der studentischen Tagung Perspektiven nach der Postmoderne (15.-17.11.2013, FU Berlin) angestrebt.

Textgrundlage (ist anzuschaffen):

Jacques Derrida

Die différance. Ausgewählte Texte

Reclam 2004

ISBN 978-3-15-018338-0

9,80 €

Bemerkung
Literatur

Kontakt für Fragen und Interessensbekundungen: martinklausg@gmx.net
Leitung: Martin Klaus Günther und Can Atli
Textgrundlage (ist anzuschaffen):

Jacques Derrida

Die différance. Ausgewählte Texte

Reclam 2004

ISBN 978-3-15-018338-0

9,80 €

Einführung in die Umweltgeschichte Chinas

3130 L 206, Proseminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 18:00, 15.10.2013 - 15.02.2014, MAR 2.068 , Sternfeld

Inhalt

Dieses Seminar erkundet die Geschichte Chinas in ihren Wechselwirkungen zwischen Menschen und natürlicher Umwelt. Ausgehend vom Neolithikum bis in die jüngere Geschichte werden sowohl naturräumliche Bedingungen und deren Veränderungen (wie Klimaerwärmung oder Eiszeiten) in ihrer Beziehung zur Entwicklung der Zivilisation betrachtet als auch anthropogene Eingriffe in die Natur behandelt. Diskutiert werden inwieweit Naturbilder, gesetzliche Regelungen, sich verändernde Wirtschafts- und Sozialsysteme sowie Einführung von neuen Technologien den Umgang mit der natürlichen und kultivierten Umwelt prägten. Anhand von ausgewählten Themen (Klima, Wasserwirtschaft, Demographie, Naturkatastrophen, Nachhaltigkeit der Landwirtschaft, Wald und Zerstörung der natürlichen Ressourcen, Geschichte der Umweltpolitik

Bemerkung u.a.) werden relevante Forschungsfelder und wichtige Publikationen zur chinesischen Umweltgeschichte vorgestellt.
BA-Kult Wahlbereich: BA China 1, 2

WTG 3, 4

Phil 4, 5

BA: Wahlbereich

Wahlbereich

MA GKWT 1/1

Freie Profilbildung

Wissenschaft und Technik im modernen China. Eine Einführung

3130 L 210, Proseminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 16:00 - 18:00, 14.10.2013 - 15.02.2014, MAR 0.001 , Sternfeld

Inhalt Im Rahmen dieses Einführungsseminars werden die wichtigsten Diskurse, Protagonisten und Institutionen der Wissenschafts- und Technologieentwicklung im modernen China vorgestellt. Die Rückschau beginnt im späten 19. Jahrhundert, der Schwerpunkt der Betrachtung liegt dabei auf der Entwicklung in der Volksrepublik China seit 1949. Die Technologieentwicklung und deren Perspektiven wird anhand ausgewählter Branchen diskutiert.

Bemerkung BA-Kult Wahlbereich: BA China 1

BA-Kult WTG 2, 3, 4

BA: Wahlbereich

MA GKWT 1/1

MA: Freie Profilbildung

Chinesische Perspektiven auf Umwelt und Natur

3130 L 211, Proseminar, 2.0 SWS

Fr, Einzel, 13:00 - 14:00, 29.11.2013 - 29.11.2013, MAR 0.016 , Messner

Do, Einzel, 13:00 - 17:00, 19.12.2013 - 19.12.2013, MAR 2.071 , Messner

Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 20.12.2013 - 20.12.2013, MAR 0.007 , Messner

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 17.01.2014 - 17.01.2014, MAR 0.007 , Messner

Sa, Einzel, 10:00 - 15:00, 18.01.2014 - 18.01.2014, MAR 0.007 , Messner

Inhalt Gibt es eine oder mehrere chinesische Tradition/en des Nachdenkens über die Relation des Menschen zur Umwelt? Auf welche Texte verweisen konfuzianische, daoistische und buddhistische Perspektiven zu dieser Frage? Welche Rückschlüsse lassen diese Texte auf konkrete Praktiken und Kontexte zu? Das Seminar will ausgewählte einschlägige Texte zugänglich machen, vorstellen und den Studierenden (auch Nicht-Sinologen) die Möglichkeit eröffnen, sich mit diesen Texten auseinanderzusetzen und Wissen über die historische Vielfalt von Ansätzen und Perspektiven auf Umwelt und Natur im chinesischen Kontext zu erlangen.

Bemerkung BA-Kult Wahlbereich: BA China 1, 2

BA WTG 2, 3, 4

BA Phil 4, 5

BA: Wahlbereich

MA GKWT 1/1

MA: Freie Profilbildung

Chinesische Architektur des 20. Jahrhunderts

3130 L 212, Proseminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 14.10.2013 - 15.02.2014, H 3013 , Kögel

Inhalt Die moderne Architektur in China ist im Westen weitgehend unbekannt. Durch politische Großereignisse, wie Sturz des Kaisers (1911), Zweiter Weltkrieg und Bürgerkrieg (1937–1949), kommunistische Machtübernahme (1949), Kulturrevolution (1966–1976) und die wirtschaftliche Öffnung ab den 1980er Jahren, entwickelten sich jeweils spezifische gesellschaftliche Konstellationen, die in der Architektur ihren Ausdruck fanden.

Zur Vorbereitung siehe Eduard Kögel: Die letzten 100 Jahre. Architektur in China. S.99–123. In Gregor Jansen (Hg): totalstadt. beijing case. high-speed urbanisierung in china. Köln 2006

Bemerkung BA-Kult Wahlbereich: China 1

BA WTG 3, 4

BA:Wahlbereich

MA GKWT 1/1

MA: Freie Profilbildung

Von der "Begrünung des ganzen Landes" zum "größten ökologischen Projekt der Welt": Chinas grüne Mauern, 1950-2000

3130 L 228, Proseminar, 2.0 SWS

Fr, Einzel, 16:00 - 18:00, 13.12.2013 - 13.12.2013, MAR 2.071

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 24.01.2014 - 24.01.2014, MAR 2.072

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 25.01.2014 - 25.01.2014, MAR 2.072

Fr, Einzel, 14:00 - 18:00, 31.01.2014 - 31.01.2014, MAR 2.072

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 01.02.2014 - 01.02.2014, MAR 2.072

Inhalt Nur wenige Monate nach der ersten Konferenz der Vereinten Nationen zum Thema Desertifikation (UNCOD) im Jahr 1977 initiierte die Regierung der Volksrepublik China ein großangelegtes Aufforstungsprojekt, mit dem die fortschreitende Bodenzerstörung in den drei Nordregionen des Landes mittelfristig unter Kontrolle gebracht werden sollte.

Der „Bau“ dieser provinzübergreifenden „Grünen Großen Mauer“ zum Schutz gegen Sandverwehungen, Bodenerosion und Versalzung wird seither auch auf internationaler Ebene aufmerksam verfolgt und ist in Anlehnung an chinesische Selbstbeschreibungen mehrfach als das „größte ökologische Projekt der Welt“ bezeichnet worden.

Die Lehrveranstaltung bietet die Möglichkeit, diese außergewöhnliche Großplanung anhand von Texten, Bildmaterial und Filmen in ihrem zeithistorischen Kontext zu betrachten. Wie stellt sich die Grüne Große Mauer vor dem Hintergrund staatlicher Begrüßungskampagnen seit den 1950er Jahren dar? An welchen Vorbildern war und ist sie orientiert? Und wie schätzen Experten das Konzept grüner Mauern im Hinblick auf seine ökologischen Konsequenzen ein?

Chinesische Sprachkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.

Bemerkung

Lehrperson: Susanne Stein

BA-KuIT China 1

BA KuIT WTG 3, 4

BA: Wahlbereich

MA GKWT 1/1

MA: Freie Profilbildung

Wissenschaftsgeschichte V: Spätes 19. und 20. Jahrhundert

3130 L 300, Vorlesung, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 10:00 - 12:00, 21.10.2013 - 15.02.2014, H 2013 , Steinle

Inhalt

Ab Mitte des 19. Jhs. begann wissenschaftliche Forschung begann erstmals, die Lebensverhältnisse weiter Bevölkerungskreise tiefgreifend zu verändern und kulturelle Wertungen zu verschieben. Großmaßstäbliche Expansion, Herausbildung neuer Sozialstrukturen und zunehmende Verzahnung von Naturwissenschaft und Technik sind Kennzeichen der wissenschaftlichen Entwicklung jener Zeit. Im frühen 20. Jh. fanden fundamentale Verschiebungen statt – Relativitäts- und Quantentheorie, Wiederentdeckung der Mendelschen Gesetze, Statistik in der Biologie, physikalische Methoden in der Chemie sind markante Beispiele. Die beiden Weltkriege waren geprägt durch Naturwissenschaft und Technik – die Atombombe ist nur das sichtbarste Zeichen – und führten ihrerseits zu markanten Umstrukturierungen der Wissenschaftslandschaft. Kalter Krieg, Big science, Expertentum im Dienste der Politik, Mikrobiologie, Informatik und Genetik bezeichnen stichwortartig die neue Unübersichtlichkeit von Wissenschaft, Politik und Technik in der zweiten Jahrhunderthälfte. – Parallel und abgestimmt zur Vorlesung findet eine Übung statt, in der Quellen zum Vorlesungsstoff gelesen werden. Die Teilnahme daran ist nicht zwingend, aber hilfreich und empfehlenswert.

Bemerkung

BA KuIT WTG 1, 2

Wahlbereich

MA GKWT 1/1, 2

Geschichte von Elektrizität und Magnetismus

3130 L 301, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 17.10.2013 - 15.02.2014, A 053

Inhalt Die Vorlesung gibt einen Überblick zur Entwicklung von Elektrizität und Magnetismus in Forschung, technischer Verwendung und ihren gesellschaftlichen Folgen. Wie kaum ein anderes Erscheinungsfeld haben Elektrizität und Magnetismus eine dramatische Karriere von einer unbeachteten Kuriosität zu einer fundamentalen Eigenschaft aller Materie genommen, von einer akademischen Spielerei zu einer unser Alltagsleben tiefgreifend verändernden Technologie. Nach einem Überblick über Antike, Mittelalter und frühe Neuzeit wird ein Schwerpunkt der Vorlesung auf dem 18. und 19. Jahrhundert liegen. Es werden so unterschiedliche Aspekte wie experimentelle Aneignung, Theoriebildung, technische Verwendung, Institutionalisierung, elektrische Großindustrie, und gesellschaftliche Folgen und Bedingtheiten angesprochen werden. Die Vorlesung schließt mit einem Ausblick auf die Entwicklungen des 20. Jahrhunderts.

Bemerkung BA-KuIT WTG 1, 2

Wahlbereich

MA GKWT 1/1, 2

Technikgeschichte IV (1880 - Gegenwart)

3130 L 302, Vorlesung, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 12:00 - 14:00, 21.10.2013 - 15.02.2014, MA 042 , König

Inhalt Überblick mit Schwerpunkt auf Europa und den USA: Rationalisierung, Massenproduktion, Konsumgesellschaft; Rüstung und Militärtechnik; Elektrifizierung, Chemie, Verkehrswesen, Kommunikations- und Informationstechnik usw.

Bemerkung BA-KuIT WTG 1, 3

BA: Wahlbereich

MA-GKWT 1/1, 3;

MA: Freie Profilbildung

Geschichte der Produktionstechnik

3130 L 303, Vorlesung, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 15.10.2013 - 15.02.2014, H 0110 , Luxbacher

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 15.10.2013 - 15.02.2014, BH-N 128

Inhalt Die Produktionstechnik befasst sich mit den Methoden der Gewinnung und Verarbeitung von Stoffen durch gezielten Einsatz verschiedener Hilfsmittel und Verfahren zu Produkten. Diese Produkte können als Konsumgüter unmittelbar zur Befriedigung eines gesellschaftlichen Bedarfs dienen oder ihrerseits wieder zu Investitionsgütern in einer Wertungskette werden. Die Gewinnung von Stoffen aus der Natur (z.B. durch Landwirtschaft und Bergbau) bzw. durch chemische Prozesse (z.B. Synthesen) sowie deren verschiedene Arten der Formveränderung mit Hilfe von Werkzeugen und Maschinen (z.B. Umformung, Zusammenbau) waren jeweils an bestimmte gesellschaftliche Kontexte und Zuschreibungen gebunden. Die Vorlesung analysiert anhand von Beispielen wichtiger Branchen verschiedene produktionstechnische Verfahren. Beginnend beim mittelalterlichen Handwerk verweist sie auf den frühkapitalistischen Verlag, die Industrielle Revolution der liberalistischen Epoche, die Phase von Taylorismus und Fordismus mit dem Entstehen der Konsumgesellschaft bis hin zur Automatisierung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Bemerkung BA-KuIT WTG 1, 3

BA: Wahlbereich

MA-GKWT 1/1, 3

Literatur MA: Freie Profilbildung
Literatur:

Conrad von Grau, Berühmte Wissenschaftsakademien. Von ihrem Entstehen und ihrem weltweiten Erfolg, 1998.

Jürgen Kocka, Die Berliner Akademien der Wissenschaften im geteilten Deutschland 1945-1990, 2003.

Katrin Joos, Gelehrsamkeit und Machtanspruch um 1700. Die Gründung der Berliner Akademie der Wissenschaften im Spannungsfeld dynastischer, städtischer und wissenschaftlicher Interessen, 2012.

Ruth Federspiel, Der Weg zur Deutschen Akademie der Technikwissenschaften, 2011.

Francis Bacon and the Baconian Tradition

3130 L 306, Proseminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 12:00, 15.10.2013 - 15.02.2014, H 3008

Inhalt This seminar is an introduction to the work and thought of the English statesman and philosopher Francis Bacon (1561–1626). Bacon was an eclectic Renaissance man, but also a utopian reformer and an inventor of modernity. In this class, considering selected passages from his major works, we will study the main features of Bacon's science and philosophy – from the doctrine of the idols and the new induction to Bacon's theories of matter, experimentation and technology. We will also investigate the impact of Francis Bacon's ideas in the early modern period and in more recent times – in authors and philosophers of science like Karl Popper, Thomas Kuhn and Ian Hacking.

Bemerkung BA KulT WTG 2, 4

BA: Wahlbereich

MA GKWT 1/1

MA: Freie Profilbildung

Technische Katastrophen und Technologiediskurse seit dem 19. Jh.

3130 L 307, Proseminar, 2.0 SWS

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 25.10.2013 - 25.10.2013, H 2038 , Salem

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 16.11.2013 - 16.11.2013, H 2038 , Salem

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 30.11.2013 - 30.11.2013, H 2038 , Salem

Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 11.01.2014 - 11.01.2014, H 2038 , Salem

Inhalt Im 19. Jahrhundert verlieren Naturkatastrophen gegenüber technischen Katastrophen an Dominanz. Diese beeinflussten die Diskurse um Technologien zumeist stärker als technische Erfolge. Neben einer Abgrenzung des technischen Unfalls von der technischen Katastrophe, geht es im Seminar v. a. um eine Analyse verschiedener Deutungsmuster der sich anschließenden Technologiediskurse. Bedeutet das Versagen der Technik das Scheitern des Fortschritts oder ist es ein notwendiges Übel für den Fortschritt? Untersucht werden u. a. der „Einsturz der Nienburger Schrägkettenbrücke“ (1825), das „Eisenbahnunglück von Versailles“ (1842), der „Untergang der Titanic“ (1912), die „Challenger Katastrophe“ (1986) oder das „Unglück von Tschernobyl“ (1986).

Das Seminar findet in drei Blöcken statt (16.11., 30.11.2013 und 11.01.2014); bei einer Vorbesprechung am 25. Okt. 2013 werden der Seminarplan vorgestellt und Referate vergeben.

Bemerkung BA-KuIT WTG 3, 4

BA: Wahlbereich

MA-GKWT 1/1

MA: Freie Profilbildung

Von der industriellen Software-Krise zur libertären Free Software: #Professionelle und alternative Software-Entwicklung 1960 bis 2000

3130 L 308, Proseminar, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 10:00 - 12:00, 18.10.2013 - 15.02.2014, H 3013

Inhalt Mitte der 1980er Jahre prägte der US-Programmierer Richard Stallman den Begriff der „free software“ und begründete damit ein Modell für die Software-Entwicklung, dass eng mit der amerikanischen Alternativkultur verbunden ist: Der Programmcode wird gemeinschaftlich entwickelt und kann ohne Einschränkungen weiter gegeben und geändert werden. Free Software und das ideologisch weniger aufgeladene Open-source-Prinzip haben sich seitdem als wichtiges Produktionsmodell für die Software-Entwicklung etabliert. Das Seminar behandelt die wechselnden professionellen Produktions- und Distributionsmodelle für Software seit den 1960er und ihre Reflektion und Weiterentwicklung durch die Alternativkultur, die schließlich im free software movement und dem auch von Unternehmen angenommenen Open-source-Prinzip mündete. Diese Entwicklung wird im Seminar an Hand von ausgewählten Originaltexten sowie von Beiträgen aus den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie der Technikgeschichte nachvollzogen.

Bemerkung Lehrperson: Peter Gabriel

BA-KuIT WTG 3, 4

BA: Wahlbereich

MA GKWT 1/1

MA: Freie Profilbildung

Exkursion Italien: Technik der Griechen und Römer (WS 2013/14)

3130 L 309, Proseminar, 2.0 SWS

Inhalt Ziel der Exkursion ist der Golf von Neapel, eine Region, die in der Antike sowohl von Griechen als auch von Römern besiedelt war. Hier haben zahlreiche archäologische Zeugnisse die Jahrtausende überdauert, die Aufschluss über Bautechnik, städtische Infrastruktur, Handwerk und Gewerbe oder Verkehrswesen beider Kulturen geben. Zudem weisen die archäologischen Befunde dieser Region oft einen sehr guten Erhaltungszustand auf. Das Besuchsprogramm umfasst u.a. die ehemalige griechische Stadt Poseidonia mit ihren nahezu vollständig erhaltenen Umgangstempeln, Pompeji, den römischen Ferienort Baiae, ein Zentrum des frühen (Massen-)Tourismus, sowie die Hafenanlagen des alten Neapolis, des zeitweise wichtigsten Kriegs- und Handelshafens des Imperiums.

Die erste Vorbesprechung fand statt am Donnerstag, 18. April 2013, 12-14 Uhr.

Die Exkursion erfolgt im Oktober.

Bemerkung BA-KuIT WTG 3, 4

BA: Wahlbereich

MA GKWT 1/1

MA: Freie Profilbildung

Klassische Texte der Wissenschaftsgeschichtsschreibung 2

3130 L 310, Proseminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 14:00 - 16:00, 17.10.2013 - 15.02.2014, H 3012 , Rammer

Inhalt Als Fortsetzung des Seminars vom Sommersemester, in dem Texte von Canguilhem, Fleck, Kuhn, Foucault diskutiert wurden, stehen nun aktuellere, oft zitierte Bezugspunkte der Wissenschaftsgeschichtsschreibung auf dem Programm, u.a. Bloor, Latour, Haraway, Daston, Galison, Rheinberger. Ziel des Seminars ist, verschiedene wichtige Positionen kennenzulernen, was Wissenschaftsgeschichte sein kann und wie man sie betreiben kann.

Bemerkung BA KuIT WTG 2, 4

BA Wahlbereich

MA-GKWT 1/1

MA: Freie Profilbildung

Einführung in die Wissenschaftsgeschichte

3130 L 313, Proseminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 16:00 - 18:00, 16.10.2013 - 15.02.2014, MA 144 , Wüthrich

Inhalt Das Seminar vermittelt grundlegende wissenschaftliche Arbeitsmethoden der Wissenschaftsgeschichte.

Bemerkung BA-KuIT WTG 1

BA Wahlbereich

MA-GKWT 1/1

MA: Freie Profilbildung

Quellen zur Wissenschaftsgeschichte des späten 19. und des 20. Jahrhunderts

3130 L 314, Proseminar

Mo, wöchentl, 16:00 - 18:00, 21.10.2013 - 15.02.2014, H 7112 , Steinle

Inhalt Es werden Quellentexte zur Wissenschaftsgeschichte des späten 19. und des 20. Jhs. behandelt, dabei werden die Charakteristika verschiedener Quellentypen und ihre spezifische Aussagekraft zur Sprache kommen. Der Besuch der Vorlesung „Wissenschaftsgeschichte V: Spätes 19. und 20. Jahrhundert“ ist für die Teilnahme am Proseminar von Vorteil, aber nicht zwingend.

Bemerkung BA-KuIT WTG 2, 4

BA: Wahlbereich

MA-GKWT 1/1

MA: Freie Profilbildung

Einführung in die Technikgeschichte

3130 L 315, Proseminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 12:00 - 14:00, 16.10.2013 - 15.02.2014, H 2038

Mi, Einzel, 12:00 - 14:00, 16.10.2013 - 16.10.2013, H 2033

Inhalt Das Seminar vermittelt grundlegende wissenschaftliche Arbeitsmethoden der Technikgeschichte.

Bemerkung BA KulT WTG 1

BA Wahlbereich

MA-GKWT 1/1

MA: Freie Profilbildung

Tutorium zu den Einführungsseminaren WG und TG

3130 L 315, Tutorium, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 14:00 - 16:00, 16.10.2013 - 15.02.2014, H 7112 , Kiprijanov

Inhalt Das Tutorium richtet sich an Studierende des Bachelorstudiengangs "Kultur und Technik" wie auch des Masterstudiengangs "Geschichte und Kultur der Wissenschaft und Technik" und ist als Ergänzung zu den Einführungsseminaren in Wissenschafts- und Technikgeschichte gedacht. Es bietet eine gezielte Hilfestellung zu den Leistungsanforderungen der beiden Proseminare sowie einen Einstieg in die Methoden des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Rahmen des Tutoriums findet außerdem eine Einführung in Literaturrecherche und Nutzung der Universitätsbibliothek statt.

Bemerkung Tutorium

Antike Hydrostatik und Pneumatik: Entstehungs- und Diffusionsprozesse

3130 L 331, Hauptseminar, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 10:00 - 12:00, 18.10.2013 - 15.02.2014, H 3008 , Valleriani

Inhalt Das Seminar soll die Entstehung der Hydrostatik und der Pneumatik als Wissenschaften zwischen dem

6. Jahrhundert v.C. und dem 1. Jahrhundert n.C. im Mittelmeerraum untersuchen. Technologische Entwicklungen im Bereich der Hydraulik und ihre Verbreitungsprozesse werden zunächst analysiert. Im zweiten Schritt wird die Entstehung einer theoretischen Hydrostatik und Pneumatik im Zusammenhang mit Akkumulations- und Innovationsprozessen der Technologie historisch erklärt.

Zu Beginn des Seminars soll ein Überblick in die antike Hydrostatik und Pneumatik verschafft werden. Modelle der Wissensdiffusion sowie der Innovationsbegriff werden während des Seminars anhand von Beispielen diskutiert.

Bemerkung BA KulT WTG 4

MA GKWT 2, 5/1

MA: Freie Profilbildung

Zur Bedeutung der Akademien für Wissenschaft und Forschung im Wandel der Zeit

3130 L 333, Hauptseminar, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 08:00 - 10:00, 18.10.2013 - 15.02.2014, H 3012 , Klein

Inhalt Die deutschen Wissenschaftsakademien stammen aus dem 17./18. Jahrhundert. Während an den Universitäten gelehrt wurde, entwickelten sich die Akademien als sog. „Gelehrtengesellschaften“ zu Einrichtungen der Forschung, d.h. Akademien betrieben und betreiben i.d.R. keine wissenschaftliche Lehre.

Vor dem Hintergrund der „Académie Plaonica“ wurde in Florenz 1444 die erste Akademie gegründet, weitere bedeutende Gründungen waren die „Académie Française“ zur Pflege der Sprache und Kultur im Jahre 1635, die (naturwissenschaftlich orientierte) Royal Society in London (1660) und die 'Académie des Sciences' wiederum in Frankreich (1666 bzw. 1699).

Die erste Akademie in Deutschland war ebenfalls naturwissenschaftlich orientiert – die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina aus dem Jahr 1652, die rund 30 Jahre später von Kaiser Leopold zur Reichsakademie erhoben wurde und ihren Sitz in Halle hatte und hat. Die 1700 auf Initiative von Gottfried Wilhelm Leibniz eingerichtete Brandenburgische Sozietät der Wissenschaften in Berlin, die spätere Preußische Akademie der Wissenschaften, wurde Vorbild für weitere Gründungen im deutschsprachigen Raum, so die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen (1751), die Bayerische Akademie der Wissenschaft (1759), die Kurpfälzische Akademie in Mannheim (1763, ab 1909 die Heidelbergische Akademie der Wissenschaften) sowie die Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaft (1846). Ein Jahr später wurde die Österreichische Akademie der Wissenschaften durch kaiserlichen Erlass gegründet. Im Jahre 1893 schlossen sich die deutschen Akademien im sog. Kartell zusammen, u.a. um gemeinsam Forschungsvorhaben durchzuführen (das heutige „Akademienprogramm“). In der NS-Zeit wurde aus dem Kartell der „Reichsverband der deutschen Akademien“, womit auch die Akademien gleichgeschaltet waren.

Im Westen wurde 1949 in der französischen Besatzungszone die „Akademie der Wissenschaften in Mainz“ gegründet, 1970 die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste in Düsseldorf sowie 2004 die Akademie der Wissenschaften in Hamburg.

In der Nachfolge des Kartells wurde 1949 die „Arbeitsgemeinschaft der westdeutschen Akademien“ eingerichtet, ab 1967 „Konferenz der deutschen Akademien der Wissenschaften in der Bundesrepublik Deutschland“, heute „Union der deutschen Akademien der Wissenschaften“. In der Sowjetischen Besatzungszone wurde 1945 aus der Preußischen Akademie der Wissenschaften die „Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin“, ab 1972 „Akademie der Wissenschaften der DDR“, einer Forschungsakademie sowjetischer Prägung mit verschiedenen Forschungsinstituten. Die Leopoldina gehörte nicht zur Akademie der Wissenschaften der DDR und konnte eine gewisse Unabhängigkeit bewahren.

Seit 2008 ist die Leopoldina auch die (gesamtdeutsche) Nationale Akademie der Wissenschaften, dazu acatech als nationale Akademie der Technikwissenschaften, die aus dem seit 1997 existierenden sog. „Konvent der Technikwissenschaften der deutschen Akademien der Wissenschaften“ entstand.

Literatur:

Conrad von Grau, Berühmte Wissenschaftsakademien. Von ihrem Entstehen und ihrem weltweiten Erfolg, 1998.

Jürgen Kocka, Die Berliner Akademien der Wissenschaften im geteilten Deutschland 1945-1990, 2003.

Katrin Joos, Gelehrsamkeit und Machtanspruch um 1700. Die Gründung der Berliner Akademie der Wissenschaften im Spannungsfeld dynastischer, städtischer und wissenschaftlicher Interessen, 2012.

Bemerkung Ruth Federspiel, Der Weg zur Deutschen Akademie der Technikwissenschaften, 2011.
BA-KuIT WTG 4

MA-GKWT 2, 3, 5/1, 5/2

Literatur MA: Freie Profilbildung
Conrad von Grau, Berühmte Wissenschaftsakademien. Von ihrem Entstehen und ihrem weltweiten Erfolg, 1998.

Jürgen Kocka, Die Berliner Akademien der Wissenschaften im geteilten Deutschland 1945-1990, 2003.

Katrin Joos, Gelehrsamkeit und Machtanspruch um 1700. Die Gründung der Berliner Akademie der Wissenschaften im Spannungsfeld dynastischer, städtischer und wissenschaftlicher Interessen, 2012.

Ruth Federspiel, Der Weg zur Deutschen Akademie der Technikwissenschaften, 2011.

Siedlungsbau der 1920er Jahre in Berlin

3132 L 502, Vorlesung, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 18:00 - 20:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, A 053 , Jaeggi

Bemerkung BA-KuIT KUWI 3, 6, Freie Profilbildung
MA-KUWI 2, 5, 8

Staatsverbrechen bestrafen und erinnern

3151 L 012, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, TEL 811 , Bergmann

Inhalt Nachdem im 20. Jahrhundert von staatlichen Akteuren begangene Verbrechen wie Völkermord, „ethnische Säuberungen“, Kriegsverbrechen, Staatsterrorismus usw. vor Gericht gekommen sind und heute ein Internationaler Gerichtshof solche Verbrechen verfolgt, soll das Seminar der jeweiligen Geschichte des Umgangs mit diesen Ereignissen nachgehen, wie sie sich in den Gesellschaften hinsichtlich der Bestrafung und der Erinnerung an die begangenen des eigenen Staates bzw. seiner Vorgänger beobachten lässt. Zugleich soll aber auch die Erinnerung in den betroffenen Staaten bzw. in den Opfergruppen einbezogen werden.

Literatur D. de Mildt (Hg.): Staatsverbrechen vor Gericht. Festschrift für Christiaan Rütters, 2003; Gerd Kaiser: Das Staatsverbrechen – das Staatsgeheimnis, Berlin 2002; Oliver Diggelmann: Staatsverbrechen und Internationale Justiz, in: Archiv des Völkerrechts, Vol. 45, Issue 3, S. 382-399 (2007).

Re-Lektüren: Feministische Theorie

3152 L 024, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 17.10.2013 - 15.02.2014, MAR 2.013 , Hark

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung lesen und erarbeiten wir gemeinsam thematisch gebündelte, aktuelle und immer noch zeitgemäße Beiträge zur feministischen Theorie. In diesem Semester soll das »Begehren nach Sozialität« (McRobbie) im Vordergrund stehen. Wir fragen nach feministischen Visionen, Ideen und Konzepten von Kollektivität.

Bemerkung BA ab 2. Studienjahr / MA / Postgradual

BA-KuIT FW 18 (Gender Studies)
MA-ZIFG FP 16 (Gender Studies)

BA KuIT IS 2/ IS 4

Belegbar als Vertiefungsmodule I und II des Studienprogramms **GENDER PRO MINT** .

Voraussetzung Große Bereitschaft zu intensiver Lektüre ist Teilnahmevoraussetzung.

Geschlechterverhältnis und Technik

Was Sie schon immer über Geschlecht wissen wollten ... und nie zu fragen wagten: Einführung in die Gender Studies

3152 L 025, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 12:00 - 14:00, 22.10.2013 - 15.02.2014, MAR 2.013 , Hark

Inhalt Gender Studies fragen nach der Bedeutung von Geschlecht in Wissenschaft und Gesellschaft. Sie rücken die Kategorie Geschlecht in verschiedenen Bereichen (z. B. Arbeit, Technik, Organisationen, Politik) ins Zentrum ihrer Analysen. Gender Studies zeigen, wie sich Geschlechterverhältnisse historisch entwickelten und veränderten. Im Seminar werden theoretische, soziologische, methodische und historiographische Konzepte der Geschlechterforschung vorgestellt und an exemplarischen Gegenstandsfeldern diskutiert.

- Diese Lehrveranstaltung ist geeignet für Studierende aller Fächer und Studiengänge, die noch keine Kenntnisse in Frauen- und Geschlechterforschung haben.
- Diese Veranstaltung wird identisch auch von Petra Lucht am Donnerstag, 12 - 14 Uhr angeboten!

Bemerkung BA-KuIT FW 18 (Gender Studies)
MA-ZIFG FP 16 (Gender Studies) (Freie Profilbildung)
MA-BIWI 7b (Bildungswissenschaft: Gender und Organisation)

BA KuIT IS 2/ IS 3

Belegbar als Vertiefungsmodule I und II des Studienprogramms **GENDER PRO MINT** .

Die Konstrukteuren des Geschlechts auf frischer Tat ertappen

3152 L 021, Seminar, 2.0 SWS

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 30.10.2013 - 30.10.2013, MAR 2.013 , Hark

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 13.11.2013 - 13.11.2013, MAR 2.013 , Hark

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.11.2013 - 27.11.2013, MAR 2.013 , Hark

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 11.12.2013 - 11.12.2013, MAR 2.013 , Hark

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.01.2014 - 08.01.2014, MAR 2.013 , Hark

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.01.2014 - 15.01.2014, MAR 2.013 , Hark

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.01.2014 - 29.01.2014, MAR 2.013 , Hark

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.02.2014 - 12.02.2014, MAR 2.013 , Hark

Inhalt „Das Herstellen von Geschlecht umfasst eine gebündelte Vielfalt sozial gesteuerter Tätigkeiten auf der Ebene der Wahrnehmung, der Interaktion und der Alltagspolitik, welche bestimmte Handlungen mit der Bedeutung versehen, Ausdruck weiblicher oder männlicher Natur zu sein. (Candace West/Don Zimmerman)

In dieser Lehrveranstaltung wollen wir gemeinsam an empirischem Material (Interviews, teilnehmende Beobachtungsprotokolle, usw.) insbesondere aus zwei am ZIFG angesiedelten Forschungsprojekten im Bereich Hochschulforschung erarbeiten, wo und wie wir die Konstrukteuren bei der Herstellung von Geschlecht ‚auf frischer Tat ertappen‘ können.

Termine für die weiteren Sitzungen:

06.11.13

13.11.13

27.11.13

11.12.13

08.01.14

15.01.14

29.01.14

05.02.14

Bemerkung BA-KuIT FW 18 (Gender Studies)

MA-ZIFG FP 16 (Gender Studies)

BA KuIT IS 3

Belegbar als Vertiefungsmodule I und II des Studienprogramms **GENDER PRO MINT** .

Re-Lektüren: Feministische Theorie

3152 L 024, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 17.10.2013 - 15.02.2014, MAR 2.013 , Hark

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung lesen und erarbeiten wir gemeinsam thematisch gebündelte, aktuelle und immer noch zeitgemäße Beiträge zur feministischen Theorie. In diesem Semester soll das »Begehren nach Sozialität« (McRobbie) im Vordergrund stehen. Wir fragen nach feministischen Visionen, Ideen und Konzepten von Kollketivität.

Bemerkung BA ab 2. Studienjahr / MA / Postgradual

BA-KuIT FW 18 (Gender Studies)

MA-ZIFG FP 16 (Gender Studies)

BA KuIT IS 2/ IS 4

Belegbar als Vertiefungsmodule I und II des Studienprogramms **GENDER PRO MINT** .

Voraussetzung Große Bereitschaft zu intensiver Lektüre ist Teilnahmevoraussetzung.

Transdisziplinäre Geschlechterstudien

3152 L 026, Colloquium, 3.0 SWS

Do, wöchentl, 16:00 - 19:00, 17.10.2013 - 15.02.2014, MAR 2.013 , Hark

Inhalt Das Colloquium bietet die Möglichkeit, Dissertationen sowie Examensarbeiten (Magister/Magistra, Diplom, Staatsexamen, BA im transdisziplinären Feld der Frauen- und Geschlechterforschung vorzustellen und zu diskutieren. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung möglich.

Bemerkung BA-KuIT FW 18 (Gender Studies)

MA-ZIFG FP 16 (Gender Studies)

Was Sie schon immer über Geschlecht wissen wollten...und nie zu fragen wagten: Einführung in die Gender Studies

3152 L 019, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 24.10.2013 - 15.02.2014, MAR 0.003

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 24.10.2013 - 15.02.2014, VWS 128

Inhalt Gender Studies fragen nach der Bedeutung von Geschlecht in Wissenschaft und Gesellschaft. Sie rücken die Kategorie Geschlecht in verschiedenen Bereichen (z. B. Arbeit, Technik, Organisationen, Politik) ins Zentrum ihrer Analysen. Gender Studies zeigen, wie sich Geschlechterverhältnisse historisch entwickelten und veränderten. Im Seminar werden theoretische, soziologische, methodische und historiographische Konzepte der Geschlechterforschung vorgestellt und an exemplarischen Gegenstandsfeldern diskutiert.

- Diese Lehrveranstaltung ist geeignet für Studierende aller Fächer und Studiengänge, die noch keine Kenntnisse in Frauen- und Geschlechterforschung haben.
- Diese Veranstaltung wird identisch auch von Sabine Hark am Dienstag, 12 - 14 Uhr angeboten!

Bemerkung BA-KuIT FW 18 (Gender Studies)
MA-ZIFG FP 16 (Gender Studies) (Freie Profilbildung)
MA-BIWI 7b (Bildungswissenschaft: Gender und Organisation)

BA KuIT IS 2/ IS 5

Belegbar als Vertiefungsmodule I und II des Studienprogramms **GENDER PRO MINT** .

"Werkzeugkasten": Empirische Methoden in den Gender Studies

3152 L 015, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 10:00 - 12:00, 24.10.2013 - 12.02.2014, MAR 2.013

Inhalt In diesem Seminar werden fundierte Kenntnisse über die methodischen "Werkzeuge" der qualitativen, empirischen Sozial- und Medienforschung erarbeitet und deren Bezüge zu Fragestellungen und Theorien der Gender Studies vermittelt. Zu dem Repertoire der ausgewählten Methoden gehören u. a. Dokumenten-, Bild- und Filmanalysen sowie die Teilnehmende Beobachtung (Ethnographie), das Qualitative Interview und die Diskursanalyse. Wir werden uns mit verschiedenen Verfahren der Erhebung und Auswertung von empirischem Material sowie mit dem Entwicklungsprozess und den konzeptionellen Bestandteilen von qualitativen Forschungsprojekten in den Gender Studies befassen.

Diese Lehrveranstaltung ist geeignet für Studierende aller Fächer und Studiengänge, die noch keine Kenntnisse in den qualitativen Methoden der Sozialwissenschaften haben. Das Seminar bereitet auf die methodischen und methodologischen Konzeptionen und Durchführungen von eigenen Studienprojekten und Qualifikationsarbeiten vor.

Bemerkung BA-KuIT FW 18 (Gender Studies)
MA-ZIFG FP 16 (Gender Studies)

Belegbar als Vertiefungsmodule I und II des Studienprogramms **GENDER PRO MINT** .

Gender & Diversity in der Gestaltung von Forschungsprojekten und Technologien - ABSCHLUSSMODUL

3152 L 017, Projektkurs, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 09:00 - 12:00, 25.10.2013 - 15.02.2014, MAR 2.013 , Lucht

Inhalt Studienprogramm **GENDER PRO MINT**

Das Abschlussprojekt ist ein Angebot für alle Studierenden, die ihre natur- oder ingenieurwissenschaftliche Abschlussarbeit (BA/MA/Promotion) um Perspektiven der Gender Studies erweitern möchten.

Die Lehrveranstaltung bietet die Möglichkeit,

- eine natur- oder ingenieurwissenschaftliche Abschlussarbeit (BA/MA/Promotion) in verschiedenen Stadien zu präsentieren und aus Perspektiven der Gender Studies zu reflektieren

- zu klären, welche spezifischen Theorien, Kenntnisse und Methoden der Gender Studies relevant sind für eine Reflektion der Abschlussarbeit im Fachstudium – und diese individuell oder in der Gruppe zu erarbeiten,

- gemeinsam zu erproben, wie relevante Theorien, Kenntnisse und Methoden der Gender Studies auf die Abschlussarbeit im Fachstudium übertragen werden können,

- sich über Erfahrungen und ggf. Probleme des interdisziplinären Arbeitens auszutauschen, die bei diesen Vorhaben entstehen.

Die Ergebnisse der Abschlussprojekte für das Zertifikat „Gender Pro Mint“ können auf einem Projekttag zum Ende des Semesters der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Bemerkung Um eine informelle Anmeldung per Email unter petra.lucht@tu-berlin.de wird gebeten.

Abschlussmodul 8 ECTS

Clubtag Techno-Club

3152 L 020, Projektintegr. Veranstaltung, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 20:00, 08.10.2013 - 25.03.2014, MAR 2.072 , Greusing

Mi, wöchentl, 16:00 - 20:00, 09.10.2013 - 25.03.2014

Do, wöchentl, 16:00 - 20:00, 10.10.2013 - 27.03.2014, MAR 2.072

Mi, Einzel, 14:00 - 20:00, 30.10.2013 - 30.10.2013, H 3013

Mi, Einzel, 14:00 - 20:00, 08.01.2014 - 08.01.2014, H 3008

Mi, Einzel, 14:00 - 20:00, 22.01.2014 - 22.01.2014, H 3008

Di, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.03.2014 - 18.03.2014, MAR 2.068

Inhalt An den Clubtagen, wie zum Beispiel dem Perspektivencafé, treffen sich die Schülerinnen AGs des Techno-Clubs. Zum Perspektivencafé sind Studentinnen aller Studiengänge herzlich eingeladen. Hier können sich Schülerinnen, Studentinnen, Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen treffen, Kontakte knüpfen und über Berufsperspektiven austauschen. Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit von Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen aus erster Hand aus ihrem Berufsalltag zu erfahren.

Bemerkung Der Semesterauftakt findet am **3. September 2013 um 16:00** Uhr statt.

Ringvorlesung Partizipative Entscheidungsprozesse

3500 L 004, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, 14tägl, 18:00 - 20:00, 31.10.2013 - 13.02.2014

Inhalt Auch im Wintersemester 2013/14 veranstaltet der Bereich Partizipationsforschung des ZTG gemeinsam mit dem Center for Metropolitan Studies (CMS) der TU Berlin eine Ringvorlesung zum Thema "Partizipative Entscheidungsprozesse".

Bemerkung

Mensch und Maschine

Seminar Mensch-Maschine-Systeme

0532 L 069, Seminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 12:00 - 14:00, 23.10.2013 - 12.02.2014, MAR 3.025

Inhalt Das Seminar gibt den Teilnehmer/innen einen Überblick über aktuelle Forschung im Bereich Mensch-Maschine-Systemtechnik. Dabei sind insbesondere die Behandlung von Gestaltungskriterien und Anforderungen sowohl aus ingenieurwissenschaftlicher als auch aus humanwissenschaftlicher Perspektive Gegenstand der Lehrveranstaltung. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn über die Webseiten des FG MMS notwendig (http://www.mms.tu-berlin.de/lehre_mms_se.html).

Arbeits- und Organisationspsychologie

0532 L 320, Vorlesung, 4.0 SWS

Di, wöchentl, 12:00 - 14:00, 22.10.2013 - 13.02.2014, HL 001

Do, wöchentl, 08:00 - 10:00, 24.10.2013 - 13.02.2014, MA 041

Inhalt Das Modul soll Studierende mit den wichtigsten theoretischen und methodischen Grundlagen sowie Befunden der Arbeits- und Organisationspsychologie vertraut machen. Neben einer Vermittlung der wesentlichen Grundlagenkenntnisse in diesem Bereich wird dabei auch ein Schwerpunkt auf spezifische Probleme der Arbeit in komplexen Mensch-Maschine-Systemen und die Sicherheit und Zuverlässigkeit solcher Systeme gelegt. Behandelt werden folgende Inhalte: Geschichte und theoretische Grundlagen der Arbeits- und Organisationspsychologie, Konzepte der Arbeitsanalyse und -bewertung, Konzepte humaner Arbeitsgestaltung und neue Formen der Arbeitsorganisation, arbeitspsychologische Aspekte der Gestaltung und Arbeit in Mensch-Maschine-Systemen, spezifische Belastungen am Arbeitsplatz (Lärm, Hitze), Arbeits- und Systemsicherheit, Personalauswahl und Personalentwicklung, Führungstheorien, Organisationsdiagnose und Organisationsentwicklung.

Bemerkung Die Lehrveranstaltung ist Bestandteil des Moduls "Arbeits- und Organisationspsychologie".

Luftfahrtpsychologie

0532 L 349, Integrierte LV (VL mit UE), 4.0 SWS

Do, wöchentl, 14:00 - 18:00, 24.10.2013 - 15.02.2014, MAR 0.016 , Manzey

Inhalt Das Seminar Luftfahrtpsychologie wird im Rahmen des Masterstudiengangs Human Factors angeboten. Es ist aber auch offen für Studierende anderer Studiengänge. Behandelt werden ausgewählte Frage- und Problemstellungen, die sich damit beschäftigen, wie das Zusammenwirken von Mensch und Technik bei der Bedienung und Steuerung eines Flugzeugs optimiert werden kann. Dazu gehören Fragestellungen einer möglichst menschengerechten Gestaltung der Cockpittechnologie (z.B. Anzeigen, Automationskonzepte) genauso wie Fragen der psychologischen Auswahl und des Trainings von Piloten und Fluglotsen. Es ist beabsichtigt, im Rahmen des Seminars auch Experten aus der Praxis einzuladen.

Bemerkung Die Lehrveranstaltung ist Bestandteil des Moduls "Luftfahrtpsychologie".

Literatur Literatur zu einer ersten Orientierung:
Manzey, D. (2006). Luft- und Raumfahrtpsychologie. In K. Pawlik (Hrsg). Handbuch Psychologie (S. 859-866). Heidelberg: Springer.

Geschichte der Automobilindustrie I

0533 L 574, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Mo, 14tägl, 14:00 - 18:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, TIB13 -336 , Sievers

Inhalt In dieser Veranstaltung soll die Entwicklung der internationalen Automobilindustrie von ihren Anfängen bis in unsere Zeit anhand ausgewählter Beispiele dargestellt werden: Der Wandel vom Handwerk hin zur industriellen Fertigung sowohl der Automobil- wie auch der Motorrad- und Nutzfahrzeughersteller wird dabei genauso berücksichtigt wie der frühe Informationsfluss zwischen Wissenschaft und Industrie. Es werden Exkursionen angeboten. Abgeschlossen wird die Veranstaltung durch Teil II im SoSe 2013.

Bemerkung Termine:
21.10.2013
04.11.2013
18.11.2013

02.12.2013
16.12.2013
06.01.2014
20.01.2014
03.02.2014

Die Exkursionstermine werden zu einem späteren Zeitpunkt hier an dieser Stelle bekanntgegeben.

Tagesaktuelle Mitteilungen finden Sie im Online-Vorlesungsverzeichnis LSF. Auch Aushänge im Institut beachten. Änderungen vorbehalten. Modulbeschreibung und Info unter www.kfz.tu-berlin.de.

Zehren von einem anderen Leben: die Ethik des Wovon-leben-wir (Radioprojekt Mensch und Tier)

3130 L 198, Projekt, 2.0 SWS

Di, 14tägl, 16:00 - 20:00, 15.10.2013 - 12.02.2014, H 3002 , Adolphi

Di, Einzel, 16:00 - 20:00, 15.10.2013 - 15.10.2013, H 1029

Inhalt Die Veranstaltung ist Teil eines studentischen Projekts unter dem Titel Bioethik: Mensch und Tier, in dem – an diesem Beispielfeld – die Vermittlung ethischer Sachverhalte in den Medien, speziell Radio, erarbeitet werden soll. Die Veranstaltung verbindet Theorieteile (Philosophie/Ethik) und Praxis (Recherche / Medientheorie / konkrete Praktika und Vorbereitung von Radiosendungen). Im WiSe 2013/14 wird es um das Problem unserer menschlichen Existenz in den Nahrungsketten der Lebewesen dieser Welt – auch die daraus folgenden sozialen Gerechtigkeitsprobleme – gehen.

Lektürehinweise: Walther von La Roche, Axel Buchholz (Hrsg.): Radio-Journalismus (2009); Fleischatlas 2013; Jonathan Safran Foer: Tiere essen (2012); Leo Tolstoi, Clara Wichmann, Elisée Reclus, Magnus Schwantje u.a.: Das Schlachten beenden! Zur Kritik der Gewalt an Tieren. Anarchistische, feministische, pazifistische und linkssozialistische Traditionen (Sammelband 2010 mit klassischen Manifesten und Texten).

Die Veranstaltung des Semesters steht für sich als eine eigene abgeschlossene Lehrveranstaltung, kann also ohne Teilnahme an den anderen Themenschwerpunkten des Projekts in anderen Semestern besucht werden. Es können 3 LP erworben werden (wenn wesentlich nur der Theorie-Teil gemacht wird) oder 6 LP (wenn am Ende es über eine vollständige Sachrecherche bis zu einem eigenen Radio-Beitrag ausgearbeitet wird – der wird dann gesendet).

Bemerkung Dozenten: Thomas Exner, Fritz Psiorz; Verantwortlich: Rainer Adolphi

14tägiges Projektseminar

BA-Kult Phil 4

BA: Wahlbereich

MA Phil 4, 6, 7

Literatur MA: Freie Profilbildung
Lektürehinweise: Walther von La Roche, Axel Buchholz (Hrsg.): Radio-Journalismus (2009); Fleischatlas 2013; Jonathan Safran Foer: Tiere essen (2012); Leo Tolstoi, Clara Wichmann, Elisée Reclus, Magnus Schwantje u.a.: Das Schlachten beenden! Zur Kritik der Gewalt an Tieren. Anarchistische, feministische, pazifistische und linkssozialistische Traditionen (Sammelband 2010 mit klassischen Manifesten und Texten).

Machine Intelligence I / Neuronale Informationsverarbeitung

0434 L 866, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, MA 041 , Obermayer

Inhalt This is the first of two consecutive courses on topics in machine learning and artificial neural networks. Areas covered: Artificial neural networks, learning and generalization, structural risk minimalization and support vector machines, Bayesian reasoning, graphical models, Bayesian inference and generative models.

Bemerkung Die Veranstaltung ist Bestandteil des Moduls NI1.

Machine Intelligence I / Neuronale Informationsverarbeitung

0434 L 866, Übung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 14:00 - 16:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, MAR 0.002

Do, wöchentl, 16:00 - 18:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, MAR 0.008

Bemerkung Die Veranstaltung ist Bestandteil des Moduls NI1.

Modelle zur Informationsverarbeitung im Gehirn

0434 L 870, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 18:00 - 20:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, H 1029 , Obermayer

Inhalt Wir behandeln Modelle zu Fragen der Informationsverarbeitung im Gehirn. Die Themen umfassen u.a.: Die Nervenzelle, der neuronale Code, neuronale Schaltkreise, Modelle der visuellen Wahrnehmung, Modelle zu Lernen und Gedächtnis, Repräsentation der Umwelt im Gehirn.

Bemerkung Die Veranstaltung ist Bestandteil des Moduls NI3.

Modelle zur Informationsverarbeitung im Gehirn

0434 L 870, Übung, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 18:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, N.N.

Mensch-Maschine Interaktion in der Kraftfahrzeugführung

0533 L 561, Integrierte LV (VL mit UE), 4.0 SWS

Di, wöchentl, 14:00 - 18:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, TIB13 -353 , Jürgensohn, Irmischer

Inhalt Nichtformale Beschreibung des Menschen als Fahrzeugführer: Erläuterung der sensorischen und motorischen Eigenschaften des Menschen, Wahrnehmungsphänomene. Formale Beschreibung von Fahrzeug- und Fahrumgebung / Elemente der Fahrzeugdynamik und Displaytransformation.

Bemerkung Die Zahl der Teilnehmer ist auf 25 beschränkt. Falls mehr Studierende am Besuch der Veranstaltung interessiert sind, wird eine Auswahl getroffen, die sich an den Vorkenntnissen orientiert.
Mensch-Maschine-Interaktion in der Kraftfahrzeugführung ist ein PS-Modul. Die Anmeldung zum Kurs erfolgt i. d. R. über QISPOS. Die Anmeldefrist wird zu Beginn des Kurses bekanntgegeben.
Tagesaktuelle Mitteilungen finden Sie im Online-Vorlesungsverzeichnis LSF. Auch Aushänge im Institut beachten. Änderungen vorbehalten. Modulbeschreibung und Info unter www.kfz.tu-berlin.de.

Medizintechnik Anwendungen II

0535 L 512, Integrierte LV (VL mit UE), 4.0 SWS

Mi, wöchentl, 12:00 - 16:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, SG-09 215 , Kraft

Inhalt Ganzkörperplethysmographie und Ergospirometrie, Medizinische Laser, Endoskope und Lichtwellenleiter, Blutgasanalyse, Cytometrie, Photometrie, Aufbereitung von Medizinprodukten; Vertiefung weiterer ausgewählter Themen in experimentellen und analytischen Gruppenübungen.

Bemerkung Voraussetzung: Modul "Grundlagen der Medizintechnik" (Veranstaltung wird im Wintersemester angeboten), Online-Anmeldung über <http://biomed4.kf.tu-berlin.de/stuma/> erforderlich!

Medizinische Grundlagen für Ingenieure II

0535 L 517, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 14:00 - 16:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, PTZ S001

Inhalt Makro- und mikroskopische Anatomie innerer Organe und des Nervensystems, deren Konstruktionsprinzipien und funktionellen Zusammenhänge

Bemerkung Lehrveranstaltung kann sowohl im SoSe als auch im WiSe begonnen werden.

Lehrveranstaltung kann auch als Modulveranstaltung mit 6 Leistungspunkten über 2 Semester belegt werden. Online-Anmeldung über <http://biomed4.kf.tu-berlin.de/stuma/> erforderlich!

Technologietransfer und Internationales

Seminar Mensch-Maschine-Systeme

0532 L 069, Seminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 12:00 - 14:00, 23.10.2013 - 12.02.2014, MAR 3.025

Inhalt Das Seminar gibt den Teilnehmer/innen einen Überblick über aktuelle Forschung im Bereich Mensch-Maschine-Systemtechnik. Dabei sind insbesondere die Behandlung von Gestaltungskriterien und Anforderungen sowohl aus ingenieurwissenschaftlicher als auch aus humanwissenschaftlicher Perspektive Gegenstand der Lehrveranstaltung. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung bis eine Woche vor Vorlesungsbeginn über die Webseiten des FG MMS notwendig (http://www.mms.tu-berlin.de/lehre_mms_se.html).

Geschichte der Automobilindustrie I

0533 L 574, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Mo, 14tägl, 14:00 - 18:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, TIB13 -336 , Sievers

Inhalt In dieser Veranstaltung soll die Entwicklung der internationalen Automobilindustrie von ihren Anfängen bis in unsere Zeit anhand ausgewählter Beispiele dargestellt werden: Der Wandel vom Handwerk hin zur industriellen Fertigung sowohl der Automobil- wie auch der Motorrad- und Nutzfahrzeughersteller wird dabei genauso berücksichtigt wie der frühe Informationsfluss zwischen Wissenschaft und Industrie. Es werden Exkursionen angeboten. Abgeschlossen wird die Veranstaltung durch Teil II im SoSe 2013.

Bemerkung Termine:
21.10.2013
04.11.2013
18.11.2013
02.12.2013
16.12.2013
06.01.2014
20.01.2014
03.02.2014
Die Exkursionstermine werden zu einem späteren Zeitpunkt hier an dieser Stelle bekanntgegeben.
Tagesaktuelle Mitteilungen finden Sie im Online-Vorlesungsverzeichnis LSF. Auch Aushänge im Institut beachten. Änderungen vorbehalten. Modulbeschreibung und Info unter www.kfz.tu-berlin.de.

Ringvorlesung "Entrepreneurship - von der Idee zum Markt": Die eigene Geschäftsidee praxisnah entwickeln

06383300 L 77, Vortrag, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 16:00 - 18:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, C 264

Inhalt Die Ringvorlesung hat das Ziel, Studierende aller Studienrichtungen auf das Thema Selbstständigkeit vorzubereiten. Die Veranstaltung zeigt den Prozess einer Gründung von der Idee zum Markt und vermittelt wichtige Inhalte durch verschiedene Experten aus der Praxis u.a. aus den Bereichen Recht/Gewerbliche Schutzrechte, Steuern, Marketing/Vertrieb sowie Finanzierung/Fördermittel.

Bemerkung Für Studierende aller Fachrichtungen und -semester! Anrechnung als Wahlfach/Zusatzfach. Erhalt eines Teilnahmezertifikats nach erfolgreicher Teilnahme. Abschluss durch Posterpräsentation in Gruppen. Für die Teilnahme der Veranstaltung erhalten Sie **3 Leistungspunkte**. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gruendung.tu-berlin.de/506

Systementwicklung für ein Entwicklungsland

0432 L 671, Projekt, 6.0 SWS

Mo, wöchentl, 10:00 - 12:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, MAR 0.017 , Peroz

Mi, wöchentl, 12:00 - 16:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, FH 313 , Peroz

Inhalt

Bemerkung

Technologietransfer (Teil 1): 1900 - 1970

3500 L 008, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 18:00, 15.10.2013 - 15.02.2014, ER 242 , Heinickel, von Braun, Dienel

Bemerkung Technologietransfer Teil 2 muß auch belegt werden. Einführungsveranstaltung im PTZ. Termin erfragen unter 314-73808 Dr. Carsten Reise

Technologietransfer (Teil 2): 1970 - 2000

3500 L 009, Seminar, 2.0 SWS

Block, 16:00 - 18:00, 15.10.2013 - 15.02.2014, Dienel, Heinickel, von Braun

Inhalt Transfer von Produktionskonzepten in der Triade Ostasien-USA-Europa 1970-2000. In der LV werden sozialwiss. Aspekte des Technologietransfers in der Triade Ostasien/USA/Europa behandelt.

Bemerkung Termine werden bei der 1. Veranstaltung Technologietransfer I am im PTZ, bekannt gegeben. Information unter 314-73808 Dr. Carsten Reiser

Wissenschaft und Gesellschaft

Geschichte der Entwicklung des Computers

0434 L 390, Seminar, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 12:00 - 14:00, 18.10.2013 - 15.02.2014, MAR 0.010 , Zuse

Inhalt Es hat vieler hervorragender Wissenschaftler, Ingenieure und Manager bedurft, den heutigen Computer bzw. den PC zu konstruieren und zu der heutigen Verbreitung zu verhelfen.

In dem Seminar wird die spannende Geschichte der Entwicklung des Computers, der Software, der industriellen Entwicklung und der gesellschaftlichen Implikationen behandelt. Es ist ein Vortrag zu halten und eine ca. 10-15-seitige Ausarbeitung abzuliefern.

Bemerkung anrechenbar im Wahlfach außerhalb der Informatik

Geschichte der Automobilindustrie I

0533 L 574, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Mo, 14tägl, 14:00 - 18:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, TIB13 -336 , Sievers

Inhalt In dieser Veranstaltung soll die Entwicklung der internationalen Automobilindustrie von ihren Anfängen bis in unsere Zeit anhand ausgewählter Beispiele dargestellt werden: Der Wandel vom Handwerk hin zur industriellen Fertigung sowohl der Automobil- wie auch der Motorrad- und Nutzfahrzeughersteller wird dabei genauso berücksichtigt wie der frühe Informationsfluss zwischen Wissenschaft und Industrie. Es werden Exkursionen angeboten. Abgeschlossen wird die Veranstaltung durch Teil II im SoSe 2013.

Bemerkung Termine:

21.10.2013

04.11.2013

18.11.2013

02.12.2013

16.12.2013

06.01.2014

20.01.2014

03.02.2014

Die Exkursionstermine werden zu einem späteren Zeitpunkt hier an dieser Stelle bekanntgegeben.

Tagesaktuelle Mitteilungen finden Sie im Online-Vorlesungsverzeichnis LSF. Auch Aushänge im Institut beachten. Änderungen vorbehalten. Modulbeschreibung und Info unter www.kfz.tu-berlin.de.

Kolloquium: Architektur- und Raumsoziologie

06371400 L 03, Colloquium, 1.0 SWS

Block+SaSo, 06.02.2014 - 08.02.2014, FH 919

Survey Methodology I: Fragebogenkonstruktion

06371600 L 42, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 17.10.2013 - 14.11.2013, FH 303

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 28.11.2013 - 13.02.2014, FH 303

Inhalt siehe Modulbeschreibung

Bemerkung Anmeldung in MOSES erforderlich. Näheres siehe Modulbeschreibung.

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Literatur siehe ISIS

Kolloquium: Methoden der empirischen Sozialforschung

06371600 L 99, Colloquium, 1.0 SWS

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.11.2013 - 23.11.2013, FH 919

Inhalt siehe Modulbeschreibung

Bemerkung Anmeldung per E-Mail (rim.aouini@tu-berlin.de) erforderlich. Näheres siehe Modulbeschreibung.

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Literatur siehe ISIS

Diskriminierung, Ausgrenzung, Vertreibung: Die Technische Hochschule Berlin während des Nationalsozialismus

3151 L 001, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 12:00 - 14:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, TEL 811 , Schüler-Springorum, Baganz

Inhalt Die Machtübernahme durch die Nationalsozialisten führte auch an der Technischen Hochschule Berlin, der Vorgängerinstitution der TU Berlin, zu tiefgreifenden Veränderungen: Jüdische und politisch missliebige Wissenschaftler und Studierende wurden diskriminiert, aus dem Hochschulbetrieb ausgegrenzt und vertrieben, Promotionen verhindert oder akademische Grade entzogen. In diesem Seminar werden die Situation der TH Berlin nach 1933, die Schicksale von vertriebenen Wissenschaftlern und Studierenden und deren Nachwirken, die Befürworter, Sympathisanten und Mitläufer des NS-Regimes, der Widerstand, die Zwangsarbeit sowie die Schwierigkeiten und Hindernisse bei der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit zur Sprache kommen. Die Studierenden haben die Möglichkeit, im Universitätsarchiv der TU Berlin oder anderen Archiven zu forschen und vertiefende Arbeiten zur Geschichte der TH Berlin während des Nationalsozialismus zu erstellen.

Bemerkung Diese Veranstaltung richtet sich besonders an Studierende der naturwissenschaftlichen Fächer, die sich mit der Geschichte ihrer Disziplinen an der TU/TH während des Nationalsozialismus auseinandersetzen wollen.

Es wird die Lernplattform ISIS genutzt: www.isis.tu-berlin.de

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und schriftliche Hausarbeit

Literatur Carina Baganz: Diskriminierung, Ausgrenzung, Vertreibung. Die Technische Hochschule Berlin während des Nationalsozialismus, Berlin 2013.

Antisemitismus in Deutschland von 1945 bis heute

3151 L 002, Vorlesung, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 10:00 - 12:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, BH-N 333 , Bergmann

Do, Einzel, 10:00 - 12:00, 09.01.2014 - 09.01.2014, Bergmann

Inhalt Die Vorlesung befasst sich mit der Entwicklung des Antisemitismus in Ost- und Westdeutschland. Dies betrifft sein Vorkommen als persönliche Einstellung, in der Öffentlichkeit und den Medien, in der Politik generell und in rechtsextreme Parteien und Organisationen sowie in anderen Institutionen. Dabei soll die Geschichte des Antisemitismus in den beiden deutschen Staaten in den europäischen und weltgeschichtlichen Kontext eingebettet werden.

Literatur Werner Bergmann und Rainer Erb: Antisemitismus in der Bundesrepublik Deutschland. Ergebnisse der empirischen Forschung 1946-1989, Opladen 1991; Angelika Timm: Hammer, Zirkel, Davidstern. Das gestörte Verhältnis der DDR zu Zionismus und Staat Israel, Bonn 1997; Lars Rensmann: Demokratie und Judenbild. Antisemitismus in der politischen Kultur der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2004.

Jüdische Jugend in Deutschland 1900-2000

3151 L 010, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, TEL 811 , Schüler-Springorum

Inhalt	Um 1900 bildete sich unter dem Eindruck der Krise von Bürgertum und Bürgerlichkeit ein neuer Jugendbegriff im deutschsprachigen Raum Mitteleuropas heraus. Ein Ausdruck dieses neuen Jugendideals waren die nun entstehenden Jugendbewegungen und die daraus hervorgehenden spezifischen Jugendkulturen, die bis heute fortwirken. Das Seminar wird sich mit der deutsch-jüdischen Interpretation dieses Phänomens beschäftigen und insbesondere dessen Spuren im langen 20. Jahrhundert nachverfolgen.
Nachweis	Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und schriftliche Hausarbeit
Voraussetzung	Grundlegende Kenntnisse deutsch-jüdischer Geschichte im 20. Jahrhundert
Literatur	Yotam Hotam (Hg.): Deutsch-jüdische Jugendliche im „Zeitalter der Jugend“, Göttingen 2009.

Gewaltgeschichte: antijüdische Gewalt im 19./20. Jahrhundert

3151 L 011, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 16:00 - 18:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, TEL 811 , Bergmann

Inhalt	In der historischen Erinnerung wird Gewalt gegen Juden häufig nur mit den mittelalterlichen Pestpogromen und dem Holocaust verbunden. Weniger bekannt ist, dass das 19. und die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts durchzogen waren von antijüdischen Ausschreitungen in vielen Regionen Europas, die sich an politischen Statusverbesserungen der Juden, an wirtschaftlicher Konkurrenz, an Ritualmordvorwürfen oder Alltagskonflikten entzündeten und unterschiedlich gewalttätig verlaufen konnten: von kleineren Krawallen bis hin zu blutigen Pogromen. Das Seminar wird sich mit der Form kollektive Gewalt beschäftigen und die Entstehungsbedingungen, Verlaufsformen und Folgen der antijüdischen Ausschreitungen analysieren.
Literatur	Bergmann, Werner: Pogroms, In: Wilhelm Heitmeyer/ John Kagan (Hg.), Internationales Handbuch der Gewaltforschung, Opladen 2002, S. 351-367; Roger Brubaker/David D. Laitin: Ethnic and Nationalist Violence (1998). Annual Review of Sociology, 24, 423-452; Hoffmann, Christhard/Bergmann, Werner/Smith, Helmut W. (Hg.): Exclusionary Violence. Antisemitic Riots in Modern German History, Ann Arbor 2002; Donald L. Horowitz: The Deadly Ethnic Riot, Berkeley 2001; Petersen, Roger D.: Understanding Ethnic Violence. Fear, Hatred, and Resentment in Twentieth-Century Eastern Europe, Cambridge 2002; Dirk Schumann: "Gewalt als Grenzüberschreitung: Überlegungen zur Sozialgeschichte der Gewalt im 19. und 20. Jahrhundert," Archiv für Sozialgeschichte 37, 1997, S. 366-386; Tilly, Charles: The Politics of Collective Violence, Cambridge: Cambridge UP 2003.

Staatsverbrechen bestrafen und erinnern

3151 L 012, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, TEL 811 , Bergmann

Inhalt	Nachdem im 20. Jahrhundert von staatlichen Akteuren begangene Verbrechen wie Völkermord, „ethnische Säuberungen“, Kriegsverbrechen, Staatsterrorismus usw. vor Gericht gekommen sind und heute ein Internationaler Gerichtshof solche Verbrechen verfolgt, soll das Seminar der jeweiligen Geschichte des Umgangs mit diesen Ereignissen nachgehen, wie sie sich in den Gesellschaften hinsichtlich der Bestrafung und der Erinnerung an die begangenen des eigenen Staates bzw. seiner Vorgänger beobachten lässt. Zugleich soll aber auch die Erinnerung in den betroffenen Staaten bzw. in den Opfergruppen einbezogen werden.
Literatur	D. de Mildt (Hg.): Staatsverbrechen vor Gericht. Festschrift für Christiaan Rüters, 2003; Gerd Kaiser: Das Staatsverbrechen – das Staatsgeheimnis, Berlin 2002; Oliver Diggelmann: Staatsverbrechen und Internationale Justiz, in: Archiv des Völkerrechts, Vol. 45, Issue 3, S. 382-399 (2007).

Lektüre und Interpretation historischer Quellen: Feldpostbriefe im Zweiten Weltkrieg

3151 L 031, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 10:00 - 12:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, TEL 811 , Funck

Inhalt	Im Zusammenhang mit den Debatten über den Umfang von Mitwisserschaft und Mittäterschaft der Wehrmacht am Völkermord, ist die Perspektive der "einfachen Soldaten", eingebettet in eine Alltagsgeschichte des Krieges, stärker in den Fokus
--------	--

historischer Arbeiten gerückt. Programmatisch wurde dieser Ansatz bereits vor dreißig Jahren als "Militärgeschichte von unten" entwickelt, die einen besseren Zugang zu einer Alltags- und Mentalitätsgeschichte des Krieges böte.

Die Rekonstruktion einzelner Verbrechen und konkreter Komplizenschaft interessiert Historiker dabei ebenso wie Fragen nach Einstellungen und Einstellungswandel, Verarbeitung von Kriegserlebnissen oder Konstruktionen von Kriegserfahrungen. Die milliardenfach versendeten Feldpostbriefe haben sich bei der Annäherung an solche Themen trotz ihrer allgemein bekannten Schwächen als herausragende Quelle erwiesen. In diesem Seminar werden wir Feldpostbriefe kritisch lesen - und zwar Briefserien zwischen Front und Heimat (und umgekehrt) ebenso wie gezielt ausgewählte Feldpostbriefe zu einem bestimmten Kriegsereignis - und die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Verwendung für eine Alltags- und Mentalitätsgeschichte des Krieges erörtern.

Literatur

Ebert, Jens: Feldpostbriefe aus Stalingrad. November 1942 – Januar 1943, Göttingen 2003.

Latzel, Klaus: Kriegsbriefe und Kriegserfahrung: Wie können Feldpostbriefe zur erfahrungsgeschichtlichen Quelle werden? In: WerkstattGeschichte 22 (1999), 7-23.

Killian, Katrin: Das Medium Feldpost als Gegenstand interdisziplinärer Forschung, Berlin 2001 (Diss.).

Migration und ihre Folgen in der Bundesrepublik Deutschland und Westeuropa: Vom Gastarbeiter zum Mitbürger.

3151 L 032, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 12:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, TEL 811 , Güven

Inhalt

Die Bundesrepublik Deutschland und andere westeuropäische Industriestaaten warben von den 1950er- bis zu den frühen 1970er-Jahren Millionen ausländische Arbeitskräfte aufgrund von zahlreichen bilateralen Anwerbeabkommen an. Bis heute werden die Folgen der Migration unter dem Stichwort "Integration" kontrovers diskutiert. Das Seminar wird die Bedingungen und Formen der Anwerbung und deren Auswirkungen für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik ebenso untersuchen wie Aspekte der Integration auf kommunaler und nationaler Ebene. Diese übergreifende Perspektive soll neue Einblicke in die Geschichte der Arbeitsmigration ermöglichen.

Studien zum aktuellen Antisemitismus in Deutschland – Konzepte, Methoden und Befunde

3151 L 034, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, TEL 811 , Kohlstruck

Inhalt

Das Seminar behandelt Studien zum aktuellen Antisemitismus in Deutschland unter den Fragen: Welche Konzepte von Antisemitismus werden zugrundegelegt? Mit welchen Methoden wird Antisemitismus erforscht? Zu welchen Befunden kommen die Studien? Wie überzeugend sind die einzelnen Ansätze?

Das endgültige Programm der Lehrveranstaltung wird in den ersten beiden Sitzungen diskutiert und festgelegt. Die Studierenden sind aufgefordert, ihre Themenwünsche einzubringen.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird die Lernplattform ISIS verwenden; Teilnehmer der Lehrveranstaltung müssen über eine Zugangsberechtigung verfügen.

Nachweis

Sprechstunde: donnerstags, 14-16 Uhr (Anmeldung erforderlich)

Zu den Teilnahmevoraussetzungen gehören neben der wöchentlichen Teilnahme an den Sitzungen und der aktiven Mitarbeit die Bereitschaft ein Referat zu übernehmen.

Literatur

Heitmeyer, Wilhelm: Deutsche Zustände, Bde. I-X, Frankfurt a.M., 2002-2012.

Albert Scherr/Barbara Schäuble: "Ich habe nichts gegen Juden, aber ...".

Ausgangsbedingungen und Ansatzpunkte gesellschaftspolitischer Bildungsarbeit zur Auseinandersetzung mit Antisemitismen. (Langfassung Abschlussbericht an die Amadeu Antonio Stiftung), Berlin 2006.

Bundesministerium des Innern (Hg.): Antisemitismus in Deutschland. Erscheinungsformen, Bedingungen, Präventionsansätze. Bericht des unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus (Stand: Aug. 2011), Berlin 2011.

Decker, Oliver/Kiess, Johannes/Brähler, Elmar: Die Mitte im Umbruch. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2012, Bonn 2012.

Schwarz-Friesel, Monika/ Reinharz, Jehuda: Die Sprache der Judenfeindschaft im 21. Jahrhundert, Berlin 2013

Der NSU-Komplex. Rechtsterrorismus, Wahrnehmung und Tataufklärung.

3151 L 036, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 12:00 - 14:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, TEL 811 , Erb

Inhalt Zehn Morde, mehrere Sprengstoffanschläge und fünfzehn bewaffnete Raubüberfälle werden dem Trio, das sich selbst „Nationalsozialistischer Untergrund“ nannte, vorgeworfen. Vier parlamentarische Untersuchungsausschüsse bemühen sich die Frage zu klären, weshalb die Täter über viele Jahre von den Sicherheitsbehörden unerkannt morden und rauben konnten. Vor dem Oberlandesgericht in München begann im Mai 2013 der Prozess gegen die Hauptangeklagte und vier mutmaßliche Unterstützer, von denen zwei wegen Beihilfe zum Mord angeklagt sind.

So liegen mittlerweile ausreichend Berichte und Dokumente vor, um sich mit dem NSU-Komplex analytisch beschäftigen zu können. Welche Radikalisierungsprozesse lassen sich feststellen? Wie sah die Herkunftsszene des Trios aus? Welche Versäumnisse in der Arbeit und welche Defizite in der Struktur der Sicherheitsbehörden sind sichtbar geworden? Wie sind die Bemühungen um die Aufklärung der Verbrechenserie zu bewerten? Welche Rolle spielen dabei Politik und Medien? Was haben die unterschiedlich Beteiligten aus dem Fall gelernt?

Bemerkung Wegen beschränkter Teilnehmerzahl wird um Anmeldung gebeten bei ramona.haubold@tu-berlin.de.

Literatur Gutachten zum Verhalten der Thüringer Behörden und Staatsanwaltschaften bei der Verfolgung des ‚Zwickauer Trios‘ von Dr. Gerhard Schäfer, V. Wache und G. Meiborg, Erfurt, 14. Mai 2012 (das sogenannte Schäfer-Gutachten).

Das nationalsozialistische Deutschland, 1933-1939

3151 L 037, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 16:00 - 18:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, TEL 811 , Grüttner

Inhalt Das Seminar beschäftigt sich mit den Frieden Jahren des „Dritten Reiches“ und analysiert die grundlegenden Veränderungen, die während dieser Zeit in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur stattgefunden haben. Zu den Themen gehören u. a.: „Machtergreifung“ und Gleichschaltung, die Überwindung der Wirtschaftskrise in den 1930er-Jahren, Aufrüstung und Kriegsvorbereitung, die nationalsozialistische Rassenpolitik gegenüber Juden und anderen Minderheiten, der „Röhm-Putsch“ und der Aufstieg der SS, die Blomberg-Fritsch- Krise, Außenpolitik, Kirchenkampf etc.

Nachweis Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und schriftliche Hausarbeit

Literatur Magnus Brechtken: Die nationalsozialistische Herrschaft 1933-1939, Darmstadt 2004; Richard J. Evans: Das Dritte Reich, Bd. II: Diktatur, 2 Bände, München 2006; Heinrich August Winkler: Geschichte des Westens. Die Zeit der Weltkriege 1914-1945, München 2011.

Gegen den Strom. Rettungsversuche während des Holocaust

3151 L 038, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 18:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, TEL 811 , Dörner

Inhalt Als Mitte Oktober 1941 die reichsweiten Deportationen von Juden „in den Osten“ begannen, war die Flucht in Länder außerhalb des NS-Herrschaftsbereichs nahezu unmöglich geworden. Die noch in Deutschland befindlichen Juden waren nun einer tödlichen Bedrohung ausgesetzt. Als sich die Hinweise auf die systematische Ermordung der Verschleppten in der Folgezeit verdichteten, wuchsen die Versuche der Betroffenen,

trotz schwierigster Bedingungen, ‚unterzutauchen‘. Nur einer Minderheit, ca. 5.000 Menschen, gelang es NS-Deutschland im Untergrund zu überleben. Denn jeder Untergetauchte benötigte zahlreiche Helfer, um jahrelang – täglich von der Gestapo, Spitzeln und Denunzianten bedroht – der Deportation in die Vernichtungslager zu entgehen.

Die Rettungsbemühungen der Helfer und der ‚Untergetauchten‘ sollen von den Seminarteilnehmern an konkreten Fallbeispielen vorgestellt und analysiert werden. Hiervon ausgehend soll gefragt werden, ob sich typische Verhaltensmuster der unterschiedlichen Akteure während des Genozids (Verfolgte, Verfolger, Helfer, die große Mehrheit der nicht unmittelbar in das Geschehen Involvierten) formulieren lassen.

Bemerkung
Literatur

BA-KuLT Wahlbereich

Beate Kosmala/Claudia Schoppmann (Hg.): Solidarität und Hilfe für Juden während der NS-Zeit, Bd. 5. Überleben im Untergrund. Hilfe für Juden in Deutschland 1941-1945, Berlin 2002; Wolfgang Benz (Hg.): Überleben im Dritten Reich. Juden im Untergrund und ihre Helfer, München 2003; Arno Lustiger: Rettungswiderstand. Über die Judenretter in Europa während der NS-Zeit, Göttingen 2011.

Berliner Themenjahr "Zerstörte Vielfalt". Erinnerungsarbeit und Erziehung für die Zukunft?

3151 L 039, Seminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 16:00 - 18:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, TEL 811 , Beier-de Haan

Inhalt Im Zentrum der Veranstaltung steht das Berliner Themenjahr 2013 'Zerstörte Vielfalt' mit seinen vielfältigen Präsentationen und Veranstaltungen sowie der zentralen Ausstellung im Deutschen Historischen Museum. Es wird - u. a. durch gemeinsame Besuche und Diskussionen vor Ort - darum gehen, Konzeption, Format und Zielsetzung des Themenjahrs zu analysieren und danach zu fragen, inwieweit bzw. wie historische Erinnerungsarbeit nachhaltig in die Zukunft wirken kann.

Bemerkung Die Seminar findet als Blockveranstaltung statt (Anmeldung bis 25.10.2013 erbeten unter beierdehaan@me.com)

Voraussetzung Auch wenn die Ausstellung "Zerstörte Vielfalt" im Deutschen Historischen Museum Gegenstand der gemeinsamen Seminararbeit sein wird, ist ein vorheriger individueller Besuch der Ausstellung erwünscht.

Literatur www.kulturprojekte-berlin.de

Diana Pinto, Art. "Dieses Gedenken hat Zukunft". FAZ online (30.06.2013)

Forschungskolloquium

3151 L 040, Forschungskolloquium, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 18:00 - 20:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, TEL 811 , Kohlstruck, Funck, Bergmann, Schüler-Springorum

Inhalt Die Veranstaltung steht ohne Anmeldung allen wissenschaftlich Interessierten - unabhängig von einer Hochschulzugehörigkeit - offen, auch zum Besuch einzelner Termine. Bitte beachten Sie wegen eventueller Programmänderungen die Homepage des Instituts:
http://www.tu-berlin.de/fakultaet_i/zentrum_fuer_antisemitismusforschung

16.10.2013

Marta Ansilewska, Potsdam: Die religiös-nationale Identität der polnischen Holocaustkinder nach 1939

23.10.2013

Benjamin Wachtler, Leipzig: „Da wollte man von Hitler nichts mehr wissen“ - Nationalsozialismus und Krieg in Berufsbiographien deutscher NachkriegspsychoanalytikerInnen

30.10.2013

Susanne Bressan, Berlin: Schuldabwehr und sekundärer Antisemitismus. Die Studien des Frankfurter Instituts für Sozialforschung und ihre Rezeption in der Antisemitismusforschung

06.11.2013

Claudia Fröhlich, Hannover/Berlin: Der halbierte Rechtsstaat. Die juristische Aufklärung der NS-Vergangenheit in der frühen Bundesrepublik

13.11.2013

Aischa Ahmed, Berlin: Arabische Präsenzen, Völkerschauen und die Frage der gesellschaftlich Anderen in Deutschland (1896/1927)

20.11.2013

Lida Barner, London/Berlin: „Jüdische Patente sind zu arisieren“. Geistiges Eigentum von Juden im Nationalsozialismus

27.11.2013

Jan Weyand, Erlangen: Historische Wissenssoziologie des modernen Antisemitismus

04.12.2013

Florian Schubert, Berlin: Antisemitismus von Fußballfans

11.12.2013

Hanno Plass, Hamburg/Berlin: Jüdische AntipartheidsgegnerInnen im ANC – Aktivismus, Exil, Erfahrung

18.12.2013

Klaus Richter, Birmingham: Juden als Akteure des (Wieder-)Aufbaus Ostmitteleuropas, 1917-1923

08.01.2014

Katja Gosdek/Andrea Hopp, Schönhausen/Berlin: Bismarck und die Rechtsextremen. Erfahrungen aus der Altmark (Sachsen-Anhalt)

15.01.2014

Christoph Kopke, Potsdam: Rechte Gewalt: Aufarbeitung von Tötungsdelikten im Land Brandenburg

22.01.2014

Dorothy Mas, London: Nationalpolitische Erziehungsanstalten (NAPOLA)

29.01.2014

Peter Ullrich/Michael Kohlstruck, Berlin: Antisemitismus in Berlin (2010-2013)

05.02.2014

Alexander Sedlmaier, Bangor/Mainz: ‚Schmutzige Exportgeschäfte mit Chile, Südafrika, Israel ...‘. Boykottaktionen der radikalen Linken in der BRD

12.02.2014

Marie-Christin Lux, Berlin: Versteckter Antisemitismus? Die Umsetzung der Union sacrée in Frankreich während des Ersten Weltkrieges

"Werkzeugkasten": Empirische Methoden in den Gender Studies

3152 L 015, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 10:00 - 12:00, 24.10.2013 - 12.02.2014, MAR 2.013

Inhalt

In diesem Seminar werden fundierte Kenntnisse über die methodischen "Werkzeuge" der qualitativen, empirischen Sozial- und Medienforschung erarbeitet und deren Bezüge zu Fragestellungen und Theorien der Gender Studies vermittelt. Zu dem Repertoire der ausgewählten Methoden gehören u. a. Dokumenten-, Bild- und Filmanalysen sowie die Teilnehmende Beobachtung (Ethnographie), das Qualitative Interview und die Diskursanalyse. Wir werden uns mit verschiedenen Verfahren der Erhebung und Auswertung von empirischem Material sowie mit dem Entwicklungsprozess und den konzeptionellen Bestandteilen von qualitativen Forschungsprojekten in den Gender Studies befassen.

Bemerkung

Diese Lehrveranstaltung ist geeignet für Studierende aller Fächer und Studiengänge, die noch keine Kenntnisse in den qualitativen Methoden der Sozialwissenschaften haben. Das Seminar bereitet auf die methodischen und methodologischen Konzeptionen und Durchführungen von eigenen Studienprojekten und Qualifikationsarbeiten vor.

BA-KulT FW 18 (Gender Studies)
MA-ZIFG FP 16 (Gender Studies)

Belegbar als Vertiefungsmodule I und II des Studienprogramms **GENDER PRO MINT**.

Gender & Diversity in der Gestaltung von Forschungsprojekten und Technologien - ABSCHLUSSMODUL

3152 L 017, Projektkurs, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 09:00 - 12:00, 25.10.2013 - 15.02.2014, MAR 2.013, Lucht

Inhalt

Studienprogramm **GENDER PRO MINT**

Das Abschlussprojekt ist ein Angebot für alle Studierenden, die ihre natur- oder ingenieurwissenschaftliche Abschlussarbeit (BA/MA/Promotion) um Perspektiven der Gender Studies erweitern möchten.

Die Lehrveranstaltung bietet die Möglichkeit,

- eine natur- oder ingenieurwissenschaftliche Abschlussarbeit (BA/MA/Promotion) in verschiedenen Stadien zu präsentieren und aus Perspektiven der Gender Studies zu reflektieren

- zu klären, welche spezifischen Theorien, Kenntnisse und Methoden der Gender Studies relevant sind für eine Reflektion der Abschlussarbeit im Fachstudium – und diese individuell oder in der Gruppe zu erarbeiten,

- gemeinsam zu erproben, wie relevante Theorien, Kenntnisse und Methoden der Gender Studies auf die Abschlussarbeit im Fachstudium übertragen werden können,

- sich über Erfahrungen und ggf. Probleme des interdisziplinären Arbeitens auszutauschen, die bei diesen Vorhaben entstehen.

Die Ergebnisse der Abschlussprojekte für das Zertifikat „Gender Pro Mint“ können auf einem Projekttag zum Ende des Semesters der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Bemerkung Um eine informelle Anmeldung per Email unter petra.lucht@tu-berlin.de wird gebeten.

Abschlussmodul 8 ECTS

Was Sie schon immer über Geschlecht wissen wollten...und nie zu fragen wagten: Einführung in die Gender Studies

3152 L 019, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 24.10.2013 - 15.02.2014, MAR 0.003

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 24.10.2013 - 15.02.2014, VWS 128

Inhalt

Gender Studies fragen nach der Bedeutung von Geschlecht in Wissenschaft und Gesellschaft. Sie rücken die Kategorie Geschlecht in verschiedenen Bereichen (z. B. Arbeit, Technik, Organisationen, Politik) ins Zentrum ihrer Analysen. Gender Studies zeigen, wie sich Geschlechterverhältnisse historisch entwickelten und veränderten. Im Seminar werden theoretische, soziologische, methodische und historiographische Konzepte der Geschlechterforschung vorgestellt und an exemplarischen Gegenstandsfeldern diskutiert.

- Diese Lehrveranstaltung ist geeignet für Studierende aller Fächer und Studiengänge, die noch keine Kenntnisse in Frauen- und Geschlechterforschung haben.
- Diese Veranstaltung wird identisch auch von Sabine Hark am Dienstag, 12 - 14 Uhr angeboten!

Bemerkung

BA-KuIT FW 18 (Gender Studies)
MA-ZIFG FP 16 (Gender Studies) (Freie Profilbildung)
MA-BIWI 7b (Bildungswissenschaft: Gender und Organisation)

BA KuIT IS 2/ IS 5

Belegbar als Vertiefungsmodule I und II des Studienprogramms **GENDER PRO MINT** .

Clubtag Techno-Club

3152 L 020, Projektintegr. Veranstaltung, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 20:00, 08.10.2013 - 25.03.2014, MAR 2.072 , Greusing

Mi, wöchentl, 16:00 - 20:00, 09.10.2013 - 25.03.2014

Do, wöchentl, 16:00 - 20:00, 10.10.2013 - 27.03.2014, MAR 2.072

Mi, Einzel, 14:00 - 20:00, 30.10.2013 - 30.10.2013, H 3013

Mi, Einzel, 14:00 - 20:00, 08.01.2014 - 08.01.2014, H 3008

Mi, Einzel, 14:00 - 20:00, 22.01.2014 - 22.01.2014, H 3008

Di, Einzel, 14:00 - 20:00, 18.03.2014 - 18.03.2014, MAR 2.068

Inhalt An den Clubtagen, wie zum Beispiel dem Perspektivencafé, treffen sich die Schülerinnen AGs des Techno-Clubs. Zum Perspektivencafé sind Studentinnen aller Studiengänge herzlich eingeladen. Hier können sich Schülerinnen, Studentinnen, Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen treffen, Kontakte knüpfen und über Berufsperspektiven austauschen. Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit von Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen aus erster Hand aus ihrem Berufsalltag zu erfahren.

Bemerkung Der Semesterauftakt findet am **3. September 2013 um 16:00** Uhr statt.

Die Konstrukteuren des Geschlechts auf frischer Tat ertappen

3152 L 021, Seminar, 2.0 SWS

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 30.10.2013 - 30.10.2013, MAR 2.013 , Hark

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 13.11.2013 - 13.11.2013, MAR 2.013 , Hark

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 27.11.2013 - 27.11.2013, MAR 2.013 , Hark

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 11.12.2013 - 11.12.2013, MAR 2.013 , Hark

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 08.01.2014 - 08.01.2014, MAR 2.013 , Hark

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 15.01.2014 - 15.01.2014, MAR 2.013 , Hark

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 29.01.2014 - 29.01.2014, MAR 2.013 , Hark

Mi, Einzel, 14:00 - 17:00, 12.02.2014 - 12.02.2014, MAR 2.013 , Hark

Inhalt „Das Herstellen von Geschlecht umfasst eine gebündelte Vielfalt sozial gesteuerter Tätigkeiten auf der Ebene der Wahrnehmung, der Interaktion und der Alltagspolitik, welche bestimmte Handlungen mit der Bedeutung versehen, Ausdruck weiblicher oder männlicher Natur zu sein. (Candace West/Don Zimmerman)

In dieser Lehrveranstaltung wollen wir gemeinsam an empirischem Material (Interviews, teilnehmende Beobachtungsprotokolle, usw.) insbesondere aus zwei am ZIFG angesiedelten Forschungsprojekten im Bereich Hochschulforschung erarbeiten, wo und wie wir die Konstrukteuren bei der Herstellung von Geschlecht ‚auf frischer Tat ertappen‘ können.

Termine für die weiteren Sitzungen:

06.11.13

13.11.13

27.11.13

11.12.13

08.01.14

15.01.14

29.01.14

Bemerkung 05.02.14
BA-KuIT FW 18 (Gender Studies)

MA-ZIFG FP 16 (Gender Studies)

BA KuIT IS 3

Belegbar als Vertiefungsmodule I und II des Studienprogramms **GENDER PRO MINT** .

Re-Lektüren: Feministische Theorie

3152 L 024, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 17.10.2013 - 15.02.2014, MAR 2.013 , Hark

Inhalt In dieser Lehrveranstaltung lesen und erarbeiten wir gemeinsam thematisch gebündelte, aktuelle und immer noch zeitgemäße Beiträge zur feministischen Theorie. In diesem Semester soll das »Begehren nach Sozialität« (McRobbie) im Vordergrund stehen. Wir fragen nach feministischen Visionen, Ideen und Konzepten von Kollektivität.

Bemerkung BA ab 2. Studienjahr / MA / Postgradual

BA-KuIT FW 18 (Gender Studies)

MA-ZIFG FP 16 (Gender Studies)

BA KuIT IS 2/ IS 4

Belegbar als Vertiefungsmodule I und II des Studienprogramms **GENDER PRO MINT** .

Voraussetzung Große Bereitschaft zu intensiver Lektüre ist Teilnahmevoraussetzung.

Was Sie schon immer über Geschlecht wissen wollten ... und nie zu fragen wagten: Einführung in die Gender Studies

3152 L 025, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 12:00 - 14:00, 22.10.2013 - 15.02.2014, MAR 2.013 , Hark

Inhalt Gender Studies fragen nach der Bedeutung von Geschlecht in Wissenschaft und Gesellschaft. Sie rücken die Kategorie Geschlecht in verschiedenen Bereichen (z. B. Arbeit, Technik, Organisationen, Politik) ins Zentrum ihrer Analysen. Gender Studies zeigen, wie sich Geschlechterverhältnisse historisch entwickelten und veränderten. Im Seminar werden theoretische, soziologische, methodische und historiographische Konzepte der Geschlechterforschung vorgestellt und an exemplarischen Gegenstandsfeldern diskutiert.

- Diese Lehrveranstaltung ist geeignet für Studierende aller Fächer und Studiengänge, die noch keine Kenntnisse in Frauen- und Geschlechterforschung haben.
- Diese Veranstaltung wird identisch auch von Petra Lucht am Donnerstag, 12 - 14 Uhr angeboten!

Bemerkung BA-KuIT FW 18 (Gender Studies)
MA-ZIFG FP 16 (Gender Studies) (Freie Profilbildung)
MA-BIWI 7b (Bildungswissenschaft: Gender und Organisation)

BA KuIT IS 2/ IS 3

Belegbar als Vertiefungsmodule I und II des Studienprogramms **GENDER PRO MINT** .

Transdisziplinäre Geschlechterstudien

3152 L 026, Colloquium, 3.0 SWS

Do, wöchentl, 16:00 - 19:00, 17.10.2013 - 15.02.2014, MAR 2.013 , Hark

Inhalt Das Colloquium bietet die Möglichkeit, Dissertationen sowie Examensarbeiten (Magister/Magistra, Diplom, Staatsexamen, BA im transdisziplinären Feld der Frauen- und Geschlechterforschung vorzustellen und zu diskutieren. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung möglich.

Bemerkung BA-KuIT FW 18 (Gender Studies)

MA-ZIFG FP 16 (Gender Studies)

Mathematik in der Gesellschaft (unter Berücksichtigung von Genderaspekten)

3236 L 335, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 17:00 - 19:00, 24.10.2013 - 15.02.2014, Scharlach

Inhalt Was ist Mathematik, welche Bedeutung hat sie und für wen?“, ist die Leitfrage des Seminars. Der Einstieg soll über die Reflektion der eigenen mathematischen Biografie, unserer Vorstellungen von Mathematik und unserer Stereotypen von MathematikerInnen erfolgen. Welche Themen dann gemeinsam vertieft werden und in welcher Form, klären wir in den ersten beiden Seminarsitzungen.

Einige Literaturvorschläge finden Sie unten, Anregungen aus vorhergehenden (umfangreicheren) Lehrveranstaltungen zu diesem Thema findet man unter:

<http://page.math.tu-berlin.de/~schar/MidG.html>

<http://www.mathematik.hu-berlin.de/~schar/MidG.html>

Bemerkung Die Vorbesprechung findet am 24.10.2013 statt, bei der die weiteren Termine vereinbart werden (keine wöchentlichen Treffen).

Voraussetzung Voraussetzung zur Teilnahme ist mathematisches Grundwissen möglichst im Leistungskurs-Umfang oder 2 Sem. Studium (auch Service).

Literatur Erfahrung Mathematik, Philip J. Davis; Reuben Hersh, 2., korr. Nachdr. Der Sonderausg., Basel [u.a.]: Birkhäuser, 1996

Mathematikunterricht und Geschlecht. Empirische Ergebnisse und pädagogische Ansätze, Jürgen Budde, BMBF (Hrsg.), Bildungsforschung Band 30, Bonn, Berlin, 2008

Traumjob Mathematik! Berufswege von Frauen und Männern in der Mathematik, Abele, Neunzert und Tobies, Birkhäuser, Basel, 2004

Stadt? Bürger? Partizipation. Politik und Herrschaft in europäischen Städten 500 v. Chr. bis in die Gegenwart

LV 3500 02, Seminar, 2.0 SWS

Bemerkung Modul 1: Governance und Public Sector

Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr